










**THROUGH LIGHT,
WE CARE.**

Nachhaltigkeitsbericht
2021/22

ZUMTOBEL Group

INHALT

CEO COMMITMENT	04	ZUMTOBEL GROUP IM ÜBERBLICK	08	GUIDING LIGHT	14
NACHHALTIGKEITS-ROADMAP	23	NACHHALTIGKEITSLEISTUNG 2021/22	26	GRI CONTENT INDEX	138
 VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN	33	 NACHHALTIGES MANAGEMENT	51	 GOVERNANCE & COMPLIANCE	61
 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG	69	 VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER	81	 BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ	103
		 PRODUKTVERANTWORTUNG	125		

CEO COMMITMENT

Liebe Leserinnen und Leser,

nachhaltiges Handeln ist in der Unternehmensstrategie der Zumtobel Group fest verankert. Getreu unserem Leitgedanken „Through light, we care“ möchten wir aus unserem Kerngeschäft heraus unseren bestmöglichen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten – und das seit knapp mehr als 70 Jahren. Bereits Dr. Walter Zumtobel, Gründer unseres Unternehmens, hat seinerzeit die Optimierung der Energieeffizienz unserer Leuchten vorangetrieben.

Untermalt wird unser Selbstverständnis, nachhaltig zu wirtschaften und dabei gleichzeitig unseren Lebensraum bestmöglich zu schützen, durch Fotografien, die Sie durch diese Nachhaltigkeitserklärung begleiten. Die Schönheit der Natur wird mit Motiven zum Thema Wasser im Zusammenspiel mit Licht zum Ausdruck gebracht. Festgehalten wurden die Bilder vor unserer Haustür, bei uns in Vorarlberg. Aus einer zunächst gesamtheitlichen Perspektive von Bergsee, Klamm und Fluss gehen die Bilder über in Nahaufnahmen von Wassertropfen und Wellen. Diese fotografische Serie reflektiert unter anderem unseren unternehmerischen Ansatz – von der Gesamtbetrachtung ins Detail.



Über die strategische Ausrichtung in der Nachhaltigkeit entscheidet unser Sustainability Committee, bestehend aus dem Nachhaltigkeitsteam, dem Vorstand der Zumtobel Group sowie Vertretern der Marken und Fachbereiche. Gemeinsam legen wir verbindliche Ziele, Fristen und Maßnahmen fest. Aus der Überarbeitung und Adaptierung der Wesentlichkeit 2021/22 haben sich für uns drei langfristige Schwerpunktthemen entwickelt: **Klimaneutralität, Partner der Wahl** und **Kreislaufwirtschaft**. Unsere Nachhaltigkeitsagenda wird durch stetige Analysen weiter geformt und durch die Anforderungen des Marktes, der Gesetzgebung und unserer Stakeholder geprägt. Dabei von besonderer Wichtigkeit ist eine zahlenbasierte Gesamtbetrachtung, weshalb unsere Ziele die gesamte Wertschöpfungskette abdecken.

Mit unserer innovativen Stärke erzeugen wir qualitatives Licht, welches Mensch und Natur gleichermaßen berücksichtigt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Bedürfnisse beider zu erkennen und in Einklang zu bringen. Das über Jahrzehnte gewachsene Know-how über die Wirkung von Licht auf den Menschen bildet die Grundlage für unsere nachhaltigen und zukunftsweisenden Lichtlösungen, die immer energie- und

ressourceneffizienter sind und gleichzeitig die bestmögliche Lichtqualität bieten. Mit unseren Lichtlösungen wollen wir unseren Impact auf die Umwelt so gering wie möglich gestalten und wo wir können, zu einer positiven Entwicklung beitragen – für einen lebenswerten Raum, heute und für zukünftige Generationen.

Unserem Ziel der **Klimaneutralität** haben wir uns im Geschäftsjahr 2021/22 ein weiteres Stück genähert. Durch die bereits größtenteils erfolgte Umstellung aller unserer Produktionsbetriebe auf erneuerbare Energien konnten wir die CO₂-Emissionen von 20.000 Tonnen im Jahr halbieren. Für unsere Lighting Brands beispielsweise konnten wir unseren Standort in Dornbirn bereits zu 90% auf erneuerbare Energien umstellen, und damit eine Senkung der Emissionen um 40% erzielen. Klimaneutralität im Scope 1 und 2 laut dem Greenhouse Gas Protocol wollen wir bis 2025 erreichen. Dafür werden wir den Anteil erneuerbarer Energien weiter erhöhen und unsere Emissionen, seien es vor- oder nachgelagerte, weiter evaluieren, um daraufhin konkrete Stell-schrauben zu betätigen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022/2023 werden wir zum Schwerpunkt Klimaneutralität unsere Emissionen

sowie die gesamte Abfallquote weiter minimieren. Als wichtigen Bestandteil dafür sehen wir weiterführende Evaluierungen, die uns dabei helfen zu verstehen, wo wir welche Veränderungen mit positivem Effekt vornehmen können.

Als sogenannter **Partner der Wahl** werden wir gemeinsam mit unseren Lieferanten weiterhin an einer nachhaltigen Beschaffung arbeiten, unseren Mitarbeitenden einen hervorragenden Arbeitsplatz bieten und unsere Kunden nicht nur für unser Licht begeistern, sondern auch für unsere nachhaltigen Produkte, Services und Daten.

Erste Erfolge bestätigen uns bereits auf dem Weg, ein Partner der Wahl zu sein. Beispielsweise wurden im vergangenen Geschäftsjahr 100 Sustainability Audits mit Lieferanten der Zumtobel Group durchgeführt. Somit stellen wir sicher, dass unsere internen Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden. Weiters wurde unsere Produktion im serbischen Niš mit der ISO 45001 Zertifizierung (Occupational Health, Safety and Wellbeing) ausgezeichnet. Zudem können wir 2022 stolz auf eine ganze Dekade unserer Environmental Product Declarations zurückblicken: Seit zehn Jahren stellen wir unseren

Kunden von Dritten verifizierte Produktdatenblätter zur Verfügung, die die Auswirkungen unserer Leuchten auf die Umwelt beschreiben. Auswirkungen, die wir so gering wie möglich zu halten versuchen.

Als Partner der Wahl möchten wir uns im Geschäftsjahr 2022/23 gemeinsam mit unseren internen sowie externen Stakeholdern weiterentwickeln. Mit Lieferanten werden wir weitere Sustainability Audits vornehmen, insbesondere in Risikoländern um unsere Position als vertrauensvoller Partner nach außen weiter zu stärken. Innerhalb unseres Unternehmens möchten wir für unsere Mitarbeitenden verstärkt Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Zudem wollen wir zwei Drittel unserer Führungspositionen intern besetzen und die Frauenquote im Senior Management weiter erhöhen.

Mit dem Ziel der **Kreislaufwirtschaft** und den damit verbundenen „Circular Design Rules“ decken wir Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab. Die Herausforderungen in der Beschaffung zeigen, wie stark man davon profitieren kann, Produkte zurückzunehmen und Materialien wieder in einen neuen Produktkreislauf einzubringen. Mit unseren Circular Design Rules versuchen wir eben dies zu ermöglichen und so unter anderem langfristig externen Materialknappheiten entgegenzuwirken. Alle neuen Produkte werden künftig so konzipiert, dass diese nicht nur leicht wieder auseinanderzubauen sind, sondern die verwendeten Materialien neben einer hohen Recyclingquote auch

eine entsprechende Recyclierbarkeit aufweisen und aus nachhaltiger Beschaffung stammen. Nach dem Einsatz der Leuchte bei unseren Kunden möchten wir mit zirkulären Systemen, Geschäftsmodellen und Services den Kreislauf schließen. Somit reduzieren wir effektiv Materialverbrauch und Emissionen. Als Pilotprojekt dient unsere VIVO II Produktfamilie. Mit diesem Strahler haben wir gemeinsam mit dem Designer Harald Gründl, EOOS, die zirkulären Regeln für Neuproduktentwicklungen getestet.

Wir freuen uns 2022 bereits auf den Launch der ersten Produktfamilie, die nach den Circular Design Rules gestaltet wurde. Mit jeder Entwicklung werden wir unsere Regeln weiter adaptieren und die Erfahrungen aus unseren Leuchtturmprojekten integrieren. Wir werden weiterhin mit unseren Partnern an zirkulären Modellen arbeiten und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft bahnen.

Mit unserem Engagement in puncto Nachhaltigkeit und der Vernetzung unserer Aktivitäten mit Lieferanten, Kunden und Partnern wollen wir auch über unser Unternehmen hinaus unterstützend zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Den Weg dahin kann man nur gemeinsam bestreiten. Deshalb legen wir besonderen Wert auf unsere Partnerschaften. Seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 sind wir offizieller Partner des Berliner Start-up Concular und arbeiten gemeinsam an zirkulären Geschäftsmodellen. Als Paktpartner des Klimaaktiv

Paktes haben wir uns gemeinsam mit zehn österreichischen Unternehmen der Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen und somit dem Klimaschutz verschrieben.

Auch auf das gesamte Unternehmen betrachtet blicken wir auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und das trotz zahlreicher Herausforderungen: Gestiegene Rohstoffpreise, unterbrochene Lieferketten und ein Mangel an Komponenten. Durch den unermüdlichen Einsatz unserer rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit konnten wir unsere Kunden, wenngleich nicht immer in der gewünschten Schnelligkeit, beliefern. Bei unseren Mitarbeitenden, meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich für ihre Arbeit und bei unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und Verständnis bedanken. Nur so konnten wir das vergangene Geschäftsjahr zu einem erfolgreichen machen.

Wir freuen uns darauf, die Zukunft mit unserem Licht nachhaltig mitzugestalten, auf neue Partnerschaften, spannende Innovationen und neue Meilensteine.

Nun aber wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre.

Alfred Felder

CEO Zumtobel Group

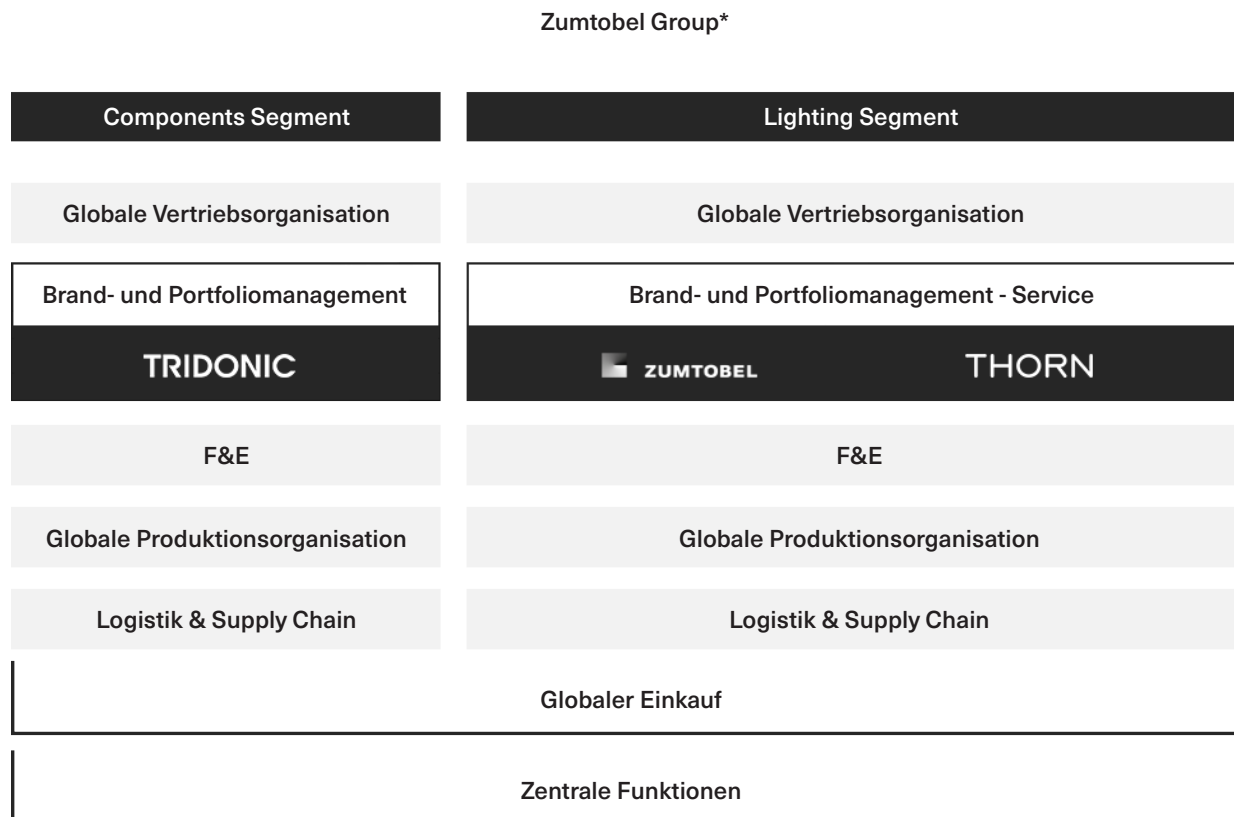
ZUMTOBEL GROUP IM ÜBERBLICK

Das Unternehmen

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Das börsennotierte Unternehmen verfügt über 10 Produktionsstätten auf drei Kontinenten sowie Vertriebsbüros und -partner in rund 90 Ländern. Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 30. April 2022 5.782 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 1.148,3 Mio EUR. Die Gründungsfamilie Zumtobel fungiert seit dem Börsengang im Jahr 2006 als stabiler Kernaktionär und hält rund 35,8% der Anteile am Konzern. Das Unternehmen wurde 1950 in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich), gegründet.

Mit ihren Kernmarken Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio. Die Zumtobel Group umfasst zwei operative Segmente, nach denen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: das Lighting Segment mit seinen Leuchten- und Lichtlösungen sowie das Components Segment. Beide verfügen jeweils über eine eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation.

Im Lighting Segment zählt das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel zu den europäischen Marktführern. Mit der Komponentenmarke Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und



*vereinfachte Darstellung (Stand 30. April 2022)

Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) ebenfalls eine führende Rolle ein. Das Service-Angebot der Zumtobel Group ist eines der umfassendsten der gesamten Lichtbranche: Dienstleistungen wie die Beratung zu intelligenten Lichtsteuerungen und Notlichtanlagen, Licht-Contracting, Design-Services, Projektmanagement für schlüsselfertige Lichtlösungen sowie neue, datenbasierte Dienstleistungen mit Fokus auf Vernetzung von Gebäuden und Städten mittels Licht-Infrastruktur, z. B. Indoor-Navigation zur Wegführung von Personen oder das Zählen von Personen innerhalb eines Raums mithilfe von Anwesenheitssensoren in den Leuchten.

Sowohl im Lighting Segment als auch im Components Segment gilt eine klare Anwendungsorientierung: Der Bereich Innenraumbeleuchtung gliedert sich dabei in Industrie (inkl. Logistik, Hallen, Parkhäuser), Büro, Bildung und Gesundheitswesen (inkl. Krankenhäuser, Schulen und Universitäten) sowie Einzelhandel (inkl. Supermärkte, Einrichtungshäuser, gehobener Marken-Einzelhandel), Kunst & Kultur und Ausstellungsräumlichkeiten (inkl. Gastgewerbe). Der Bereich Außenbeleuchtung umfasst die Anwendungen für Straßen, Tunnels, Sportstätten sowie die Außenbeleuchtung für öffentliche Räume inklusive Fassadenbeleuchtung. Unter Services werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen gebündelt. Diese Anwendungsbereiche prägen das Produktportfolio und die Aufstellung des Vertriebs.

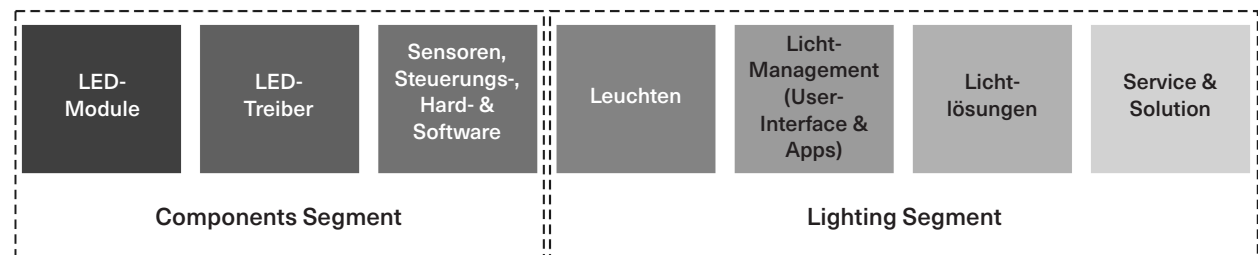
Der den beiden Segmenten getrennt zugeordnete Vertrieb orientiert sich an den unterschiedlichen Vertriebskanälen. Im Lighting Segment zählen dazu der Projektvertrieb, der Bauprojekte mit ihren Zielgruppen wie Architekten, Licht- und Elektroplanern und Bauherren verantwortet, wie auch der Vertrieb über den Handel sowie die direkte Betreuung von Großkunden und öffentlichen Auftraggebern. Im Components Segment ist dies der OEM-Vertrieb (Original Equipment Manufacturer) an Leuchtenhersteller, aber auch der Verkauf intelligenter Lösungen an Elektro- und Systemplaner. Dabei ist es ein erklärtes Ziel des Unternehmens, nachhaltig zu wirtschaften und mit seinen Lösungen auch dazu beizutragen, dass die Kunden ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele leichter erreichen können.

Die Zumtobel Group AG agiert als Konzernobergesellschaft und stellt den Marken konzernübergreifende

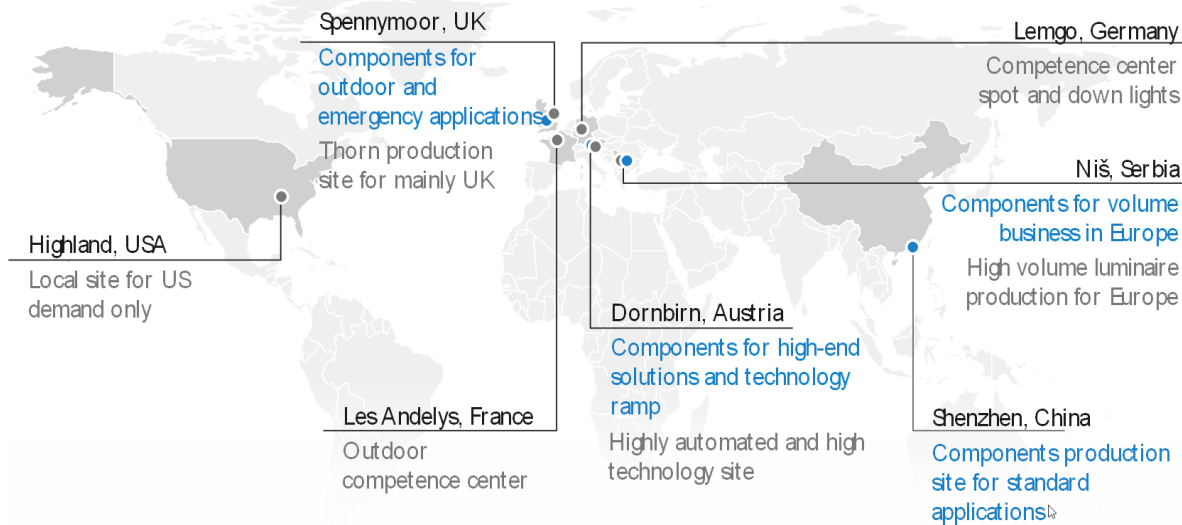
Management- und Servicefunktionen, sogenannte Corporate Functions, bereit. Die Zentralbereiche umfassen Finanzen, Personalwesen, Recht, Audit & Compliance, Versicherungswesen, IT- und Prozessmanagement, Strategie und Transformationsprojekte, Nachhaltigkeit, den zentralen Einkauf sowie Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Produkte und Produktionsstandorte

Grundpfeiler des Geschäftsmodells der Zumtobel Group ist die Abdeckung aller wesentlichen Bereiche der Wertschöpfungskette im Bereich der professionellen Beleuchtung – von den Komponenten über Leuchten und Lichtmanagementsysteme bis hin zu kompletten Lichtlösungen und Services.



Werkslandschaft der Zumtobel Group zum 30. April 2022



- Lighting Segment (6 Plants)
- Components Segment (4 Plants)

Die Leuchten- und die Komponentenwerke der Zumtobel Group sind in einem weltweiten Produktionsverbund organisiert. Dabei sind die Werke so aufgestellt, dass sie ihre regionalen und technologischen Stärken optimal zum Nutzen der gesamten Unternehmensgruppe einbringen können. Die Nähe der Produktionsstandorte zu den Zielmärkten ermöglicht eine hochflexible und schnelle Belieferung der Kunden („local for local“). Als wesentlichen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie unter der Überschrift FOCUSED setzt das Management konsequent auf Lean-Management, Automatisierung der Geschäftsprozesse sowie Nutzung standortspezifischer Faktorkostenvorteile, um fortlaufend eine Optimierung der Produktkosten realisieren zu können.

An den Standorten in Dornbirn, Niš und Spennymoor werden räumlich und organisatorisch klar voneinander getrennt sowohl Leuchten als auch Komponenten gefertigt; jeder Bereich wird auch eigenständig geführt. Insgesamt verfügt der Konzern zum 30. April 2022 über 10 Produktionsstätten auf drei Kontinenten.

Marktposition und Markenpositionierung

Die Zumtobel Group ist weltweit aktiv. Der europäische Markt ist mit einem Anteil von rund 85% die wichtigste Absatzregion des Unternehmens. Die professionelle europäische Lichtindustrie ist nach wie vor stark fragmentiert; derzeit beschleunigt sich jedoch der Konso-

lidierungsprozess. In diesem fragmentierten Markt hat die Zumtobel Group mit ihren international etablierten Leuchten-Marken eine starke Marktposition, der Marktanteil in Europa liegt bei ca. 8%. Im Vergleich dazu weist die Komponentenindustrie weltweit einen höheren Konsolidierungsgrad auf. Mit Tridonic nimmt die Zumtobel Group im Bereich der Lichtsteuerung und der Betriebsgeräte weltweit ebenfalls eine starke Position ein.

Als Innovationsführer entwickelt die Marke Zumtobel nachhaltige Lichtlösungen für den Innenleuchten-Bereich, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Menschen im jeweiligen Anwendungsbereich. Mit einem umfassenden Portfolio an hochwertigen Leuchten und intelligenten Lichtmanagement- und Notfallsystemen stellt Zumtobel für jede Aktivität und jede Tageszeit, für den Arbeits- und den privaten Lebensraum das richtige Licht zur Verfügung. Auf menschliche Bedürfnisse optimierte Lichtlösungen (Human Centric Lighting) spielen in diesen Anwendungen eine zentrale Rolle. Die wesentlichen Anwendungsbereiche sind Industrie, Bildung, Gesundheitswesen, Handel, Gastronomie sowie Kunst und Kultur. Neben der eigenen Forschung und Entwicklung gibt vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit international führenden Architekten, Lichtplanern, Designern und Künstlern im Projektgeschäft wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Portfolios.

Thorn ist ein führender Qualitätsanbieter für professionelle Lichtlösungen für die Innen- und Außenbeleuch-

tung. Die Marke Thorn steht für sehr leistungsfähige, kosteneffiziente und vor allem bedienungsfreundliche Beleuchtung inklusive Lichtsteuerung. Sie vertreibt ihre Leuchten und Lichtlösungen weltweit, unter anderem an Großhändler, Elektriker, Planer, Kommunen und auch Endverbraucher. Die energieeffizienten Leuchten von Thorn kommen rund um Gebäude, im städtischen Raum, in Sportstätten, Tunnels und Straßen zum Einsatz. Mit seinen funktionalen Produkten deckt Thorn aber auch alle gängigen Anwendungen ab – von Büros über Supermärkte und Industriebauten bis hin zu Schulen und Einrichtungen für Gesundheit und Pflege.

Tridonic ist die Technologie-Marke der Zumtobel Group und unterstützt Kunden mit intelligenter Hard- und Software. Als globaler Innovationstreiber für lichtbasierte Netzwerk-Technologie z. B. auf Bluetooth-Basis entwickelt Tridonic zukunftsichere und skalierbare Lösungen, die neue Geschäftsmodelle unter anderem für Leuchtenhersteller, Gebäudemanager oder Systemintegratoren ermöglichen. Neben der Fertigung von Komponenten und Systemlösungen für die konzerninternen Leuchten-Marken bedient Tridonic als OEM-Zulieferer (Original Equipment Manufacturer) Leuchtenhersteller in aller Welt und generiert damit über 80% des Umsatzes außerhalb der Zumtobel Group.

Mehr als 2.500 Patente dokumentieren darüber hinaus die Innovationskraft der Marke. Tridonic hat den Fokus auch im Berichtsjahr weiter auf die Trends Digitali-

sierung und Vernetzung gelegt, um Technologien für smarte und vernetzte Lichtsysteme, für neue Dienstleistungen und Geschäftsmodelle bereitzustellen. Das Software-Kompetenzzentrum in Porto (Portugal) wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut und ist inzwischen Mittelpunkt der Software-Entwicklung innerhalb der Zumtobel Group.

Kritische Erfolgsfaktoren der Zumtobel Group

Die führende Wettbewerbsposition der Zumtobel Group basiert vor allem auf den drei starken Marken mit ihrem breit gefächerten Marktzugang, dem tiefen Know-how in der Lichtanwendung und in Teilbereichen auch auf einem klaren technologischen Vorsprung. Der Vertrieb, mit gruppenweit über 1.700 Mitarbeitern im Berichtsjahr, nimmt im Geschäftsmodell der Zumtobel Group eine Schlüsselrolle ein. Dank seiner konsequenten Ausrichtung auf jeweils eine der drei Kernmarken ist sichergestellt, dass die Zumtobel Group die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden in jedem Bereich optimal bedienen kann.

Eine kundenspezifische Lichtlösung erfordert umfassendes Wissen über das eigene Produktportfolio, neueste technologische Entwicklungen sowie die gezielte Anwendung von Licht. Vertriebsmitarbeiter müssen dabei nicht nur die technische und funktionale Seite des Themas „Licht“ sowie die Auswirkungen auf

den Energieverbrauch im Blick haben, sondern auch die ästhetischen und emotionalen Implikationen verstehen und die positive Wirkung von gutem Licht auf das Wohlbefinden des Nutzers vermitteln können. Daher ist eine fundierte und umfassende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter für die Vertriebsqualität entscheidend. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen auch das Angebot seiner hauseigenen Learning Academy weiter ausgebaut: Ihr Fokus liegt auf der Konzeption, Umsetzung und Durchführung von Schulungsprogrammen für Kunden sowie für interne Stakeholder.

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group insgesamt 67,5 Mio EUR in Forschung und Entwicklung investiert, um die führende technologische Position der Gruppe weiter zu stärken. Die Weiterentwicklung der Lichtqualität auf Basis der LED-Technologie sowie die zunehmende Digitalisierung und Komplexität intelligenter Beleuchtungssysteme stellen für F&E eine kontinuierliche Herausforderung dar. Leuchten, und damit auch deren Komponenten auf Basis des digitalen Leuchtmittels LED, sind zentrale Elemente im Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) und damit auch Teil von neuen, über die Beleuchtung hinausgehenden Anwendungen und Geschäftsmodellen. Die Zumtobel Group ist als einer der größten Anbieter in Europa optimal positioniert, diese Herausforderungen zu bewältigen und hat damit klare Wettbewerbsvorteile gegenüber den vielen kleinen und mittelgroßen Leuchtenherstellern. Das umfangreiche Patentportfolio, gepaart mit der intensiven

Zusammenarbeit mit internationalen Lichtdesign-Partnern und Architekten, belegt die Innovationskraft des Unternehmens und sichert den Zugang zu strategischen Kooperationen mit anderen Industrieunternehmen und damit nachhaltiges Wachstum.

Das Thema „Energieeffizienz“ ist wegen der notwendigen globalen Anstrengungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und im Zuge steigender Energiekosten relevanter denn je: Mit einer intelligent gesteuerten LED-basierten Lichtlösung lassen sich gegenüber konventionellen Lösungen Einsparungen beim Stromverbrauch von bis zu 80% erreichen. Es kommen aber noch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit hinzu, dazu gehört auch das Konzept der Kreislaufwirtschaft (circular economy).

Bei der gezielten Vermarktung energieeffizienter Produkte rückt zudem die vergleichende Berechnung von Energie- und Investitionskosten während des Lebenszyklus unterschiedlicher Lichtlösungen („Total Cost of Ownership“) immer stärker in den Vordergrund. Neben den signifikanten Kosteneinsparungspotenzialen wird die wachsende Nachfrage nach energieeffizienter Beleuchtung auch durch gesetzliche Vorgaben wie die EU-Richtlinien zu Gebäudeeffizienz und Ökodesign unterstützt. Zudem umfasst der Green Deal der EU ein umfangreiches Paket förderwürdiger Projekte: Es läuft bis 2027 und eröffnet der Zumtobel Group zusätzliche Möglichkeiten für zukünftige Projekte.



Unternehmensstrategie

Be FOCUSED. Die Zumtobel Group hat ihre im Geschäftsjahr 2018/19 vorgestellte Gruppenstrategie mit dem Ziel der konsequenten Kundenorientierung bei gleichzeitig reduzierter Prozesskomplexität und geringeren Kosten in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat das Management die zuvor unter der Überschrift „Focus“ formulierte Unternehmensstrategie weiterentwickelt, um neue Wachstumspotenziale zu generieren und das Unternehmen gezielt nachhaltig aufzustellen. Ergänzt um die immer wichtiger werdenden Aspekte Umweltbelange (Buchstabe E für engl. Environment) und Digitalisierung (Buchstabe D), ist diese nunmehr zur „Be focused“-Strategie avanciert.

FOCUS ON KEY MARKETS AND APPLICATIONS

Die Zumtobel Group fokussiert sich auf ihre Zielmärkte und auf nachhaltiges, profitables Wachstum in Kernanwendungsbereichen und definierten Zukunftsfeldern. Im Indoor-Bereich sind dies v. a. Industrie, Büro und Bildung, Retail sowie Kunst und Kultur. Im Outdoor-Bereich liegt der Fokus auf der Beleuchtung von Stadtgebieten und Straßen sowie auf Architektur- und Sportbeleuchtung. Im Lighting Segment konzentriert sich die Zumtobel Group auf Schlüsselmärkte und Applikationen mit Schwerpunkt Europa, im Components Segment adressiert sie den globalen Markt.

OPERATIONAL EXCELLENCE

Die Zumtobel Group steigert kontinuierlich ihre Produkt- und Prozessqualität und optimiert auch weiterhin die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Basierend auf eigenen Produktionsstätten und einem global wettbewerbsfähigen Zuliefernetzwerk steht die Zumtobel Group für zuverlässige Lieferung und kundennahen Service.

COMPETENCE IN EVERY DETAIL

Die Zumtobel Group ist und bleibt Innovationsführer bei Komponenten und Sensoren und baut ihre hohe Kom-

petenz in den Bereichen Miniaturisierung und Produktintegration systematisch aus. Sie glaubt an das nahtlose Zusammenspiel von Komponenten und Beleuchtung als Treiber der Digitalisierung und will ihre umfassende technische Kompetenz nutzen, um zunehmend Internet-of-Things(IoT)-Lösungen für die Welt des Lichts zu bieten.

UNIQUE BRANDS UNDER ONE ROOF

Die starken Marken der Zumtobel Group decken den Großteil der kompletten Wertschöpfungskette im Bereich Licht ab – von der Komponente bis zur vernetzten Lichtlösung. Im Lighting Segment wird konsequent eine Zwei-Marken-Strategie (Thorn & Zumtobel) mit ausgewogenem Produktportfolio und einem Mix aus Projekt-, Key-Account- und Handelsgeschäft verfolgt. Im Components Segment setzt die Zumtobel Group ganz auf die Marke Tridonic, die sich künftig durch ihre besondere Kundennähe auszeichnet.

SMART SOLUTIONS AND SERVICES

Die Zumtobel Group setzt auf Innovation und schlüsselfertige Lösungen, bestehend aus Produkten, Systemen und Services inkl. digitaler Angebote. Sie sind Teil ihrer Differenzierungsmerkmale und Treiber für zukünftiges Wachstum. Vor allem im Lighting Segment sollen Ser-

vices als wesentlicher Bestandteil des Angebots weiter ausgebaut werden.

ENVIRONMENT AND ENGAGED EMPLOYEES

Das Ziel der Zumtobel Group ist es, bis 2025 klimaneutral zu wirtschaften und das Prinzip der Kreislaufwirtschaft zu implementieren. Damit hätte die Zumtobel Group auch in diesem Bereich eine Vorreiterfunktion in der Lichtbranche. Ziel ist es auch, mit den Lösungen des Unternehmens Kunden zu helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zudem will die Zumtobel Group weiterhin gruppenweit ein Umfeld bieten, in dem die Mitarbeiter persönlich und beruflich wachsen und damit wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen können.

DIGITAL SOLUTIONS

Die Zumtobel Group implementiert systematisch durchgängig digitalisierte Prozessabläufe und dies „end to end“, also vom Auftragseingang bis zum After-Sales. Das Unternehmen will auch zunehmend digitale Produkte mit erweiterten Funktionalitäten bieten – ebenso wie digitale Dienstleistungen, die neue Kundenerlebnisse ermöglichen, die Kundenbindung erhöhen und der Gruppe neue Ertragsmodelle eröffnen.

GUIDING LIGHT

ZUMTOBEL GROUP AUF DEM WEG DER NACHHALTIGKEIT.

Wir gehen voraus. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit Partnerunternehmen und Architekturbüros. Mit Politik und Gesellschaft. In der Entwicklung, in der Rohstoffbeschaffung, in der Herstellung und im Einsatz unserer Produkte. Entlang unserer Wertschöpfungskette und weit darüber hinaus. Selbst wenn wir im Kreis gehen, gehen wir voraus. Wir sind ein starkes Unternehmen und wollen es auch bleiben. Darum setzen wir uns für einen gesunden Planeten und eine lebenswerte Zukunft ein. Mit Haltung, Neugier und Innovationskraft. Und mit Licht, das uns dafür Wege zeigt.



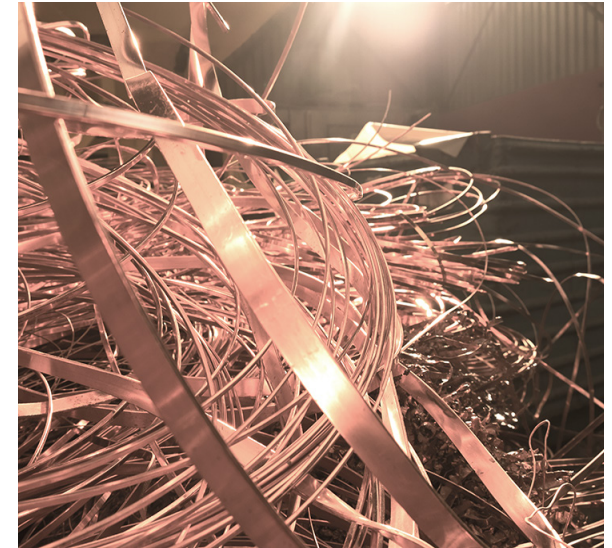
KLIMANEUTRALITÄT

Wege, die wir künftig ohne Fußabdruck beschreiten.



PARTNER DER WAHL

Wege, die wir gehen, um andere mitzunehmen.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Wege, die uns im Kreis führen und trotzdem weiterbringen.

KLIMANEUTRALITÄT

WIE WIR BIS 2025 KLIMANEUTRAL WIRTSCHAFTEN WOLLEN.

Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck verstehen und kontinuierlich reduzieren. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Schritt für Schritt. Von einem Ziel zum nächsten. Durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbarer Energie an den meisten Standorten haben wir bereits eine wesentliche CO₂-Reduktion erreicht und streben bis 2025 die Klimaneutralität für alle unsere eigenen Werke an. Und wir wollen noch deutlich weiter gehen: Auch der CO₂-Fußabdruck unserer Lieferanten sowie der Energieverbrauch der verkauften Produkte werden erhoben, um ihn in weiteren Schritten reduzieren zu können.

Wesentliche Themenbereiche und unser Fokus

Wesentliche Themenbereiche, über die wir auf dem Weg zur Klimaneutralität berichten, sind:

- **Emissionen**
- **Energie und erneuerbare Energie**

Die Zumtobel Group legt in der Erreichung ihrer Klimaneutralität (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) ihren Fokus auf die Vermeidung und Reduktion von Emissionen vor der Kompensation von Emissionen.

10%

weniger
CO₂ Emissionen
(Scope 1 und 2)
bis 2022/23
gegenüber 2021/22

57%

beträgt der Anteil
an erneuerbaren
Energien bis zum
Geschäftsjahr
2022/23

Engagement auf dem Weg zur Klimaneutralität

Der fortschreitende Klimawandel bedroht die Existenz künftiger Generationen und die des gesamten Wirtschaftssystems. Die Entwicklung der Erderwärmung, die durch eine steigende Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht wird, trägt erheblich dazu bei.

Unternehmen aller Branchen sind daher aufgefordert, Treibhausgasemissionen ihrer eigenen Wertschöpfung sowie die Emissionen aller vorgelagerten und nachgelagerten Prozesse zu erfassen und rasch zu senken.

Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 ihre eigenen Prozesse (Scope 1 und 2) klimaneutral zu stellen. In Vorbereitung auf die erwarteten EU Directiven zur Nachhaltigkeit wird die Zumtobel Group alle wesentlichen Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette ermitteln und sich ambitionierte Reduktionsziele setzen.

Es gilt, mit großem Engagement Emissionen konsequent zu reduzieren. Damit leistet die Zumtobel Group einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Level im Einklang mit dem Pariser Klimaübereinkommen.

Highlights auf dem Weg zur Klimaneutralität

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten durch die Umstellung wesentlicher Produktionsstandorte auf grünen Strom, sei es Strom aus Wasserkraft, Ökostrom oder Strom aus Solarenergie (PV-Anlagen), im Vergleich zum Vorjahr eine Einsparung von >50% erzielt werden.

Durch diese Umstellung konnte auch der Anteil an erneuerbarer Energie im Jahr 2021/22 deutlich gesteigert werden.

Neu in Betrieb genommene Kälteanlagen wurden mit neuen innovativen HFO-Kältemitteln mit einem GWP von <1 befüllt und weisen damit ein auf ein Minimum reduziertes Treibhausgaspotential aus.



7.2 / 7.3



13.1 / 13.3

PARTNER DER WAHL

WARUM WIR UNS ALS PARTNER DER WAHL POSITIONIEREN UND WIE ES UNS GELINGT.

Wir wollen, dass die Menschen uns aus Überzeugung begleiten. Weil wir gemeinsam mit unseren Lieferanten ständig an einer nachhaltigen Beschaffung arbeiten. Weil wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute und erfüllende Arbeitsbedingungen schaffen. Und weil wir unsere Kunden mit unseren hoch innovativen Lichtlösungen begeistern und mit unseren Services und Daten in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten unterstützen.

Wesentliche Themenbereiche und unser Fokus

Wesentliche Themenbereiche auf dem Weg zum Partner der Wahl sind:

- **Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**
- **Produktqualität und Sicherheit**
- **Kundenzufriedenheit**
- **Sozialstandards in der Lieferkette**
- **Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement**

Unsere Sorgfaltspflicht wahren wir entlang der Wertschöpfungskette. Ziele erreichen wir gemeinsam mit Lieferanten und Kollegen, Partnern und Kunden.

3

Matrix-Zertifizierung von 3 Standorten nach dem ISO 45001 Standard

20%

der Lieferanten zur Durchführung unabhängiger Audits und Bewertungen ermutigen

Engagement auf dem Weg zu Partner der Wahl

Für Unternehmen und ihre Partner birgt die Nachhaltigkeit komplexe Herausforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es gilt, den Menschen in den Vordergrund zu stellen, gemeinsam Zusammenhänge zu verstehen und im Netzwerk Lösungen für anstehende Aufgaben zu finden.

Die Zumtobel Group arbeitet eng mit Lieferanten für eine nachhaltige Beschaffung zusammen. Transparenz, die Wahrung von Menschenrechten und hohe soziale Standards in der Lieferkette werden damit sichergestellt und weiterentwickelt.

Für die Mitarbeiter der Zumtobel Group stehen Arbeitssicherheit, Gesundheit und die Steigerung des Wohlbefindens im Vordergrund. Aktivitäten werden gebündelt und zur effektiven Weiterentwicklung verstärkt in ein Managementsystem eingebettet.

Der Gesundheit und Sicherheit von Kunden werden durch eine umfassende Überprüfung von Produkten und Dienstleistungen Rechnung getragen. Den Dialog mit Kunden sieht die Zumtobel Group als Grundlage zur Bedürfniserfüllung. Feedback zur Kundenzufriedenheit wird durch regelmäßige Befragungen erhoben.

Highlights auf dem Weg zu Partner der Wahl

Erste Analysen von Gesetzesentwürfen haben gezeigt, dass der Prozess des Lieferanten-Onboardings eine hervorragende Basis für die Erfüllung der erwarteten Due-Diligence-Gesetzgebung darstellt.

Sowohl das Komponenten- als auch das Leuchtenwerk in Niš konnte erfolgreich nach dem ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert werden.

Bei einer weltweiten Befragung gaben Kunden wertvolles Feedback über ihre Wahrnehmung und Zufriedenheit. Die Ergebnisse sind vielversprechend und deuten im Vergleich zur letzten Umfrage auf eine verbesserte Kundenbeziehung hin. Ziel ist diesen Weg fortzusetzen und den Kunden noch stärker in den Fokus zu rücken.



3.8 / 3.9



9.4



12.2 / 12.6

KREISLAUFWIRTSCHAFT

WIE WIR DIE PRINZIPIEN DER CIRCULAR ECONOMY IM UNTERNEHMEN VERANKERN.

Wir wollen unseren Produkten ein zweites, drittes oder vielleicht viertes Leben ermöglichen. Mit Recycling, Überholungen und Wiederverwendungen. Unsere „Circular Design Rules“ sind dabei fest in die Entwicklungsprozesse integriert und kommen bei jeder Neuproduktentwicklung zur Anwendung. Durch Workshops und Trainings etablieren wir die Kerngedanken der Kreislaufwirtschaft entlang unserer Wertschöpfungskette und mit der Minimierung von Abfallmaterialien schließen wir interne Kreisläufe. Ständige Analyse und Austausch mit unseren Partnern zeigen uns Wege zu neuen, zirkulären Geschäftsmodellen.

Wesentliche Themenbereiche und unser Fokus

Wesentliche Themenbereiche auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft sind:

- **Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)**
- **Nachhaltige Produkte und Anwendungen**

Produkte und Materialien müssen so gestaltet und qualitativ hochwertig sein, dass sie als Rohstoffe für die nächste Produktgeneration genutzt werden können.

Erweiterung des Angebots von Refurbishment Kits

Launch erster Cradle to Cradle Produkte

Engagement auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft bietet der Zumtobel Group ein Modell, in dem Produkte und Materialien durch z. B. Wiederverwendung, Aufbereitung oder Recycling im Kreislauf geführt werden. Der Einsatz von primären Rohstoffen wird zunehmend obsolet und die Entstehung von Abfall kann auf ein Minimum reduziert werden.

Zirkuläre Design-Prinzipien und eine auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Produktplanung gehören zu einem holistischen Qualitätsverständnis. Es umfasst den gesamten Lebenszyklus der Produkte - von der Rohstoffgewinnung über die Nutzungsphase bis hin zur Wiedergewinnungsphase der Materialien.

Die Kreislaufwirtschaft wird als zukunftsgerichtetes Innovationswerkzeug verstanden, indem Produkte als Rohstoffquelle für die nächste Produktgeneration dienen. Der Einsatz von Primärmaterial soll somit stufenweise durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Sekundärmaterial ersetzt werden.

Der Transformationsprozess von einer linearen in eine zirkuläre Wirtschaft wird von der Zumtobel Group beschritten, eben durch die Einführung der Circular Design Rules.

Highlights auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Eingesetzte Materialien werden mit Lieferanten auf kritische Inhaltsstoffe überprüft. Der Anteil von Recyclingmaterial wird erfasst und die Recyclebarkeit von Materialien systematisch erhoben.

Produkte werden so gestaltet, dass einzelne Komponenten und Materialien voneinander getrennt werden können.

Geschäftsmodelle und Serviceprodukte für eine längere Lebensdauer und Wiedergewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien werden entwickelt.

Die Zumtobel Group pflegt Partnerschaften mit Vor Denkern und Experten, um gemeinsam die Kreislaufwirtschaft umzusetzen.



8.4



12.2 / 12.5 / 12.6

NACHHALTIGKEITS-ROADMAP

Für die Schwerpunktthemen Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft wurde eine Roadmap entwickelt, durch die ein Arbeitsprogramm mit Selbstverpflichtungen beschrieben wird.

Die Selbstverpflichtungen beziehen sich auf die mit den Schwerpunktthemen verknüpften wesentlichen Themen und sind mit Maßnahmen und Aktivitäten hinterlegt.

Sie adressieren gesamthaft Umwelt-, soziale und Governance-Aspekte. Die Roadmap dient als Leitfaden für eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group.

Schwerpunktthemen	Wesentliches Thema	Selbstverpflichtung	Maßnahmen, Aktivitäten	FB*	ESG	Ziel
Klimaneutralität						
	Emissionen			BU	E	
	Erreichung Klimaneutralität (Scope 1 und Scope 2) bis 2025	Konzept zu Vermeidung und Reduktion verbliebener Emissionen an allen wesentlichen Standorten (Fokus liegt auf Wärmeerzeugung und Beschichtung)				2023
		Entwicklung einer Kompensationsstrategie für Restemissionen				2024
		Umsetzung von Konzept und Kompensationsstrategie sowie die unabhängige Validierung der Erreichung von Klimaneutralität				2025
	Klimaneutralität wird zu Net-Zero (Scope 1 bis Scope 3)	Erfassung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette				2023
		Erstellen eines Net-Zero Reduktionsplans in Übereinstimmung mit Pariser Klimavertrag				2025
	Energie und erneuerbare Energie			BU	E	
	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie	Konzept zu Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie (z. B. Solar, Wind, Biomasse)				2023

*FB - Fachbereiche: NM - Nachhaltiges Management, PV - Produktverantwortung, BU - Betrieblicher Umweltschutz, VA - Verantwortungsvoller Arbeitgeber, NB - Nachhaltige Beschaffung, GC - Governance & Compliance

Schwerpunkt- themen	Wesentliches Thema	Selbstverpflichtung	Maßnahmen, Aktivitäten	FB*	ESG	Ziel
Partner der Wahl						
	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden			VA	S	
	Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Zertifizierung aller wesentlichen europäischen Standorte nach ISO 45001			2024
			Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Gesundheitsmanagement und Implementierung der Eckpfeiler in den wesentlichen europäischen Standorten			2024
			Programm zur Erfassung und Identifizierung der Hauptursache für Ausfalltage und deren Dauer			2024
	Produktqualität und -sicherheit			NM	S	
	Erfüllung höchster Produkt Sicherheitsstandards		Planung für künftige Standards durch Gremienarbeit sowie innovative Hard- und Softwareentwicklung in eigenen Labors			2023
			Screening neuer Anforderungen an Messungen und Prüfungen aus der Circular Economy Thematik (Refurbishment, Remanufacturing)			2025
	Kundenzufriedenheit			NM	S	
	Monitoring und Verbesserung der Kundenzufriedenheit		Regelmäßige Durchführung eines Brand-Equity-Monitorings			2023
			Programm für kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit			2023
	Sozialstandards in der Lieferkette			NB	S	
	Unabhängige Validierung des Engagements in der nachhaltigen Beschaffung		Validierung der Nachhaltigkeitsleistung (z. B. mittels EcoVadis, RMI)			2023
	Erweiterung der Bewertung von Lieferanten nach sozialen Gesichtspunkten		Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsfragebogen anhand der zu erwartenden EU-Due-Diligence-Verordnung			2025
	Lieferanten zur Durchführung unabhängiger Audits und Bewertungen ermutigen		Abfrage/Befragung ISO 45001 bei TOP-Lieferanten			2023
	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement			NB	G	
	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Evaluierungsprogramm für Lieferanten		Zielsetzung der Nachhaltigkeits-Audits im Verhältnis zu Lieferanten-Audits			2023
	Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in der Lieferkette		Sicherstellung der Konformität von Hauptlieferanten und deren Untertierlieferanten im Sinne der zu erwartenden EU-Due-Diligence-Verordnung			2025

* FB - Fachbereiche: NM - Nachhaltiges Management, PV - Produktverantwortung, BU - Betrieblicher Umweltschutz, VA - Verantwortungsvoller Arbeitgeber, NB - Nachhaltige Beschaffung, GC - Governance & Compliance

Schwerpunkt- themen	Wesentliches Thema	Selbstverpflichtung	Maßnahmen, Aktivitäten	FB*	ESG	Ziel
Kreislaufwirtschaft						
	Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)			PV	E	
	Nutzen von Materialien für die Kreislaufwirtschaft		Kontinuierliche Erhöhung des Rezyklatanteils in Produkten			2023
			Kontinuierliche Erhöhung des recyclebaren Materialanteils in Produkten			2023
			Verpackungsmaterial ist vollständig recyclebar (Komponenten)			2024
			Management und Integration von Umweltdaten (z. B. CO ₂ , Rezyklatanteil)			2025
	Entwickeln von Produkten für die Kreislaufwirtschaft		Systematische Umsetzung des Design for Disassembly für die vereinfachte Reparierbarkeit und Upgradefähigkeit von Produkten			2023
			Entwicklung von Refurbishment-Kits			2025
			Remanufacturing-Option für 10% der Produktfamilien der Lighing Brands			2030
			Alle Premiumprodukte sind Cradle-to-Cradle-zertifiziert (Komponenten)			2030
	Etablierung von Kreislaufsystemen		Umsetzen von Projekten für Kreislaufwirtschaftssysteme: Maintenance & Upgrade, Remanufacturing, High-Value-Recycling			2025
			Etablierung der Infrastruktur für High-Value-Recycling			2028
	Nachhaltige Produkte und Anwendungen			PV	E	
	Erweiterung der Verfügbarkeit von Umweltproduktdeklarationen		Zielsetzung zur Verfügbarkeit von EPDs in der Anzahl, der % je Produkt- familie, in % aller Produkten und Neuprodukte			2023

* FB - Fachbereiche: NM - Nachhaltiges Management, PV - Produktverantwortung, BU - Betrieblicher Umweltschutz, VA - Verantwortungsvoller Arbeitgeber, NB - Nachhaltige Beschaffung, GC - Governance & Compliance

NACHHALTIGKEITSLEISTUNG 2021/22

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln hat in der Zumtobel Group seit jeher Tradition. Die Zumtobel

Group dokumentiert die erbrachte Nachhaltigkeitsleistung kompakt zusammengefasst nach den im Bericht

berücksichtigten Bereichen und den jeweils dort zugeordneten wesentlichen Themen.

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Verantwortungsvolles Handeln						
	Mitgliedschaft von wichtigen Nachhaltigkeitsinitiativen		Die Zumtobel Group ist Mitglied bei respACT, Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften	●	16, 17	42
	Jährlichen Fortschrittsbericht (COP) der UN Global Compact veröffentlichen		Erneuerung der Bekenntnis zu UN Global Compact erfolgt; Verfügbarkeit COP auf der Website der Zumtobel Group	●	16, 17	42
	Zumtobel Group ist klimaaktiv Paktpartner 2030		Klimaaktiv Paktpartnerschaft 2030 ist unterzeichnet; Reporting-Struktur und jährliches Update vom Klimaschutzkonzeptes GJ 2021/22 für Klimaaktiv Pakt erstellt	●	17	42
	EcoVadis Auszeichnung mit der Goldmedaille		Goldmedaille für Nachhaltigkeitsleistung erhalten; Aktive Verbesserung bei Richtlinien, Aktionen und Ergebnissen	●	16, 17	443
	Zumtobel Group Award vergeben		Zumtobel Group Award zum 6ten Mal vergeben; Auszeichnung in zwei Kategorien plus Sonderpreis	●	9, 11, 17	44 - 46
	Aktualisierung Wesentlichkeitsmatrix		Überarbeitung der wesentlichen Themen nach GRI Standard (2021)	●	8	36 - 38
Nachhaltiges Management						
	Kundenzufriedenheit				9,12	54
	Kundenzufriedenheit anhand des NPS (net promotor score) erhöhen		Planung und Durchführung einer Kundenzufriedenheitsanalyse	●	7, 9, 11, 12	54
	Transparenz und Reporting				12	54

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite	
		Berichterstattung erfolgt nach dem Rahmenwerk von GRI (2021)	Berichtsstruktur an die Erfordernisse von GRI angepasst; Berichtsinhalte in Übereinstimmung mit GRI (2021) erstellt	●	12, 16	34, 54	
	Nachhaltige Finanzierung und Investitionen				8	55 - 58	
		Regulatorische Anforderung der EU-Taxonomie VO umsetzen	Umsetzungskonzept wurde entwickelt; Taxonomie-Fähigkeit im Berichtswesen abgebildet	●	8	56 - 58	
Governance & Compliance							
	Compliance und Ethik (inkl. Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht)					16	62 - 66
		Verbindlicher und aktueller Verhaltenskodex für Mitarbeiter	Themen wie Antikorruption, Wettbewerb- und Kartellrecht werden im Verhaltenskodex auf neuen Stand gebracht	●	8, 16	62 - 63	
		Mitarbeiter sind zu Compliance und Ethik Themen geschult	Gruppenweite, flächendeckende Schulung aller Angestellten; Automatisierter Prozess zur Durchführung von Compliance Schulungen für neue Mitarbeiter	●	4, 16	63, 65	
		Richtlinien/Policies aktualisieren	85% der Zumtobel Group Richtlinien sind aktualisiert; Keine Zumtobel Group Richtlinie ist älter als drei Jahre; Richtlinie zum Themenbereich Geschenke, Einladungen und Bewirtung verabschiedet	●	8, 16	64	
		Hinweisgebersystem flächendeckend eingeführt	Usability und Zugriffsmöglichkeiten wurden optimiert; Sechs Mitteilungen konnten gelöst oder entkräftigt werden	●	8, 16	64	
		Weiterentwicklung des Compliance - Management-Systems	Compliance-Charta erstellt, durch Vorstand und Prüfungsausschuss verabschiedet und im INlight (innerbetriebliche Kommunikationsplattform) veröffentlicht; externe Prüfung für CMS	●	16	63, 65	
		Konzernweites Update zum Datenschutz	Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse; Erstellung eines Datenschutz-Handbuches; Änderungen von Rechtsprechungen in Datenschutz-Toolbox eingearbeitet	●	16	66	
Nachhaltige Beschaffung							
	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement					12	73 - 75
		Transparenz in Bezug auf Inhaltsstoffe je Warengruppe	Warengruppen in Bezug auf Restricted Substances List-Konformität überprüfen	●	12	74	

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
		Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Warengruppenstrategie	Hauptlieferanten werden regelmäßig auf Nachhaltigkeitsanforderungen überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt	●	8, 12	76 - 77
		Ökologisierung der Firmenwagenflotte	Durchführung einer Analyse zum Anforderungs- und Einsatzprofil der Fahrzeuge im Fuhrpark; Überarbeitung und Anpassung der Firmenwagen-Policy und Berücksichtigung von Hybrid- und E-Fahrzeugen	●	8, 13	75
		Wesentliche Standorte auf den Bezug von erneuerbaren Energien umstellen	Alle wesentlichen Standorte in Europa sind auf den Bezug von Strom aus erneuerbarer Energie umgestellt	●	7, 13	74
	Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette				8	75 - 78
		Jährliche Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits für neue und bestehende Lieferanten	Es wurden 150 QS Audits und davon 101 Nachhaltigkeits-Audits mit Lieferanten durchgeführt	●	5, 8, 12, 16	76 - 77
		Lieferanten aus Risikoländer auf Nachhaltigkeitsleistung bewerten	66% der Lieferanten aus Risikoländern wurden auf ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüft	●	5, 8, 12, 16	77
		Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung von RoHS, REACH und Beachtung von Konfliktmineralien	CMRT-Bericht steht zum Download auf der Website zur Verfügung	●	8, 12	79
Verantwortungsvoller Arbeitgeber						
	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden				3	97 - 101
		Kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesundheitsprogramms	Pilotprojekt zur Erfassung von Ausfallstagen an den Standorten in Österreich	●	3	101
		Umsetzung der ISO 45001 im Unternehmensverbund	Die Standorte Niš Lighting Brands und Niš Components sind ISO 45001 zertifiziert	●	3	98
		Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen zu Covid-19	Schaffung von Test- und Impfangeboten für Mitarbeiter an den Standorten	●	3	83, 99
	Unternehmenskultur und -werte				8	83 - 84
		Ableitung einer HR Strategy aus der Unternehmensstrategie	Entwickeln und implementieren der People Strategie LIGHT UP	●	3, 4, 5, 8	82 - 83

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
	Dr. Walter Zumtobel Award		Mitarbeiter wurden mit dem Value Award ausgezeichnet	●	8	84
	Aktive Einreichung zu Auszeichnungen und Gütesiegel		Auszeichnung „Familienfreundlicher Betrieb“ für die Zumtobel Lighting GmbH und ZG Lighting Austria; „Great Place to Work“ für Vertrieb Schweiz und Tridonic Portugal; „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ für die Zumtobel Lighting	●	4, 5, 6, 8	84
	Work-Life-Balance				8	84 - 85
	Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance		Adaptierung und Ausrollung einer Home-Office Regelung nach lokalen, gesetzlichen Vorschriften	●	8	84
	Mitarbeiterzufriedenheit (inkl. Arbeitsbedingungen)				8	84
	Kontinuierliche Steigerung der Anzahl von Mitarbeiterbeurteilungs- und Entwicklungsgespräche		Anteil der geführten Mitarbeiterbeurteilungs- und -entwicklungsgespräche liegt über dem geforderten Ziel von +10%; die Beteiligung lag bei 88,6% (+13%)	●	8	87 - 88
	Diversität und Chancengleichheit				5	94 - 96
	Besetzung von Führungspositionen mit internen Mitarbeiter		Anteil Frauen in Führungspositionen um 16% ausgebaut; Neugeschaffene bzw. freie interne Stellen mit Führungsaufgabe wurden zu 76% intern besetzt	●	5	94 - 95
Betrieblicher Umweltschutz						
	Alle wesentlichen Standorte im Unternehmensverbund sind ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert		Erhalt der Zertifizierung nach den Anforderungen der ISO 14001 und ISO 50001 an allen zertifizierten Standorten; Der Standort Lemgo ist nach ISO 50001 zertifiziert	●	13	104, 106
	Energie- und erneuerbare Energie				7	108 - 112
	Environmental Reporting berücksichtigt den Anteil erneuerbarer Energie		Reportingstruktur im Environmental Reporting berücksichtigt den Anteil an erneuerbarer Energie je Standort, nach Lighting Brands und Components sowie Zumtobel Group Gesamt	●	7, 13	111 - 112
	Kontinuierliche Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie auf 50%		Alle europäischen Standorte beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen; Anteil erneuerbarer Energie beträgt 60% (Fuhrpark und Vertriebsstandorte sind erst ab 2022/23 berücksichtigt)	●	7, 13	111 - 112

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
		Senkung des Energiebedarfs bei verkauften Produkten	Kontinuierliche Verbesserung der durchschnittlichen Energieeffizienz aller verkauften Produkte; Verbesserung beträgt 3,1%	●	7, 9, 12, 13	111, 130
		Optimierung der Kälteanlagen am Standort Schweizerstrasse	Anschaffung und Installation einer neuen Kältemaschine mit Freecooling und Rückkühlung; künftige Einsparung beträgt 640 MWh/Jahr	●	9, 13	110 - 111
	Emissionen				13	112 - 115
		Scope 1 wird vollständig nach Greenhouse Gas Protocol und GRI im Berichtswesen abgebildet	Ergänzung aus Ausweisung von Emissionswerten für internen Fuhrpark, verflüchtigten Emissionen von Kühlmittel und Verwaltungsstandorte im Eigenbesitz	●	13	112 - 113
		Das Unternehmen ist auf dem Weg bis 2025 klimaneutral zu sein	Alle europäischen Standorten sind auf Bezug von Strom aus erneuerbaren Energie-Quellen umgestellt; CO ₂ -Reduktion beträgt 62% gegenüber dem Basisjahr 2015/16	●	7, 13	16 - 17 112 - 113
		Scope 3 Prozesse werden im Berichtswesen neu aufgenommen	Festlegen der zu berichtenden vor- und nachgelagerten Prozesse erfolgt; Beschreibung der zu Grunde gelegten Berechnungsmethode für Scope 3 Emissionen erstellt	●	13	113 - 114
	Wasser und Abwasser				6	115 - 118
		Wasserverbrauch in WC Anlagen optimieren	Kontrolle und Einstellung der Durchflussmenge bei WC Spülprozessen; Anschaffung und Nachrüstung von Kurzspüleinrichtungen in bestehende Anlagen	●	6	116
		Wasserverbrauch in der Pulverbeschichtungsanlagen optimieren	Installierte Pumpen ermöglichen die Wiederverwendung von Wasser in den Behältern der Pulverbeschichtungsanlagen; Kontrollen der Wasserqualität hinsichtlich PH-Wert, Mikrosiemens und Teilchenzahl reduziert die Entleerungen der Behälter um die Hälfte	●	6	116
	Abfall				12	118 - 121
		Abfallerfassung nach GRI Standard	Reportingstruktur im Environmental Reporting berücksichtigt die Erfordernisse des GRI Standards nach Standort, nach Lighting Brands und Components sowie Zumtobel Group Gesamt	●	12	118 - 120

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel 2021/22	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
		Verbesserung der Recycling-Quote bei innerbetrieblichen Abfällen auf 90%	Optimierung von sortenreiner Trennung des Abfalls an den wesentlichen Standorten fokussiert vorangetrieben; Recycling-Quote bei innerbetrieblichem Abfall beträgt 90%	●	12	121
Produktverantwortung						
	Innovation				9	127 - 129
	Ausbau der Anzahl von Patenten und Schutzrechten		Aktive Anzahl gewerblicher Schutzrechte um 2,5% auf 9.260 gestiegen; Patente um 1,1% auf 4.875 gestiegen	●	9	127
	Nachhaltige Produkte und Anwendungen				11,13	129 - 131
	Vermarktung der Thematik Umweltproduktdeklaration EPDs nach 10 Jahren Anwendung		EPDs werden im Berichtswesen mit aufgenommen; definierte Neuprodukte erhalten eine EPD; 5.000 erstellte Umweltproduktdeklarationen; EPDs bilden die Berechnungsgrundlage für die Berechnung Scope 3 Emissionen bei den Produkten in der Anwendung	●	11, 13	131
	Kreislaufwirtschaft				8, 12	133 - 137
	Circular Design Rules bilden Rahmenwerk für den Entwicklungsprozess		Definition von Circular Design Rules; Ausrollung der CDR an allen Entwicklungsstandorten; Circular Design Rules sind integraler Bestandteil im Entwicklungsprozess	●	12	133 - 134
	Optimierung der Materialinhaltsstoffe und Erhöhung des recycelbaren Materialanteil in Produkten		Eingekaufte Materialien werden auf Konformität in Bezug auf Restricted Substances List geprüft; Erhebung der Recyclingfähigkeit bei eingekauften Materialien	●	12	74, 134
	Etablierung von Kreislaufsystemen		Konzept und Zieldefinition für mindestens drei Kreisläufe ausarbeiten	●	12	135 - 137
	Cradle-to-Cradle zertifizierte Produkte		Cradle-to-Cradle Prozessstruktur auf Lighting Brands und Components übertragen; Erste Projekte in Umsetzung	●	12	137

Status der Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse

- Abgeschlossen
- In Umsetzung
- Nicht umgesetzt

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

A lush green forest scene with a stream in the foreground. Sunlight filters through the dense canopy of trees, creating a bright, dappled light effect on the water and foliage. The water reflects the surrounding greenery and the sun's glow. The overall atmosphere is peaceful and natural.

Der Weg der Nachhaltigkeit besteht aus vielen Schritten, die wir mit Bedacht setzen.

Dabei immer im Blick unser Ziel:
der unternehmerische Erfolg in ökonomischer,
ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht.
Diese drei Aspekte sehen wir als Einheit und
als Leitmotiv für unser Denken und Handeln.

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

WAS NOCH VOR UNS LIEGT

Wichtige Schritte, um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie zu meistern sowie den größten geopolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

UNSER BEITRAG 2022/23

- Systematisierung des Stakeholderdialoges im Sinne der Wesentlichkeit
- Dokumentation der Nachhaltigkeitsleistung durch die Platinum Medaille von EvoVadis
- Bewertung aller wesentlichen Standorte hinsichtlich Klimarisiken und Anpassung an den Klimawandel



VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN



„VERANTWORTUNGSBEWUSSTES UND NACHHALTIGES HANDELN BEDEUTET FÜR MICH, DASS WIR SOZIALE, ÖKOLOGISCHE UND ÖKONOMISCHE BELANGE IMMER NEU GEGENEINANDER ABWÄGEN UM DIESE IN EIN VERNÜNFTIGES VERHÄLTNIS ZUEINANDER ZU BRINGEN - DAMIT WERDEN DIE NACHHALTIGEN INTERESSEN DER MENSCHHEIT GEWAHRT.“

Mario Wintschnig, Corporate Responsibility Manager, Group Sustainability

Rahmenbedingungen zur NFI-Erklärung

Auch in diesem Jahr enthält der Konzernlagebericht die gemäß §267a konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung. Die Zumtobel Group erfüllt ihre Berichtspflichten gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im Bericht gemachten Angaben gleichermaßen auf die Zumtobel Group und all ihre Tochtergesellschaften.

Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gilt für das Geschäftsjahr 2021/22, wendet alle genannten Grundsätze der GRI-Berichterstattung 2021 an und ist in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.05.2021 bis 30.04.2022 erstellt worden. Dabei wurde die Berichterstattung verstärkt auf jene Schwerpunktthemen ausgeweitet, die für die Zumtobel Group

und ihre Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Hiervon sind einige Inhalte ergänzend zur NFI-Erklärung im aktuellen Konzernlagebericht, im Risikomanagement, im Corporate-Governance-Bericht, im Vergütungsbericht sowie im Konzernabschluss enthalten.

Mit der Berücksichtigung der GRI-Standards und der damit einhergehenden Erweiterung von zu berichtenden Daten wird das Basisjahr von 2015/16 auf 2021/22 gelegt. Damit ist ein umfassender Vergleich von Daten in den Folgejahren sichergestellt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Konzernerklärung wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit mit begrenzter Sicherheit geprüft und freigegeben. Die hier im Nachhaltigkeitsbericht zusätzlich ergänzten Inhalte dienen lediglich zum besseren Verständnis für unsere Stakeholder.

Organisatorische Verankerung und Due Diligence Prozesse

Die Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit der Zumtobel Group erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfung und ist ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der gewählte ganzheitliche Ansatz in der Erarbeitung des Nachhaltigkeitsprogramms berücksichtigt erstmalig die Zuordnung von wesentlichen Themen entlang der ESG-Struktur und verknüpft diese mit den SDG-Zielen der Zumtobel Group.

Die im Wesentlichkeitsupdate 2021/22 priorisierten wesentlichen Themen werden entlang der Wertschöpfungskette betrachtet und münden in den Schwerpunktthemen – Guiding Light – mit Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft. Die finalisierte und durch die Fachbereiche und den Vorstand freigegebene Roadmap rundet die strukturierte Basis zur Erarbeitung des Nachhaltigkeitsprogramms ab.

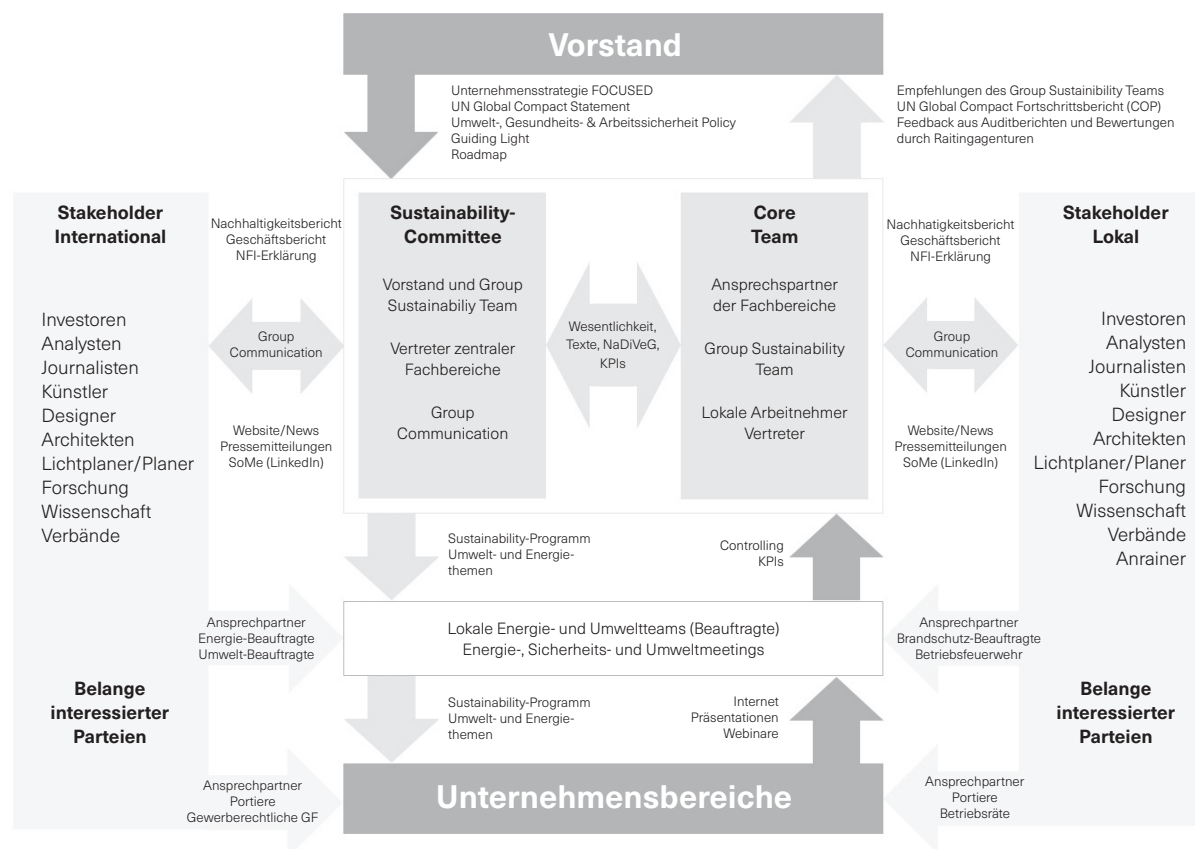


Die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit in der Gruppe ist klar geregelt und verankert. Das für die gruppenweite Steuerung der Nachhaltigkeit eingerichtete Sustainability Steering Committee (SSC) entscheidet über die strategische Ausrichtung sämtlicher Nachhaltigkeitsthemen. Das Steering Committee setzt sich aus dem gesamten Vorstand der Zumtobel Group, aus Vertretern der Marken, einzelner Fachbereiche wie z. B. globales Personalmanagement, globaler Einkauf, Brand- & Portfolio-Management, R&D sowie dem Group-Sustainability-Team zusammen. In quartalsweise organisierten Meetings werden z. B. Reporting-Anforderungen, Schwerpunktthemen, nichtfinanzielle Kennzahlen, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie Inhalte der Roadmap erarbeitet und dafür verbindliche Ziele, Fristen und Maßnahmen festgelegt sowie das laufende Monitoring von Kennzahlen, Zielen und Maßnahmen durchgeführt.

Die Stabstelle „Group Sustainability“ koordiniert das Nachhaltigkeitsmanagement. Sie wird vom Group-Sustainability-Direktor geleitet, der an den Vorstandsvorsitzenden der Zumtobel Group berichtet. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Business Units sind Nachhaltigkeitsbeauftragte laufend im Austausch mit dem Group-Sustainability-Team.

Der Vorstand, mit Unterstützung durch den Group-Sustainability-Direktor, informiert den Aufsichtsrat neben finanziellen operativen und strategischen

Informationsfluss Group Sustainability





Themen regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeits-themen und den Fortschritt der Nachhaltigkeits-aktivitäten, sodass dieser seiner Aufsichtspflicht in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung nachkommen kann.

Informationen zu den angewandten Konzepten und Due-Diligence-Prozessen werden zusätzlich noch in den Kapiteln Governance & Compliance, Nachhaltige Beschaffung, Verantwortungsvoller Arbeitgeber, Betrieblicher Umweltschutz und Produktverantwortung beschrieben.

Stakeholdermanagement

Die Zumtobel Group unterhält einen offenen Austausch mit ihren Interessensgruppen. Sie nutzt diesen Dialog zum Austausch von Informationen und Meinungen, um Erwartungen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen zu verstehen und in die Unternehmenstätigkeit zu integrieren. Zudem hilft der Dialog, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und Vertrauen zu schaffen.

Der enge und direkte Dialog, insbesondere mit Kunden und Partnern im Projektgeschäft, trägt zur Entwicklung wegweisender und nachhaltiger Lichtlösungen bei. In der nachfolgenden Tabelle findet sich eine Übersicht der wesentlichen Stakeholdergruppen und deren Plattformen, die die Zumtobel Group zum individuellen

Austausch nutzt.

Stakeholdergruppen Zumtobel Group

- Investoren/Analysten - Konferenzen und Roadshows
- Kunden/Geschäftspartner - Persönliche Gespräche, Newsletter & Messen, Schulungen
- Architekten/Designer/Planer - Zusammenarbeit in Produktentwicklung und Projekten
- Lieferanten/Hersteller - Supplier-Audits, Jahresgespräche, kontinuierlicher Dialog
- Forschung/Wissenschaft - Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten
- Politik/Behörden - Herstellerverbände, Normungsgremien, Arbeitgeberverbände
- NGOs/NPOs - Gemeinsame Projekte im Bereich, Corporate Citizenship
- Mitarbeiter/Leasingkräfte - Mitarbeitergespräche, Veranstaltungen, Social Media, INlight
- Anrainer/Nachbarn - direkter Austausch, Vor Ort Begehungen

Überarbeitung der Wesentlichkeit 2021/22

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen des Berichtsrahmens GRI 2021 (Global Reporting Initiative) überarbeitet.

Als wichtige Basis für die Überarbeitung dienten die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020/21. Im Rahmen dieser wurden in mehreren Schritten Nachhaltigkeitsthemen im Organisationskontext identifiziert, durch Onlinebefragung von Stakeholdern und Management-Workshops, unterstützt durch die Anwendung einer PESTEL-Analyse, tatsächliche und potentielle negative und positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen analysiert sowie die Bewertung der Auswirkung in einer Kontextanalyse durchgeführt. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2020/21 war eine Wesentlichkeitsmatrix mit 24 identifizierten wesentlichen Themen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Berichterstattung 2021/22.

Im nächsten Schritt wurde die Relevanz aller 24 Themen in drei Bereichen bewertet: Den Einfluss eines Themas auf die Beurteilung und Entscheidungen von Stakeholdern, den Beitrag zur Schaffung eines ökonomischen Mehrwertes sowie die Rolle als ökologischer und sozialer Wertetreiber. In der Folge wurden die Themen der Kategorie Nachhaltiges Management und den ESG-Kategorien Umwelt, Soziales und Governance entspre-



chend ihrer Bewertung zugeordnet und für jede dieser Kategorien Schwellenwerte festgelegt.

Als die wesentlichen Themen für die Berichterstattung wurden all jene bestimmt, deren Bewertung den für 2021/22 festgelegten Schwellenwert übersteigt oder die mit der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben im Zusammenhang stehen. Bei identischer Bewertung von Themen erfolgt die Auswahl als wesentliches Thema für die Berichterstattung durch Experten unter Berücksichtigung des Unternehmenskontextes oder aktueller Entwicklungen und der damit einhergehenden Relevanz für das Unternehmen. Diese solcherart bestimmten, von

24 auf 15 verdichteten wesentlichen Themen werden gemäß den Anforderungen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 berichtet.

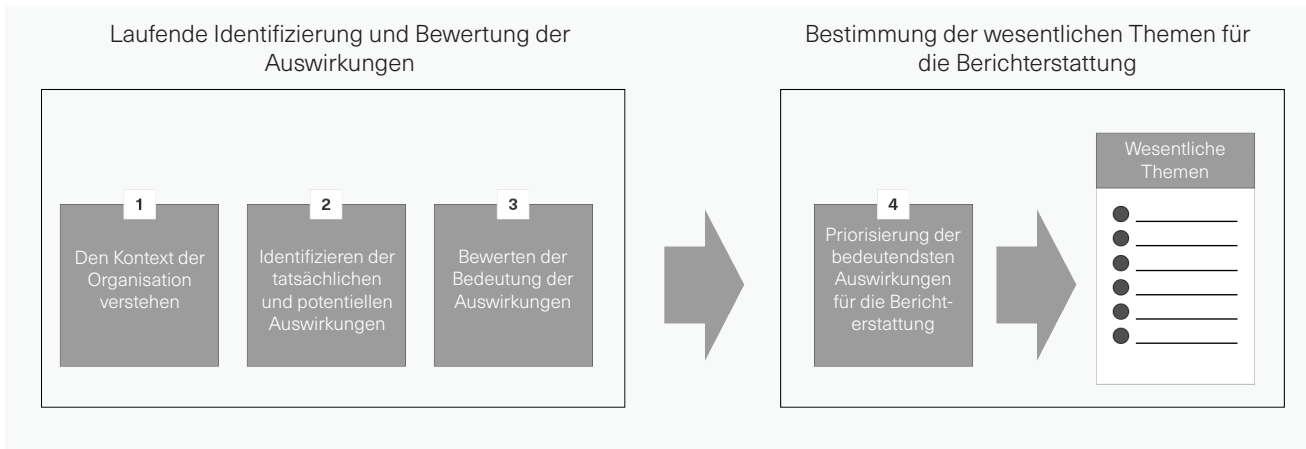
Die den ESG-Kategorien Umwelt, Soziales und Governance zugeordneten, für die Berichterstattung bestimmten wesentlichen Themen und die im direkten Austausch mit Stakeholder und Experten gewonnenen Ansichten, werden in die drei Schwerpunktthemen Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft zusammengefasst. Diese Schwerpunktthemen bilden zentrale Elemente in der Nachhaltigkeitskommunikation der Zumtobel Group.

Jene der 24 Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse von 2020/21, die im Priorisierungsprozess nicht als wesentliche Themen für die Berichterstattung bestimmt wurden, werden ebenfalls berichtet – dies allerdings ausschließlich aus Gründen der Konsistenz und Durchgängigkeit mit den Berichten der vorangegangenen Jahre und insbesondere ohne den Anspruch auf lückenlose Erfüllung der Erfordernisse in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

Die beschriebene Überarbeitung der Wesentlichkeit bietet einen strukturierten Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen für die Berichterstattung. Im Rahmen dieser Systematik ist denkbar, dass bestehende Themen regelmäßig – beispielsweise jährlich – bewertet und neue Themen in das Bewertungsraster aufgenommen werden können sowie die Schwellenwerte dazu jährlich neu fixiert werden. Damit besteht das Potential, über die Zeit eine Evolution der Themen aufzuzeigen und eine Tendenz ihrer Relevanz.

Der Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen für die Berichterstattung wurde mit unterschiedlichen Stakeholdern verifiziert und durch das höchste Leitungsorgan, den Vorstand und den Aufsichtsrat, sowie durch interne Experten und dem Steering Committee geprüft und genehmigt. Nachfolgend eine strukturierte Liste der wesentlichen Themen der Zumtobel Group und den Zusammenhang zu den NaDiVeG Belangen, Schwerpunktthemen, ESG-Kriterien und SDGs:

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen nach GRI 3 (2021)





Bereich	ESG	Schwerpunkt	Wesentliches Thema	NaDiVeG Belange	SDGs
Nachhaltiges Management			Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung		8
			Nachhaltige Finanzierung und Investitionen		8
			Innovation		9
Betrieblicher Umweltschutz	E	Klimaneutralität	Emissionen	Umweltbelange	13
	E	Klimaneutralität	Energie und erneuerbare Energie	Umweltbelange	7
	E		Umwelt-Compliance	Umweltbelange	16
Produktverantwortung	E	Kreislaufwirtschaft	Nachhaltige Produkte und Anwendungen	Umweltbelange	8
	E	Kreislaufwirtschaft	Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)	Umweltbelange	12
Verantwortungsvoller Arbeitgeber	S	Partner der Wahl	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	Arbeitnehmerbelange	3
	S	Partner der Wahl	Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit	Achtung Menschenrechte	16
Nachhaltiges Management	S	Partner der Wahl	Produktqualität und -sicherheit	Soziale Belange	12
	S	Partner der Wahl	Kundenzufriedenheit	Soziale Belange	12
Nachhaltige Beschaffung	S	Partner der Wahl	Sozialstandards in der Lieferkette	Soziale Belange	8
Governance & Compliance	G		Compliance und Ethik (Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht)	Bekämpfung von Korruption Arbeitnehmerbelange	16
Nachhaltige Beschaffung	G	Partner der Wahl	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement (Audits, Zertifizierungen)	Soziale Belange Achtung Menschenrechte Bekämpfung von Korruption	12



UN Sustainable Development Goals

Im September 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf dem „Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung“ in New York 17 Ziele mit 169 Unterzielen. In erster Linie sind zur Erreichung der Ziele die 193 Mitgliedsstaaten verpflichtet. Aber auch verantwortungsvolle Unternehmen sind aufgefordert, bei der Erreichung der SDGs mitzuwirken.

Die Zumtobel Group unterstützt aktiv die Sustainable Development Goals. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass nicht alle der 17 SDG-Ziele für das Unternehmen gleichermaßen relevant sind. Einerseits gibt es Ziele, die eher auf staatliche Aktivitäten ausgerichtet sind, wie z. B. die staatliche Entwicklungshilfe, während es andererseits Ziele gibt, zu denen wir als produzierendes und herstellendes Unternehmen nur einen geringen Beitrag leisten können, wie z. B. die Armut oder den Hunger zu beenden. Für viele Ziele ist jedoch ein klarer Bezug zu unseren Unternehmensaktivitäten hergestellt. Dies sind z. B. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

Im Wissen, dass die Zumtobel Group direkt oder indirekt zu allen Zielen einen positiven Beitrag leisten wird, war es erforderlich, sich zu fokussieren. Dafür wurde die Relevanz der 17 Ziele und deren 169 Unterziele für die Zumtobel Group überprüft und eine Erhebung der

positiven und negativen Auswirkungen auf die relevanten Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette evaluiert. Dies geschah unter dem Aspekt, die positiven Auswirkungen durch unser Handeln zu verstärken und die negativen Auswirkungen zu minimieren.

Folgende SDG-Ziele erachtet die Zumtobel Group im Zusammenhang mit ihren nachhaltigen Unternehmensaktivitäten als besonders relevant und berücksichtigt diese in der Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen:

SDG-Ziele mit Relevanz auf die Verbesserung des Wohlbefindens (eher interne Effekte)

- SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 Hochwertige Bildung
- SDG 5 Geschlechtergleichstellung
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



SDG-Ziele mit Relevanz auf Ressourcensicherheit (eher externe Effekte)

- SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz



Die SDG-Ziele 1 Keine Armut, 2 Kein Hunger, 10 Weniger Ungleichheiten, 14 Leben unter Wasser und 15 Leben an Land sind für die Zumtobel Group aktuell eher weniger relevant und stehen daher nicht im Fokus von Aktivitäten und Maßnahmen zur direkten Unterstützung der SDG-Ziele.



- Pilotprojekt zur Erfassung von Ausfalltagen
- Die Standorte Niš Lighting Brands und Niš Components sind ISO 45001 zertifiziert
- Schaffung von Test- und Impfangeboten für Mitarbeiter

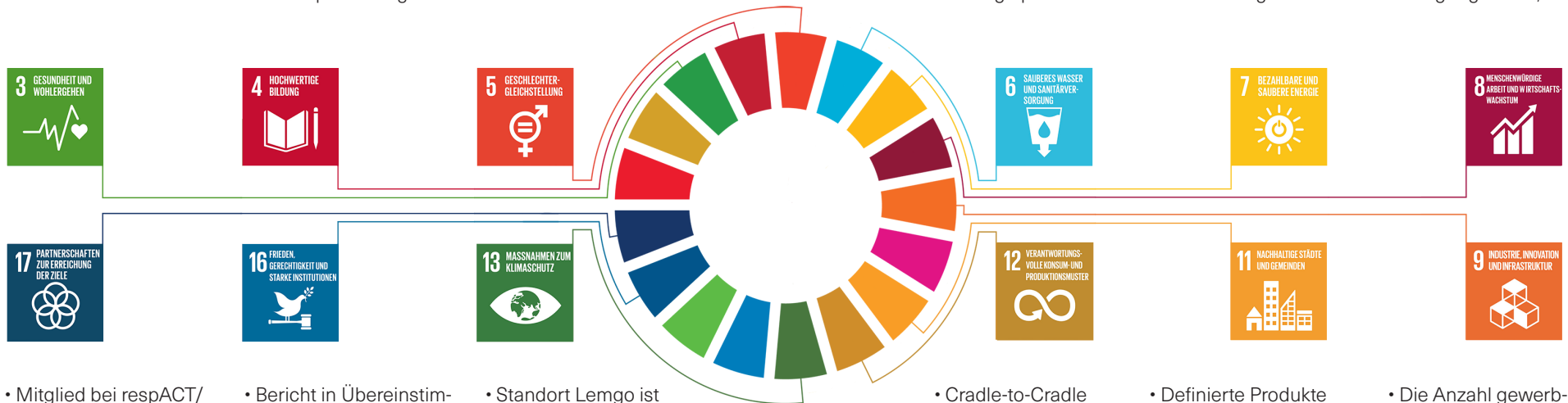
- Auszeichnung "Familienfreundlicher Betrieb", "Great Place to Work" und "Ausgezeichneter Lehrbetrieb" für die Zumtobel Lighting
- Entwicklung der LIGHT UP People Strategie

- Anteil Frauen in Führungspositionen wurde um 16% ausgebaut
- Neugeschaffene bzw. freie interne Stellen mit Führungsaufgabe wurden zu 76% intern besetzt

- Kurzspüleinrichtungen in bestehende WC Anlagen eingebaut
- Einstellung der Durchflussmenge bei WC Spülprozessen
- Wasserverbrauch im Prozess der Pulverbeschichtung optimiert

- Reportingstruktur berücksichtigt den Anteil an erneuerbaren Energien
- Alle europäischen Standorte beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen
- Anteil beträgt >50%

- 85% der Richtlinien sind aktualisiert
- Firmenwagen Policy berücksichtigt Hybrid und E-Fahrzeuge
- Anteil geführter Mitarbeitergespräche liegt über dem Ziel von +10%
- Beteiligung bei 88,6%



- Mitglied bei respACT/ UN Global Compact
- Klimaaktiv Pakt 2030
- Goldmedaille für Nachhaltigkeitsleistung durch EcoVadis
- Zumtobel Group Award wurde zum 6ten Mal vergeben

- Bericht in Übereinstimmung nach GRI (2021)
- Antikorruption, Wettbewerbs- und Kartellrecht wurden im Verhaltenskodex auf neuen Stand gebracht
- Erstellung von einem Datenschutzhandbuch

- Standort Lemgo ist ISO 50001 zertifiziert
- Verbesserung der durchschnittlichen Energieeffizienz aller verkauften Leuchten beträgt 3,1%
- Scope 3 erstmalig in Bericht aufgenommen

- Cradle-to-Cradle Prozessstruktur integriert
- Erhebung des Rezyklatanteils in zugekauftem Material
- Recycling-Quote bei innerbetrieblichem Abfall beträgt 90%

- Definierte Produkte erhalten eine EPD (Umweltproduktdeklaration)
- 5.000 Produkte haben eine EPD
- Planung und Durchführung einer Kundenzufriedenheitsanalyse

- Die Anzahl gewerblicher Schutzrechte ist um 2,5% auf 9.260 gestiegen
- Die Anzahl Patente ist um 1,1% auf 4.875 gestiegen
- Anschaffung Kältemaschine/Rückkühlung



UN Global Compact

Die Zumtobel Group hat sich in ihren Bemühungen um Nachhaltigkeit der weltweit größten Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung verpflichtet und ist dem UN Global Compact der Vereinten Nationen im Jahr 2020 beigetreten und im Vorstand von RespACT, Österreichs führender Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften, vertreten. Damit bekennt sich die Zumtobel Group offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Die Selbstverpflichtung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact bekräftigt und informieren alle relevanten Stakeholder über die Aktivitäten und den Fortschritt bei der Umsetzung dieser zehn Prinzipien. Der Fortschrittsbericht steht in der jeweils gültigen Fassung auf der Nachhaltigkeitswebsite der Zumtobel Group zum Download zur Verfügung.

Klimaaktiv Pakt 2030 Österreich

Der Klimaaktiv Pakt 2030, Österreichs Klimapakt für Großbetriebe, wurde 2021 als Nachfolger des Klimaaktiv

Pakt 2020 ins Leben gerufen und zählt in Österreich zu den 50 wichtigsten Auszeichnungen im CSR-Bereich. Unter professioneller Begleitung durch Expertinnen und Experten von Klimaaktiv erarbeiten elf assoziierte Paktpartner ihre individuellen Klimaschutzkonzepte bis 2030.

Im Anschluss an den Prozess zur Anerkennung als assoziierter Klimaaktiv Pakt Partner unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende der Zumtobel Group im Rahmen des Klimaaktiv Jahresreffens am 18. Oktober 2021 die Teilnahme am Klimaaktiv Pakt 2030 und setzt damit ein starkes Signal zum Klimaschutz. Gemeinsam mit 10 weiteren Unternehmen unterstützt die Zumtobel Group das Ziel, die CO₂-Emissionen der Paktpartner bis 2030 um knapp 57% gegenüber dem Basisjahr 2005 zu reduzieren. Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) in Österreich um 50% gegenüber dem Basisjahr 2015 zu reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion von 2.516 Tonnen CO₂. Gleichzeitig wird der Anteil an erneuerbarer Energie an den österreichischen Standorten der Zumtobel Group bis 2030 mit dem Ziel von 73% festgelegt.

Mit der Unterzeichnung und Aufnahme in den Klimaaktiv Pakt 2030 beginnt ein jährlicher und strukturierter Prozess zur Optimierung des vorgelegten und eingereichten betrieblichen Klimaschutzkonzeptes. Um die geplante Treibhausgasreduktion tatsächlich zu erreichen und damit das nationale Klimaschutzziel nicht nur

zu unterstützen, sondern zu übertreffen, benötigt es ein breites Bündel an betrieblichen Maßnahmen.

Die Zumtobel Group setzt auf gezielte Aktivitäten und Maßnahmen in den Bereichen Energiesparen & Energieeffizienz, Bauen & Sanieren, Mobilität, Erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe & Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierung von Mitarbeitern und Stakeholdern. Die tatsächliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und damit die verbundene Zielerreichung wird jährlich unabhängig durch die Österreichische Energieagentur und das Umweltbundesamt überprüft, um maximale Glaubwürdigkeit und Transparenz nach innen und außen zu schaffen.

Ziele Zumtobel Group Klimaaktiv Pakt 2030

- Emissionen (Scope 1 und 2) um 50% gegenüber dem Basisjahr 2015/16 reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion von 2.516 Tonnen
- Anteil der erneuerbaren Energie beträgt 73%

klimaaktiv





EcoVadis bewertet Nachhaltigkeitsleistung

EcoVadis hat sich zum weltweit größten und zuverlässigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen entwickelt und ein globales Netzwerk von mehr als 90.000 bewerteten Unternehmen geschaffen.

Im Rahmen der EcoVadis-Methodik werden Unternehmensrichtlinien, Maßnahmen sowie veröffentlichte Berichterstattung von Unternehmen in den Themenfeldern Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung entsprechend ihrer Größe, Standorte und Branche bewertet.

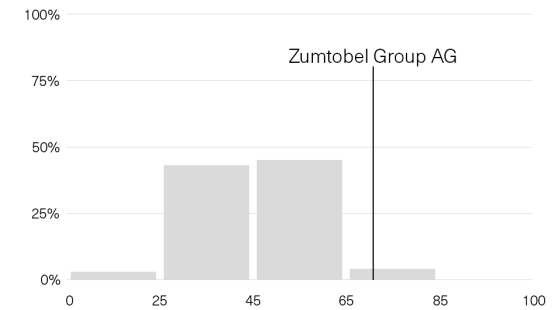
Diese evidenzbasierte Bewertung zwischen 0 und 100 Punkten mündet in einer Scorecard, die mit anderen Unternehmen weltweit geteilt werden kann.

In der aktuellen Bewertung des Geschäftsjahres 2021/22 wurde die Zumtobel Group von EcoVadis erstmals mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

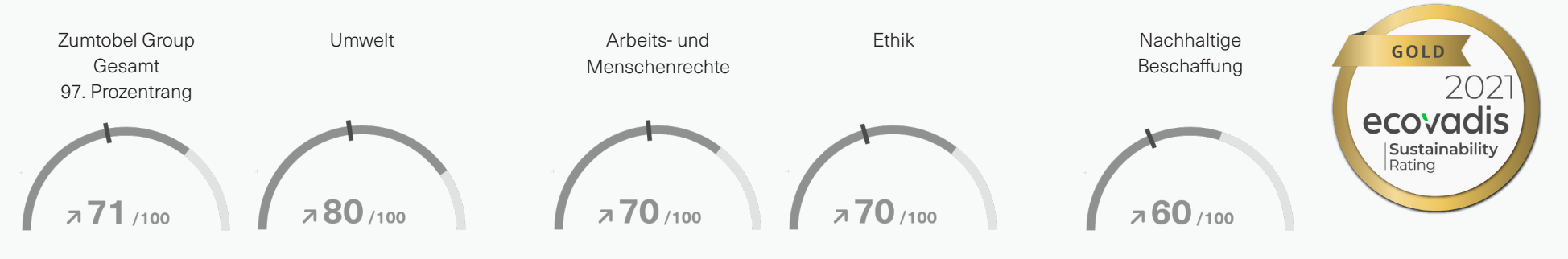
Die Verbesserung konnte durch eine kontinuierliche Optimierung in allen Bewertungs- bzw. Themenbereichen wie Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltiger Beschaffung erreicht werden, vor allem im Bereich der Erstellung von Unternehmensrichtlinien. Damit gehört die Zumtobel Group zu den besten 3% der Unternehmen der Branche und im Themenfeld Umwelt sogar zu den besten 1% aller von EcoVadis weltweit bewerteten Unternehmen der Branche.

Als Ziel für das kommende Jahr strebt die Zumtobel Group nun die höchstmögliche Auszeichnung an – die Platinmedaille.

Verteilung der Gesamtbewertung



Punktezahlauflösung





Gesellschaftliches Engagement

Mit dem diesjährigen „Zumtobel Group Award – Innovations for Sustainability and Humanity in the Built Environment“ hat die internationale Fachjury 2021 die Preise jeweils an die Projekte der Architektenkooperative Lacol aus Barcelona, Spanien, der Initiative Black Women Build, Baltimore, USA und des Circular Construction Lab an der Cornell University, Ithaca, USA vergeben.

Die ausgezeichneten Projekte adressieren mit ihren aktuellen Themen zu kollektivem Wohnbau, einer Bottom-Up-Initiative zur eigenständigen Schaffung von Wohnraum sowie einer datenbasierten Innovation für Kreislaufwirtschaft, den Kern des seit 2007 zum sechsten Mal vergebenen Zumtobel Group Awards, der erneut vom Aedes Architekturforum in Berlin kuratiert wurde. Mit den Auszeichnungen, die insgesamt mit 120.000 Euro dotiert sind, fördert der internationale Architekturpreis zukunftsweisende Entwicklungen zur Verbesserung der Lebensqualität und Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt. Die Preise in den Kategorien Buildings und Urban Developments & Initiatives sind mit einem Preisgeld von jeweils 50.000 Euro dotiert. Für den Special Prize for Innovation werden 20.000 Euro vergeben.

Die Jury war mit Experten verschiedener Disziplinen international besetzt. Die namhaften Juroren waren, in alphabetischer Reihenfolge: Alfred Felder, CEO

„MIT SEINEM FOKUS AUF ZUKUNFTSWEISENDE KONZEPTE FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT IN DER GEBAUTEN UMWELT STELLT DER ZUMTOBEL GROUP AWARD DEN MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT UND IST DAMIT RELEVANTER DENN JE. FÜR DIE VIELEN WERTVOLLEN BEITRÄGE MÖCHTE ICH MICH BEI ALLEN BEDANKEN, NICHT NUR FÜR IHRE TEILNAHME AM AWARD, SONDERN AUCH FÜR IHREN BEITRAG, UNSERE WELT NACHHALTIG LEBENSWERTER ZU GESTALTEN. WIR SEHEN ALLE PROJEKTE ALS GROSSE BEREICHERUNG FÜR UNSEREN KÜNFTIGEN LEBENSRAUM.“

Isabel Zumtobel, Head of Arts & Culture Zumtobel Group und Schirmherrin des Awards.

Zumtobel Group; Francine Houben, Mecanoo in den Niederlanden; Dorte Mandrup von Dorte Mandrup A/S, Dänemark; Tobias Nolte von Certain Measures, Deutschland/USA; Ian Ritchie, ritchie*studio in London und Kjetil Trædal Thorsen von Snøhetta Architects in Oslo als Vorsitzender der Jury.

Aus der öffentlichen Ausschreibung zur Teilnahme gingen über beide Kategorien insgesamt 220 Projekte aus 42 Ländern ein. Aus den Einreichungen hat sich die Jury bei ihrer Tagung im November für die finalen Preisträger und Nominierten entschieden. Die Kategorien sowie der Sonderpreis werden von den drei Marken der Zumtobel Group repräsentiert.

Auszeichnung in der Kategorie Buildings

Der Preis in der Kategorie Buildings – repräsentiert

durch die Marke Zumtobel – geht an die Architektenkooperative Lacol für ihr Projekt La Borda Housing Cooperative in Barcelona, Spanien.

Das sechsstöckige Holzbauwerk – zum Zeitpunkt seiner Errichtung die größte Holzkonstruktion des Landes und somit herausragendes Beispiel in architektonischer Hinsicht als auch in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit – bietet kollektiven Wohnraum und ist 2012 aus einer Bürgerinitiative entstanden, die eine Lösung für den mangelnden Zugang zu Wohnraum finden wollte.

„La Borda ist ein außergewöhnliches Projekt, da es eine Reihe nicht-physischer Werte klar aufzeigt, die wir in unseren urbanen Gesellschaften brauchen. Das Zusammenspiel von ökologischem, sozialem und wirtschaftlichem Denken setzt einen neuen Standard für städtisches Wohnen in der Zukunft, der sowohl den gemeinschaftlichen als auch den persönlichen Wohlstand



fördert. Zwischen all den großartigen Projekten hat sich La Borda als Sieger hervorgetan, schlicht wegen seiner Anstrengungen, die Welt und den Wohnsektor kollektiv voranzubringen“, so die Begründung der Jury.



Copyright: Lluc Miralles

Auszeichnung in der Kategorie Urban Developments & Initiatives

In der Kategorie Urban Developments & Initiatives – repräsentiert durch die Marke Thorn – ausgezeichnet wird die Initiative Black Women Build in Baltimore, USA, für ihr Projekt Whole Block Outcomes: Rehabilitating Baltimore.

Die Initiative arbeitet für schwarze Frauen und gemeinsam mit ihnen an der Sanierung baufälliger Gebäude in Upton und Druid Heights (UDH), zwei vernachlässigten Stadtteilen mit hoher Armutsquote in West Baltimore. Das Programm fördert gezielt die soziale und wirtschaftliche Freiheit der Frauen.

„Dieses Projekt ist deshalb so bedeutend, weil es die Betroffenen direkt unterstützt und ihnen eine Perspektive gibt, da es kein Top-Down-Projekt ist. Wir hoffen sehr, dass es in Baltimore nachhaltig zu einer Veränderung beitragen kann und die schwarzen Frauen dort stärkt und ihnen Selbstvertrauen schenkt. Wir haben uns für Whole Block Outcomes als Preisträger entschieden, da Initiativen wie diese nicht nur wichtig sind, um lokale Probleme zu lösen, sondern auch als globales Zeichen dafür stehen, wie die Zukunft aussehen kann“, begründet die Jury ihre Auswahl.



Copyright: N/A

Vergabe des Sonderpreis für Innovation

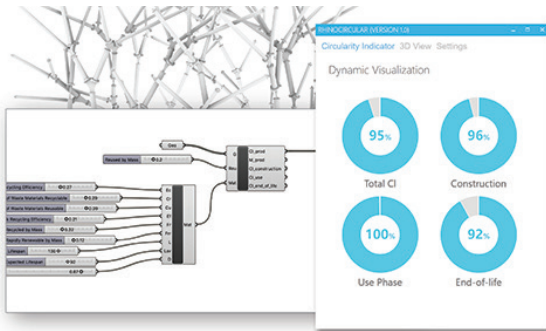
Der im Zuge dieser Verleihung erstmalige Sonderpreis für Innovation – repräsentiert durch die Technologie-tochter Tridonic – wird dem Circular Construction Lab an der Cornell University, Ithaca, USA und seinen Forschungspartnern für das von ihnen entwickelte Software-Tool RhinoCircular zugesprochen.

Mit dem CAD-Plugin, das auf Expertenwissen basiert, kann die Kreislauffähigkeit von Materialien bereits in der frühen Phase der Konzeptentwicklung bestimmt werden. Dabei werden die Auswirkungen des Gebäude-



designs auf die Umwelt hinsichtlich seiner verbauten Emissionen (Embodied Carbon) und Zirkularität bewertet.

„Von allen großartigen Projekten, die eingereicht wurden, war die Jury der Ansicht, dass RhinoCircular am besten skalierbar und auf zahlreiche Branchen anwendbar ist. Es ist nicht auf Design und Konstruktion beschränkt, sondern könnte auch in der Produktentwicklung angewendet werden. Durch diese Software, mit deren Hilfe man nachhaltiger an einer Skizze oder dem ersten Entwurf arbeiten kann, eröffnet sich die Möglichkeit, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. RhinoCircular hat großes Potenzial, enorm viel zu bewirken“, sagt die Jury zu ihrer Entscheidung.



Copyright: Circular Construction Lab

Engagement in Verbänden

Die Zumtobel Group engagiert sich in Industrieverbänden, Normierungsgremien und lichttechnischen Gesellschaften sowie in einzelnen Konsortien, um für die Lichtindustrie, ihre Kunden und Anwender die besten Rahmenbedingungen für optimale Energieeffizienz und beste Lichtqualität zu erreichen. Im Zusammenhang mit der Zertifizierung energieeffizienter Gebäude ist das Unternehmen Mitglied in verschiedenen Initiativen für nachhaltiges Bauen.

Derzeit wichtigste Mitgliedschaften:

- Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI, Deutschland)
- Lighting Industry Association (LIA, Großbritannien)
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI, Österreich)
- Europäisches Komitee für Normung (CEN)
- International Standards Organisation (ISO)
- International Electrotechnical Committee (IEC)
- Internationale Beleuchtungskommission (CIE)
- Lux Europe
- Verschiedene nationale lichttechnische Gesellschaften
- Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)

- Green Building Council
- Konsortium für „International Specifications of LED Light Sources Interfaces“ (ZHAGA)
- Konsortien auf dem Gebiet des Datenaustausches und der Kommunikationstechnik (z. B. DALI Alliance, Thread, Zigbee, Bluetooth).

ZVEI:
Die Elektroindustrie

FEEI
FACHVERBAND DER ELEKTRO-
UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

theLIA



Einfluss der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hatte auch im abgelaufenem Geschäftsjahr Auswirkungen auf den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich und somit einen Einfluss auf die nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Während sich maßgebliche Faktoren im Umweltbereich verbessert haben, wie z. B. ein gesunkener CO₂-Ausstoß durch weiterhin eingeschränkte und reduzierte Reisetätigkeit, wurden wirtschaftliche Faktoren, wie z. B. die Beschaffung von Rohmaterialien, ein weiteres Jahr negativ durch die Pandemie beeinflusst.

Zusätzlich verschärft wurde dies durch den Krieg in der Ukraine. Im Bereich der sozialen Verantwortung waren insbesondere die Mitarbeiter der Zumtobel Group in der flexiblen Arbeitsgestaltung und Erreichbarkeit von Ansprechpartnern gefordert.

Präsenzmodelle, Homeoffice und Kurzarbeitsmodelle ermöglichten situativ und standortbezogen einen großteils reibungslosen Ablauf in der Erbringung von Arbeitsleistung und Wertschöpfung.

Eine nachhaltige Unternehmensführung, die sämtliche Aspekte ausgewogen berücksichtigt, gepaart mit einer schlanken Verwaltung, einem effizienten Produktionsnetzwerk und einem sorgfältigen Lieferantenmanage-

ment, hat dazu beigetragen, dass die Zumtobel Group ein weiteres durch die Pandemie geprägtes Geschäftsjahr mit guten Ergebnissen abgeschlossen hat.

Im Bereich der Themencluster wird jeweils auf die speziellen Erfordernisse der Covid-19-Pandemie eingegangen.

Klimarelevante Risiken/Chancen und Auswirkungen

Die Zumtobel Group analysiert systematisch klimabezogene Risiken. Dabei werden zwei Kategorien von Risiken unterschieden: Physische Risiken durch die angenommene Veränderung des Klimas sowie transitorische Risiken, die sich aus einem Übergang zu einer CO₂-reduzierten Wirtschaft ergeben.

Physische Risiken

Vermehrter Niederschlag und erhöhte Temperaturen stellen ein geringes potentielles andauerndes physisches Risiko dar, eine mögliche zunehmende Anzahl und Intensität extremer Wetterereignisse ein mittleres potentielles akutes physisches Risiko.

Um Auswirkungen wie Schäden an Vermögenswerten, Unterbrechung der Verfügbarkeit in der Beschaffung oder Produktionsstopps zu vermeiden, wurden an allen

Standorten Maßnahmen zur Verringerung der möglichen Auswirkungen getroffen und Vorgehensweisen gegen übrige Risiken in einem Gefahrenabwehrplan zusammengefasst.

Grundsätzlich ergibt sich aus der Bewertung der physischen Risiken aller Standorte, dass die Zumtobel Group vom Klimawandel eher wenig betroffen ist.

Übergangsrisiken

Aus Entwicklungen in Politik und Recht ergeben sich zunehmende Berichts- und Offenlegungspflichten. Damit verbunden sind strengere Gesetzgebungen z. B. zur Emissionsreduktion. Dementsprechend werden vorausschauend die Entwicklungen in der Kontextanalyse des Managementsystems berücksichtigt und bewertet und frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zur Reduktion von Emissionen wurden Ziele formuliert und bereits große Reduktionsmaßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität initiiert und umgesetzt.

Potentielle technologische Risiken sind der Ersatz von Produkten durch umweltfreundlichere Alternativen. Im Entstehungsprozess eines Produktes kommen daher Werkzeuge wie Ökobilanz und Circular Design Rules zum Einsatz, um unseren Kunden nachhaltige und höchst energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.



Weitere mögliche Risiken ergeben sich durch Marktentwicklung und Kunden, die umweltfreundliche Produkte und Services fordern und bei Kaufentscheidungen die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens miteinbeziehen und -bewerten. Zusätzlich zum Ausbau des Angebots an energieeffizienten Produkten und nachhaltigen Dienstleistungen verfolgt die Zumtobel Group daher eine Strategie zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Potentielle Risiken für die Reputation des Unternehmens können sich aber ergeben, wenn die Nachhaltigkeit von Produkten und Services nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen wird. Im Fall von nicht glaubwürdiger und faktenbasierter Kommunikation kann es zu Vertrauensverlust kommen. Die Zumtobel Group legt daher großen Wert auf eine faktenbasierte Kommunikation zu Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Die Umwelteinflüsse von Produkten werden systematisch durch unabhängig verifizierte Umweltproduktdeklarationen dokumentiert, der Fortschritt in der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group beispielsweise durch das externe EcoVadis-Rating sichtbar.

Beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft stehen den potentiellen Risiken jeweils große Chancen auf der Absatzseite gegenüber. Um diese zu nutzen, ist die Zumtobel Group sehr gut aufgestellt.

Umweltaspekte-Matrix auf Gruppenebene

An allen europäischen Produktionsstandorten, die nach ISO 14001 zertifiziert sind, werden die wesentlichen Umweltaspekte der Produkte und Tätigkeiten bestimmt. Dabei werden auch nicht bestimmungsgemäße Zustände und vorhersehbare Notfallsituationen berücksichtigt. Aus der Bewertung der Chancen und Risiken werden Maßnahmen abgeleitet, um die Auswirkungen der Umweltaspekte möglichst gering zu halten.

Im diesjährigen Geschäftsjahr wurde zusätzlich eine Umweltaspekte-Matrix für die wertschöpfenden Geschäftsprozesse und alle Downstream- sowie Upstream-Prozesse auf Gruppenebene erstellt. Aus der Umweltaspekte-Matrix leiten sich die wesentlichen direkten Umweltaspekte elektrischer Strom, Emissionen, flüssige fossile Treibstoffe, Rohmaterial und Verpackung ab. Die wesentlichen Prozesse mit den größten Umweltauswirkungen sind die automatisierte Fertigung (Lötprozesse), Kunststoffverarbeitung, Beschichtung, Metallverarbeitung und Infrastruktur für die Fertigung.

Umweltzustände und deren mögliche nachteilige Auswirkung auf die Produktionsstandorte der Zumtobel Group werden im Rahmen der Umweltmanagementsysteme in der Kontextanalyse bestimmt und regelmäßig überprüft. Dabei werden stets aktuelle potentielle Auswirkungen berücksichtigt und infolgedessen Maßnahmen zur Verringerung von nachteiligen Auswirkungen

umgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde außerdem erstmals eine Umweltzustände-Matrix auf Gruppenebene ermittelt. Da sich die Produktionsstandorte in verschiedenen europäischen Ländern sowie in China und den USA befinden, ergeben sich je nach Produktionsstandort unterschiedliche wesentliche Umweltzustände.

Aufgrund der Anforderungen der Taxonomie wird die Umweltzustände-Matrix erweitert, indem alle Umweltzustände zusätzlich basierend auf den möglichen Klimaszenarien (Representative Concentration Pathways) bewertet werden. Diese vollständige Bewertung aller Produktionsstandorte wird im nächsten Geschäftsjahr erfolgen.

Aktuell werden an den Dornbirner Standorten die Umweltzustände Starkregen, Schnee, lokale Überflutungen und Erdbeben als mittlere Risiken bewertet. Derzeit stellen keine Umweltzustände ein hohes Risiko dar.

		Ressourceneinsatz								Umweltauswirkung						Bio-diversität	Summe
		GRI	Material			Energie				Emissionen				Abfall			
		R&D	Roh-material	Verpackung	Betriebs- & Hilfsstoffe	Strom	Nah-/Fern-wärme	Treibstoffe	Gas/Öl	Luft	Wasser	Grund	Lärm	unge-fährlich	gefährlich		
Upstream	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	X	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
	Vorgelagerter Transport		0	0	0	0	0	5	0	5	0	0	1	0	0	0	11
	Geschäftsreisen		0	0	0	1	0	5	0	5	0	0	1	0	0	0	12
	Anfahrt Mitarbeiter		0	0	0	3	0	5	0	5	0	0	1	0	0	0	14
	Administration/Verwaltung/Verkauf (Miete)		1	0	0	3	3	0	3	1	1	0	0	1	1	0	14
Standorte Zumtobel Group	Interner Transport und Fuhrpark	X	0	0	0	1	0	5	0	5	0	0	1	0	0	0	12
	Metallbearbeitung	X	5	1	3	3	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	15
	Kunststoffverarbeitung	X	5	1	3	5	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	17
	Beschichtung	X	3	1	1	3	1	0	3	1	3	0	0	1	5	0	22
	Montage Manuell	X	3	3	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	9
	Montage Automatisiert	X	5	5	3	3	0	0	0	1	0	0	0	5	3	0	25
	Verpackung	X	0	5	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	7
	Kommissionierung		0	5	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	7
	Dienstleistungserbringung	X	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	1	3	0	7
	Instandhaltung (Maschinen/Gebäude)		1	1	3	1	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	10
Downstream	Infrastruktur/Fertigung		0	0	0	5	3	1	3	1	1	0	0	1	0	0	15
	Administration/Verwaltung/Verkauf (Eigene)		1	0	0	3	3	0	3	1	1	0	0	1	1	0	14
	Nachgelagerte Transporte		0	0	0	0	0	5	0	5	0	0	1	0	0	0	11
Downstream	Verarbeitung verkaufter Produkte (Installation)	X	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	1	3	0	0	7
	Verwendung verkaufter Produkte (Nutzung)	X	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	8
	End-of-Life Behandlung verkaufter Produkte	X	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0	3	1	0	8
Summe			29	27	14	42	11	29	12	35	6	0	7	24	16	3	

1 geringe Relevanz, Chance/Risiko 3 mäßige Relevanz, Chance/Risiko 5 hohe Relevanz, Chance/Risiko



Wir steuern in eine nachhaltige Zukunft.

Entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, organisiert und mit klaren Zuständigkeiten. Somit machen wir das Thema Nachhaltigkeit koordinierbar, messbar und greifbar. Ökologische und gesellschaftliche Ziele werden mit ökonomischen Zielen gleichgesetzt und zur Querschnittsaufgabe unseres Managements. Mit verbindlichen Zielen, Fristen und Maßnahmen im gesamten Konzern.

ZUMTOBEL Group

NACHHALTIGES MANAGEMENT

WAS NOCH VOR UNS LIEGT

Ein Weg, den wir nicht alleine gehen, sondern mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und allen anderen Stakeholdern.



UNSER BEITRAG 2022/23

- Durchführung eines Monitorings zur Kundenzufriedenheit
- Prüfen und gegebenenfalls Anpassung des GRI-Reportings in Bezug auf Branchen-Standards
- Erweiterung der Offenlegung gemäß Anforderungen der Taxonomie Verordnung

NACHHALTIGES MANAGEMENT



„NACHHALTIGKEIT WIRD BEI ALLEN STAKEHOLDERGRUPPEN IMMER WICHTIGER UND DAMIT NATÜRLICH AUCH FÜR DIE UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND MANAGEMENT. ICH BIN DAVON ÜBERZEUGT DASS DIE BEHANDLUNG DIESES THEMAS DIE BASIS FÜR DIE ZUKÜNFTIGE DIFFERENZIERUNG ZWISCHEN UNTERNEHMEN IM WETTBEWERB DARSTELLEN WIRD.“

Sebastian Gann, Group Sustainability Director

Nachhaltigkeit im Managementsystem

In der Zumtobel Group ist Nachhaltigkeit ein integrativer Bestandteil des Managementsystems, dessen Ziel es ist, unter Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher, soziokultureller, technologischer, ökologisch-geografischer und rechtlicher Einflussfaktoren nachhaltig am Markt zu bestehen und die Organisation weiterzuentwickeln.

Der Managementprozess stellt sicher, dass in der Kontextanalyse die Anforderungen der Stakeholder und die für die Zumtobel Group relevanten wesentlichen internen und externen Themen bestimmt werden und anhand der Auswirkungen und einhergehenden Chancen und Risiken bewertet und priorisiert werden.

Basierend auf der Kontextanalyse, der Überprüfung der strategischen Ausrichtung, der Strategie und der Anpassung dieser, werden der direkte Handlungsbedarf

und Ziele festgelegt. Regelmäßig erfolgt die Überprüfung des Fortschritts der definierten Maßnahmen und der Einhaltung der Ziele. Die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen, der Dialog mit unseren Stakeholdern und eine profunde Berichterstattung sind weitere wesentliche Bestandteile des Zumtobel Group Managementprozesses.

Im Austausch mit Stakeholdern zeigen sich oft verschiedene mögliche Zugänge zur Nachhaltigkeit. Die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) als globaler Kompass sind ein geeigneter Ausgangspunkt für die Beschreibung der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group.

Häufig gilt es aber auch, die wesentlichen Themen nach Umwelt-, sozialen und Governance-Faktoren zu strukturieren, oder der Wunsch wird geäußert, den wesentlichen Themen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette zuzuordnen.

Im Dialog mit Stakeholdern wird darauf geachtet, auf die jeweilige Perspektive einzugehen und stets auf die zugrunde liegenden wesentlichen Themen zurückzuführen. Dafür wurde auch eine grafische Darstellung entwickelt, welche die verschiedenen Perspektiven in einer einzigen Übersicht vereint:

Im Kern werden die wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung angeführt und mit den oben angeführten Zugängen – ESG, SDG, Wertschöpfungskette – verknüpft. Zusätzlich wird die Verbindung zu den internen Fachbereichen dargestellt. In der Praxis erweist sich diese Darstellung als eine gute Basis für ein gemeinsames Verständnis mit dem Gesprächspartner und eine taugliche Struktur für den gelungenen Dialog zum nachhaltigen Management.

Nachhaltiges Management			Erzeugung			Verwendung			Verwertung		
			Einkauf	Entwicklung	Herstellung	Verkauf	Logistik	Gebrauch	Logistik	Sammlung	Verwertung
	Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung	NM	8								
	Nachhaltige Finanzierung & Investitionen	NM	8								
	Innovation	PV	9								
ESG Themen											
Umwelt	Emissionen	BU	13								
	Energie & erneuerbare Energie	BU	7								
	Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)	PV	12								
	Nachhaltige Produkte & Anwendungen	PV	8								
	Umwelt-Compliance	BU	16								
Soziales	Arbeitssicherheit, Gesundheit & Wohlbefinden	VA	3								
	Produktqualität & -sicherheit	NM	12								
	Kundenzufriedenheit	NM	12								
	Sozialstandards in der Lieferkette	NB	9								
	Menschenrechte, Kinder- & Zwangsarbeit	VA	16								
Governance	Compliance & Ethik (Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht, etc.)	GC	16								
	Nachhaltige Beschaffung & Lieferantenmanagement (Audits, Zertifizierungen, etc.)	NB	9								

*FB - Fachbereiche: NM - Nachhaltiges Management, PV - Produktverantwortung, BU - Betrieblicher Umweltschutz, VA - Verantwortungsvoller Arbeitgeber, NB - Nachhaltige Beschaffung, GC - Governance & Compliance



Kundenzufriedenheit

Die Zumtobel Group führt regelmäßig standardisierte Befragungen zur Kundenzufriedenheit durch (BEM – Brand Equity Monitoring), die schlussendlich zu Kenngrößen wie dem NPS (Net Promotor Score) führen. Diese Auswertungen werden getrennt für die Marken Tridonic, Thorn und Zumtobel durchgeführt. Die für diese Marken verantwortlichen Manager haben Ziele, die mit Maßnahmen hinterlegt werden. Bei der weltweiten Befragung im abgeschlossenen Geschäftsjahr gaben uns unsere Kunden wertvolles Feedback über ihre Wahrnehmung und Zufriedenheit. Die Ergebnisse sind vielversprechend und zeigen im Vergleich zur letzten Umfrage eine verbesserte Kundenbeziehung. Ziel ist es, diesen Weg fortzusetzen und den Kunden noch stärker in den Fokus zu rücken. Was zusätzlich regelmäßig erhoben wird, ist die Zufriedenheit unserer Kunden im Reklamationsfall bei der Behebung der Ursachen.

Digitalisierung

Die Zumtobel Group sieht in der Digitalisierung einen wichtigen Faktor für die zukünftige, nachhaltige Geschäftstätigkeit. Digitalisierung ist einerseits ein Treiber für verringerte Prozess- und Transaktionskosten, andererseits aber auch für neue Services, die auf digitaler Infrastruktur aufbauen. Der Prozess vom Kunden zum Kunden wird end2end digitalisiert werden.

Transparenz und Reporting

Die transparente Kommunikation und das Reporting in Zusammenhang mit Inhalten zu Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens (dies berücksichtigt Umweltbelange nach ISO 14001, Energiebelange nach ISO 50001 und soziale Belange gleichermaßen) sind wichtige Punkte im Managementsystem. Unterschiedliche Normen fordern, dass die Organisation die benötigten Prozesse für die interne und externe Kommunikation im Rahmen der geforderten Systeme aufbaut, verwirklicht und aufrechterhält. Mangelnde interne und externe Kommunikation kann zu erheblichen Informationsdefiziten führen, wodurch ein effizientes und koordiniertes Umsetzen gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele nicht bzw. nur schwer möglich ist. Die Zumtobel Group hat sich daher entschieden, ihre Nachhaltigkeitsleistung im dafür eingerichteten Steering Committee zu koordinieren und die jährlichen Erfolge und erforderlichen Informationen nach der gültigen GRI-Berichtsstruktur an ihre Stakeholder zu kommunizieren.

Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung

Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung steht in der Zumtobel Group für ganzheitliches unternehmerisches Handeln, das unter anderem auch die stetige Anpassung an das dynamische Umfeld des Finanzmarktes

erfordert. Die Zumtobel Group wird jährlich von Nachhaltigkeitsindizes (z. B. Vönlx) aufgenommen. Die in den Indizes abgebildeten Unternehmen werden regelmäßig umfassenden Prüfungen unterzogen, um die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens stets zu garantieren. Die Nachhaltigkeit ist integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Finanzströme an Stakeholder

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Zumtobel Group insgesamt einen ökonomischen Wert in Höhe von 1.158,6 Mio Euro. Abzüglich angefallener Kosten und Zahlungen an Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber sowie öffentliche Stellen ergibt sich ein verbleibender ökonomischer Wert von 94,6 Mio Euro. Die Darstellung entspricht der Definition nach GRI. Es handelt sich dabei um die aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Cashflow-Statement abgeleiteten Finanzströme.



Finanzströme an Stakeholder in Mio EUR	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Unternehmenseinnahmen ¹	1.210,5	1.173,2	1.144,4	1.061,9	1.158,6
Betriebskosten ²	-752,4	-723,1	-666,8	-594,3	-675,9
Personalkosten	-413,6	-399,2	-375,3	-357,4	-365,5
Zahlungen an Eigenkapitalgeber	-9,9	0,0	0,0	-4,3	-8,6
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-6,7	-6,7	-7,2	-5,7	-5,4
Zahlungen an öffentliche Stellen ³	-10,1	-9,0	-14,7	-13,1	-8,6
Verbleibender ökonomischer Wert	17,8	35,1	80,4	87,1	94,6

¹ Umsatzrendite und sonstige betriebliche Erlöse, Zinserträge sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen.

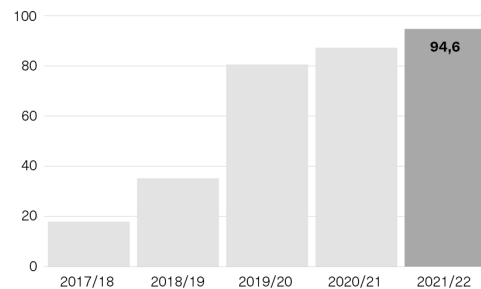
² Kosten der umgesetzten Leistungen, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen (exklusive Personalkosten und Abschreibungen).

³ Ohne latente Steuern.

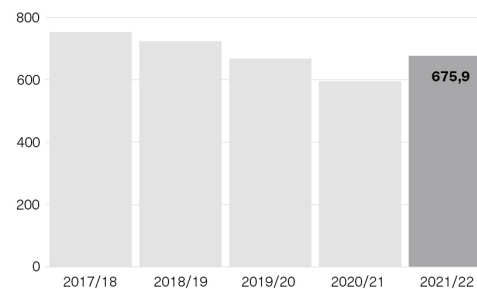
Nachhaltige Finanzierung und Investitionen

Die Ökologisierung der Wirtschaft birgt für die Stakeholder-Gruppe der Investoren erhebliche Chancen. Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist Mitte 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten.

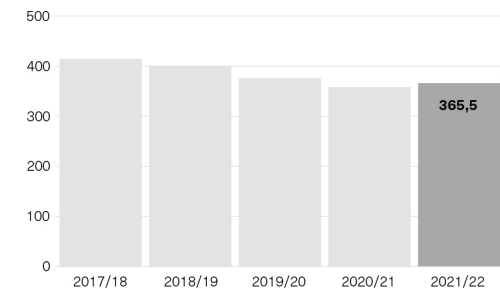
Entwicklung ökonomischer Wert in Mio EUR



Entwicklung Betriebskosten in Mio EUR



Entwicklung Personalkosten in Mio EUR





Offenlegung gemäß Taxonomie-Verordnung

Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten. In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die EU hat aktuell für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht. Durch die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit in den delegierten Rechtsakten ist festgelegt, welche Wirtschaftstätigkeiten grundsätzlich in Betracht gezogen werden können. Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unter-

scheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich.

Methodik und Herangehensweise

Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im delegierten Rechtsakt beschrieben ist und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu evaluieren, ob die genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, um als taxonomiekonform klassifiziert zu werden.

Für das Berichtsjahr 2021/22 sind gemäß einer von der EU gewährten Erleichterung lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- und Betriebsausgaben offenzulegen. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotal konsolidierten Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen.

Die Basisgröße für die Umsatzerlöse stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dieser Position ausgewiesenen Beträge dar.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an

Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Außerdem umfasst sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16)). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt.

Die Basis für die Betriebsausgaben stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Aufgrund von Art. 8 Z 1 der VO iVm § 243b bzw. § 267a UGB ist die Zumtobel Group AG dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 245a Abs. 1 UGB ist der Konzernabschluss der



Zumtobel Group zum Abschlussdatum nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen. Finden sich Wirtschaftstätigkeiten der Zumtobel Group in dem EU-Katalog wieder, so gelten diese als taxonomiefähig.

Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten

Im Falle der Zumtobel Group ist die Wirtschaftstätigkeit 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ in Betracht zu ziehen, da die Produkte der Zumtobel Group sowohl durch ihre NACE Codes sowie in den Kriterien der „substantial contribution“ der genannten Wirtschaftstätigkeit spezifisch erfasst sind. Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben, die mit dieser Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang stehen, können als taxonomiefähig klassifiziert werden.

Basierend auf einer vollständigen Analyse der Wirtschaftsaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen Umsatzerlöse/Investitionen (CapEx)/Betriebsausgaben (OpEx) an den jeweiligen Gesamtsummen gemäß EU-Taxonomie der Zumtobel Group für das Geschäftsjahr 2021/22.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen

und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die Auslegung dieser Begriffe durch die Zumtobel Group ist in den folgenden Ausführungen dargelegt.

Anwendung der in der Taxonomie festgelegten Definition für Umsatzerlöse, CapEx und OpEx

Umsatzerlöse

Die Umsatzkennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

Mio EUR 1.114 Umsatz durch taxonomiefähige Tätigkeiten iVz Mio EUR 1.148 Umsatz gesamt ergibt eine Umsatzkennzahl in Höhe von 97%.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von Mio EUR 1.148 bilden den Nenner der Umsatzkennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe Konzernanhang 2.6.5). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse der Zumtobel Group werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex

I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852 erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Im Zuge der durchgeführten Detailanalyse wurde grundsätzlich der gesamte Umsatz der Zumtobel Group als taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität identifiziert, wobei ein Abschlag in Höhe von 3% für nicht taxonomiefähige Kleinstumsätze vorgenommen wurde.

Die Summe der Umsatzerlöse der für das Geschäftsjahr 2021/22 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bildet den Zähler. Die Wirtschaftstätigkeiten der Zumtobel Group sind durch die in der delegierten Verordnung (Annex I/Annex II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“, 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ und 7.5 „Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ als taxonomiefähig klassifiziert, wobei auch bei den genannten Wirtschaftsaktivitäten der beschriebene Zusammenhang mit den NACE Codes bzw. den Kriterien der „substantial contribution“ vorliegt.



CapEX

Die CapEx-Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben (CapEx) an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Ausgehend von TEUR 54.093 CapEx (100%) entsprechen davon 76% CapEx-taxonomiefähigen und 24% CapEx-nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Die gesamten Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO betragen TEUR 54.093 und entsprechen den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. IFRS-16-Nutzungsrechten gemäß IFRS-Konzernabschluss) (siehe Konzernanhang).

Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852. Die Summe der Zugänge, die eine taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Kennzahl.

OpEX

Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausga-

ben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

OpEx-Anteil in %: OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten 22%; OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten 78%; Gesamt 100%. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO betragen TEUR 34.030.

Zur Ermittlung des Nenners wurden die Konten, die die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen widerspiegeln, betrachtet.

Der Zähler ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit anhand von Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852.

Ausblick

Ab dem FY 2022/23 werden noch weiter gehende Analysen zur Erfüllung bestimmter Kriterien in Bezug auf die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten notwen-

dig. Hierzu zählt neben der Evaluierung in Bezug auf die Konformitätskriterien auch die Beurteilung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu einem von der Taxonomie-VO definierten Umweltziel leisten und ob kein anderes Umweltziel wesentlich beeinträchtigt ist. Zudem muss die Erfüllung von sozialen Mindeststandards entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der internationalen Menschenrechtscharta sichergestellt werden.



Mitarbeitende, die mit uns den Weg in die Zukunft gehen, starten mit einer Compliance-Schulung.

Die Überarbeitung vom Verhaltenskodex und dessen Implementierung konnte mit einer flächendeckenden Schulung abgeschlossen werden. 95 Prozent haben dieses Training absolviert und mit einer Prüfung positiv beendet. Die Zugriffsmöglichkeiten und Usability des Hinweisgebersystems wurden optimiert und angepasst. Es wurden keine gravierenden Verstöße gemeldet und festgestellt.

GOVERNANCE & COMPLIANCE

WAS NOCH VOR UNS LIEGT

Die Überarbeitung der Themen Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht im Verhaltenskodex und deren Schulung. Der Aufbau einer systematischen und standardisierten Risikoanalyse zur Bewertung von Compliance-Risiken.



UNSER BEITRAG 2022/23

- Laufende Überarbeitung der noch offenen Zumtobel Group Policies
- Prüfen der Anforderungen an die zu erwartende EU-Due-Diligence-Verordnung
- Kontinuierliche Adaptierung aller Erfordernisse auf den sich weiterentwickelnden Verhaltenskodex

GOVERNANCE & COMPLIANCE



*„CORPORATE GOVERNANCE IST IN MEINEM VERSTÄNDNIS DER RECHTLICHE UND FAKTISCHE ORDNUNGS-
RAHMEN FÜR EINE VERANTWORTUNGSVOLLE LEITUNG UND ÜBERPRÜFUNG DES UNTERNEHMENS.
COMPLIANCE IST EIN ELEMENT DIESES RAHMENS, MIT DEM ÜBERGEORDNETEN ZIEL, DAS UNTERNEHMEN
UND SEINE STAKEHOLDER VOR SCHÄDEN ZU BEWAHREN.“*

Stephan Hempel, Senior Director Corporate Audit & Compliance

Managementansatz, Due-Diligence Prozesse

Die Zumtobel Group verfügt über ein umfassendes und verantwortungsbewusstes Compliance-Management, das von der Audit- und Compliance-Organisation gesteuert wird. Verantwortung bedeutet für die Zumtobel Group, ethisch zu handeln, notwendige Informationen offenzulegen, die Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten und für die Handlungen Verantwortung zu übernehmen.

Die Zumtobel Group organisiert mit dem Verantwortungsbereich Corporate Governance und Compliance die umfassende Steuerung und Überwachung der kompletten Geschäftstätigkeit. Als Rahmenwerk für die Ausgestaltung des Corporate-Governance-Systems dient der Österreichische Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Innerhalb der Zumtobel Group wird dieses Regelwerk durch die Unternehmenswerte, den neu überarbeiteten Verhaltenskodex,

die Konzernrichtlinien und das nun flächendeckend ausgerollte Hinweisgebersystem umgesetzt.

Die Zumtobel Group bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu einer transparenten und gewissenhaften Unternehmensführung und trägt zu einer ständigen Weiterentwicklung einer systematischen Unternehmenskontrolle bei.

Ein regelmäßiger sowie kontinuierlicher Austausch mit den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses findet statt. Dies ist ein Ausschuss des Aufsichtsrates und gewährleistet im Bedarfsfall die notwendige Unabhängigkeit des Bereichs.

Die Abteilung Corporate Audit und Compliance beinhaltet alle präventiven Maßnahmen zur Verhinderung von Verstößen und Straftaten. Die Erfassung und Bekämpfung von Straftaten und Verstößen ist nicht Gegenstand der Compliance.

Einfluss der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurde vermehrt auf Remote Work gesetzt. Mit dieser Entwicklung ist auch die Akzeptanz gegenüber Online-Schulungen gestiegen. Das erhöhte Interesse an Trainings führte außerdem zu einer Ausweitung des Themenspektrums.

Compliance und Ethik

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bildet die Wertebasis des unternehmerischen Handelns der Zumtobel Group und ist für alle Mitarbeiter und das Management im Verhaltenskodex festgeschrieben. Neue Mitarbeiter bestätigen mit Abschluss einer internen Schulung zum Verhaltenskodex dessen Einhaltung. Der Verhaltenskodex wurde letztmalig am 18. November 2020 aktualisiert und vom Vorstand der Zumtobel Group verabschiedet



und wird kontinuierlich an die aktuelle Rechtsprechung angepasst. In Hinblick auf die wachsenden internationalen Anforderungen wurden, neben der Ergänzung bestehender Abschnitte, die Bereiche Datenschutz, Cybercrime & IT Security, Export Control, Health and Safety, Soziale Medien sowie die externe Kommunikation aufgenommen.

Inhalte Verhaltenskodex

Grundsätzliche Verhaltensanforderungen

- Verantwortung des Einzelnen
- Führung und Vorgesetztenverhalten
- Verhalten in Konfliktsituationen
- Einhaltung von Gesetzen
- Respekt und Fairnes
- Gesundheit und Arbeitsicherheit

Umgang mit Geschäftspartner und Dritten

- Korruptionsverbot, Umgang mit Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Bekämpfung von Geldwäsche
- Exportkontrolle
- Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten
- Fairer Wettbewerb

Vermeidung von Interessenskonflikten

Umgang mit Informationen

- Verbot von Insiderhandel

- Verpflichtung zum Datenschutz und -Sicherheit
- Schutz von Geschäftsgeheimnissen
- Verschwiegenheitspflicht
- Informationssicherheit
- Soziale Medien und externe Kommunikation

Umgang mit Unternehmenseigentum

Die Implementierung des überarbeiteten Verhaltenskodex erfolgte durch flächendeckende Schulungen und konnte 2021 abgeschlossen werden. 95% der Mitarbeiter im Angestelltenbereich haben die erforderlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Gemäß den Inhalten im Verhaltenskodex wurden alle Themen berücksichtigt und geschult.

Die Compliance-Charta wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses im Juni 2021 verabschiedet. In der Anlage zur Charta befindet sich ein Mapping, in dem die Verantwortlichen der einzelnen Rechtsbereiche aufgeführt sind. Mit der Ernennung von Verantwortlichen für Einzelbereiche wird es zukünftig möglich, spezifische Richtlinien zu erstellen. Aktualisierte Richtlinien zu den Themenbereichen Geschenke, Einladungen und Bewirtungen wurden im vergangenen Geschäftsjahr vom Vorstand verabschiedet.

Aktuell wird der Verhaltenskodex gemeinsam mit der

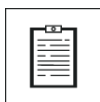
Rechtsabteilung der Zumtobel Group überarbeitet: Spezielle Themen wie Antikorruptions-, Wettbewerbs- sowie Kartellrecht werden auf den neuesten Stand gebracht und für Schulungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/23 aufbereitet.

Kritische Bedenken und Hinweisgebersystem

Der Bereich Corporate Audit und Compliance ist eine Stabsfunktion mit direkter Berichtslinie an den Prüfungsausschuss und mit Berichtspflicht an den Gesamtvorstand. Somit kann die Unabhängigkeit der Abteilung innerhalb der Organisation gewährleistet werden.

Das Zumtobel Group Hinweisgebersystem bietet Mitarbeitenden sowie externen Dritten die Möglichkeit, über einen Link auf der Homepage der Zumtobel Group anonyme Hinweise zu eventuellen Compliance-Verstößen zu melden. Die Wahrung der Vertraulichkeit der Identität, eine der Grundforderungen der am 16. Dezember 2019 in Kraft getretenen EU-Hinweisgeberrichtlinie, ist dabei stets gewährleistet. Die Hinweisgeber-Hotline steht Mitarbeitenden und externen Personen weltweit zur Verfügung. Die Zugriffsmöglichkeiten und Usability wurden im vergangenen Geschäftsjahr optimiert und angepasst.

Kritische Anliegen und Bedenken werden so direkt an Corporate Audit und Compliance berichtet. Als zu-



sätzlichen Kommunikationskanal können Meldungen auch per E-Mail eingereicht werden. Die Whistleblower-Hotline wird von der Corporate Compliance betreut und stellt sicher, dass eingehende Meldungen zeitnah eingeordnet und bearbeitet werden. Diese Meldungen werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Sofern keine Sofortmitteilungen aufgrund wesentlicher Verstöße an den Prüfungsausschuss erfolgen müssen, werden diese in Berichten an den Prüfungsausschuss quartalsweise festgehalten.

Im Berichtszeitraum 2021/22 gab es sechs Mitteilungen über minderschwere Bedenken. Alle Bedenken konnten nach Abschluss interner Untersuchungen gelöst oder entkräftet werden.

Einzelpersonen können den Verantwortungsbereich Corporate Compliance bezüglich etwaiger Fragestellungen zum verantwortungsvollen Geschäftsgebaren in den Betrieben und den Geschäftsbeziehungen der Organisation auf verschiedenen Wegen kontaktieren. Die dafür notwendigen Informationen sind im Intranet des Unternehmens für jeden Mitarbeiter auffindbar. In der Praxis wird dieses Angebot regelmäßig genutzt.

Darüber hinaus bietet das Hinweisgebersystem den Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Bedenken und Beschwerden auch anonym zu übermitteln. Gemeinsam mit dem Betriebsrat der Zumtobel Group wurde eine Betriebsvereinbarung für interne Hinweisgeber

abgeschlossen. Das System wurde flächendeckend eingeführt und steht somit allen Mitarbeitern der Zumtobel Group zur Verfügung. Die Betreuung durch Corporate Compliance stellt sicher, dass eingehende Meldungen entsprechend zeitnah eingeordnet und bearbeitet werden.

Das Zumtobel Group Hinweisgebersystem deckt folgende Meldeschwerpunkte ab:

Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften

Betrug/Untreue/Unterschlagung

Korruption

Kapitalmarkt-Compliance/Insiderhandel

Datenschutzverletzungen

Wettbewerbswidriges Verhalten

Diskriminierung/Belästigung/Mobbing

Andere Verstöße

Die notwendigen Maßnahmen aus der Lieferantensorgfaltspflicht werden vom globalen Einkauf der Zumtobel Group über die Supplier Sustainability Audits berücksichtigt. Die Anforderungen werden derzeit evaluiert

und in die Organisationsanweisungen eingebunden. Mögliche Verstöße oder nicht eingehaltene Vorgaben zur Sorgfaltspflicht können ebenfalls über das externe Hinweisgebersystem gemeldet werden.

Kontinuierliche Überprüfung und Bewertung von Risiken

Der Prüfungsplan 2021/22 wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt und wird im abgelaufenen Geschäftsjahr abgearbeitet. Die dafür erforderlichen Ressourcen sind vorhanden und die Prüfungen wurden den entsprechenden Verantwortlichen zugeordnet.

Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen und Bedingungen erfüllt waren, wurde die inhaltliche Vorbereitung der Audit-Themen begonnen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres standen Prüfungen in der D/A/CH-Region im Vordergrund, die internationalen Prüfungen wurden im September 2021 aufgenommen. 85% der Group Policies wurden überarbeitet und im Intranet hinterlegt. Die verbleibenden 15% befinden sich in laufender Überarbeitung, durchgeführt von den jeweiligen Fachbereichen.

Im Berichtszeitraum wurden keine gravierenden Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften gemeldet oder festgestellt. Gleiches gilt für Vorfälle oder Verfahren in Hinblick auf die Verletzung der Menschenrechte, Diskri-



minierung, wettbewerbs- oder kartellwidriges Verhalten, Korruption oder Verletzung von Umweltvorschriften.

Korruptionsbekämpfung

Das Management der Zumtobel Group ist der Überzeugung, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg im Wettbewerb nur auf Grundlage rechtmäßigen Handelns möglich ist. Die Verhinderung von Korruption und kartellrechtlichen Verstößen ist daher von hoher Geschäftsrelevanz und ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Ausbau der Marktposition sowie die Erreichung der Unternehmensziele. Aus diesem Grund besteht bei der Zumtobel Group ein Compliance-Management-System (CMS).

Die Durchführung einer systematischen und standardisierten Risikoanalyse für Compliance-Risiken ist im Aufbau und stellt zukünftig eine wesentliche Grundlage des CMS dar. Aufbauend auf die Relevanzanalyse wird in einem zweiten Schritt ein Compliance Risk Assessment durchgeführt. Der Vorstand unterstützt diesen Prozess durch die Bereitstellung einer geeigneten Compliance-Organisation sowie adäquater und effizienter Compliance-Programme.

Zudem informiert der Bereich Corporate Audit und Compliance den Vorstand und Prüfungsausschuss zeitnah und umfassend schriftlich. Quartalsweise finden Sitzungen des Prüfungsausschusses mit der Compli-

ance-Abteilung statt. Der Senior Director Corporate Audit und Compliance ist für den Aufbau des CMS im Konzern verantwortlich, führt Risikoanalysen sowie Schulungen durch und berät den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung angemessener Maßnahmen zur Risikominimierung. Das CMS wird vom Internal Audit überprüft, zudem fand 2021 eine externe Prüfung statt.

Das Corporate Audit prüft die weltweiten Verkaufsorganisationen und Werke der Zumtobel Group in regelmäßigen Abständen. Dabei wird im Regelfall ein generalistischer Ansatz verfolgt, der sich insbesondere auf das interne Kontrollsystem einer zu prüfenden Einheit fokussiert. Darüber hinaus werden bei konkreten Verdachtsmomenten Sonderuntersuchungen durchgeführt. Die gezielte Überprüfung von Konzerngesellschaften auf Korruptionsrisiken geht mit dem Aufbau einer systematischen und standardisierten Risikoanalyse für Compliance-Risiken einher. 24 Vertriebsgesellschaften haben im Rahmen des Self-Assessment Global Sales 2021 einen Internal Control Check durchlaufen. Im Rahmen des Self-Assessment Prozesses wurden Fragen in Bezug auf die Existenz und Awareness lokaler Richtlinien mit dem Ziel der Fraud Prävention hinzugefügt.

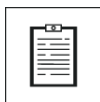
95% aller Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis haben erfolgreich an Code of Conduct-Schulungen teilgenommen. Fokusthemen waren, Fairer Wettbewerb, Interessenkonflikte, der Umgang mit Einladungen und

Geschenken und die dafür vorgesehenen Prozesse und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung. Für alle Neueintritte sind automatisch und verpflichtend Schulungen vorgesehen. Geschäftspartner der Zumtobel Group sind ebenfalls dazu verpflichtet, den Verhaltenskodex für Lieferanten im Rahmen der geschäftlichen Vereinbarungen zu unterschreiben. Der Einkauf spezifiziert die Anforderungen für Lieferanten durch den Business Code of Conduct. Vertriebsseitig ist der Code of Conduct Bestandteil der kundenseitigen Vereinbarungen mit der Zumtobel Group.

- Im Berichtszeitraum konnten keine erheblichen Korruptionsrisiken im Unternehmen festgestellt werden.
- Im Berichtszeitraum sind keine Ermittlungen gegen Beteiligungen der Zumtobel Group oder Mitarbeitende des Unternehmens wegen Kartellverstößen oder Korruptionsdelikten bekannt geworden.
- Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder Strafen verhängt.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Die Zumtobel Group zielt darauf ab, Transparenz im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Behörden zu



schaffen, um internationalen Standards zur Korruptionsbekämpfung sowie nationalen und lokalen Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu entsprechen. Daher erstreckt sich das CMS auf die Verhinderung von Korruptionsstraftaten, insbesondere gemäß den Straftatbeständen der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, der Vorteilsgewährung an Amtsträger sowie der Bestechung von Amtsträgern. In Hinblick auf das Kartellrecht umfasst das CMS der Zumtobel Group die Verhinderung von Vereinbarungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen, die den Wettbewerb beeinträchtigen könnten.

- Im Berichtszeitraum sind für den Bereich „Rechtsstreitigkeiten zu wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung“ keine Verstöße oder Verfahren bekannt.
- Für den Tatbestand „Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im wirtschaftlichen Bereich“ liegen für den Berichtszeitraum keine neuen Erkenntnisse oder Verfahren vor.

Wahrung der Menschenrechte

Als international tätiger Konzern bekennt sich die

Zumtobel Group uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung hoher Sozialstandards und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Für Großbritannien wird die Vereinbarung „Slavery and Human Trafficking Statement“ jährlich erneuert.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die Zumtobel Group das Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung erneut bekräftigt und im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact veröffentlicht. Alle relevanten Stakeholder werden über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien informiert.

Datenschutz

Im Rahmen der umfangreichen Aktualisierung zum Thema Datenschutz wurden folgende Maßnahmen umgesetzt und Dokumente erarbeitet:

- Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse für die Führungsgesellschaften der Zumtobel Group.
- Erstellung eines Datenschutz-Handbuches und Bereitstellung im internen Kommunikationsnetzwerk.
- Einarbeitung von Änderungen in die Datenschutz-Toolbox

- Umsetzung neuer Rechtsprechung
- Beratung zu Fachfragen

Alle wesentlichen Prozessbeschreibungen im Rahmen des Datenschutzes sowie der Umgang mit personenbezogenen Daten der Zumtobel Group werden im neuen Datenschutzhandbuch beschrieben. Neben den Prozessbeschreibungen sind Ansprechpartner, Vordrucke sowie Abläufe und Verfahren für Sonderfälle des Datenschutzes (z. B. Datenschutzverletzungen) festgehalten. Das Ziel einer in Geschäftsprozesse eingebetteten Datenschutzkonformität wurde weitestgehend erreicht.

Zur weiteren Unterstützung der Schulungsaktivitäten wurde ein Compliance-Trainingstool erworben, das bei der Umsetzung des Verhaltenskodex erfolgreich eingesetzt wurde.

Zudem wurde die Datenschutzrichtlinie überarbeitet und ebenfalls um die wesentlichen Gesetzesänderungen ergänzt. Die Richtlinie steht allen Mitarbeitern der Zumtobel Group im internen Kommunikationsnetzwerk „INlight“ zur Verfügung.



Den Weg der Nachhaltigkeit gehen wir nicht alleine.

Volumenbasiert haben 97,2 Prozent der Lieferanten aus 34 Ländern unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet. 150 Lieferanten-Audits mit 101 Nachhaltigkeits-Audits wurden durchgeführt. Zudem wurden 66% der Lieferanten aus Risikoländer in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüft.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

WAS NOCH VOR UNS LIEGT

Gemeinsam mit den Lieferanten entwickeln wir uns im Bereich der Nachhaltigkeit weiter. Dies geschieht durch die Aufforderung, Empfehlung sowie Überprüfung der Umsetzung von Umwelt- und Sozialzertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001), einer externen Nachhaltigkeits-Zertifizierung (z. B. EcoVadis) oder einer Nachhaltigkeits-Initiative (z. B. Science Based Targets), die mehr Transparenz in der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten gewährleisten.



UNSER BEITRAG 2022/23

- 100% aller Lieferanten aus den Risikoländern werden im Hinblick auf deren Nachhaltigkeitsleistung bewertet
- Erhöhung der Recyclingquote für die 6 wichtigsten Rohstoffe bei den Lighting Brands
- Nachhaltigkeitsfragebogen für Lieferanten ist in Bezug auf Klimaneutralität und Emissionen angepasst

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG



„NACHHALTIGE BESCHAFFUNG BEDEUTET FÜR MICH, DIE EINHALTUNG VON SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN MINDESTANFORDERUNGEN ÜBER DIE GESAMTE LIEFERKETTE AUF DER BASIS ÖKONOMISCHER NACHHALTIGKEIT SICHERZUSTELLEN — NACHHALTIGKEITSASPEKTE SIND INTEGRIERTER BESTANDTEIL VON BESCHAFFUNGS- UND VERGABEKRITERIEN.“

Miro Ardan, SVP Global Purchasing

Eine nachhaltige Beschaffung spielt für die Zumtobel Group als produzierendes Unternehmen eine wesentliche Rolle. Der Verantwortungsbereich „Weltweiter Einkauf“ ist zentral organisiert, global aufgestellt und hat

seinen Sitz in Dornbirn. Die folgenden sozialen, arbeitsrechtlichen und ökologischen Faktoren bzw. Themen werden in der Lieferkette der Zumtobel Group vollumfänglich berücksichtigt:

Managementansatz

Die Zumtobel Group setzt auf langfristige Einbeziehung und Kommunikation mit den Stakeholdern in der Lieferkette sowie im restlichen Einflussbereich der Organisation. Sämtliche Prozesse werden auf Basis von gegenseitigem Respekt, offenem Dialog und transparentem Verhalten durchgeführt.

Alle Stakeholder, die Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben, werden dabei durch offene und klare Darstellung in die Aktivitäten der Beschaffung eingebunden. Dies betrifft die zur Leistungserstellung nötigen Materiallieferanten, Vertragslieferanten für Handelsware und Indirektmateriallieferanten, die die zur Leistungserstellung benötigten Produkte zuliefern beziehungsweise zur Verfügung stellen.

Die Einkaufsvolumen aller Zumtobel Group Werke werden durch die konzernweit verantwortlichen „Com-

Nachhaltige Themen der Lieferkette	Berücksichtigt durch ...
Ethik entlang der gesamten Lieferkette	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits
Globaler Einkauf mit lokalen Einflussbereichen	Organisationsstruktur
Sicherheit von Lieferanten und deren Mitarbeiter	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits, Trainings
CO ₂ Fußabdruck in der Lieferkette	Konkrete bzw. gezielte Abfragen bei Lieferantengesprächen
Bewertung der Umwelt- und Sozialstandards der Lieferanten	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits
Wahrung der Menschenrechte sowie aller Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits



modity-Manager“ zentral gebündelt. Ebenfalls werden die Warengruppen in Hinblick auf Nachhaltigkeit zentral geführt. Die Zumtobel Group arbeitet weltweit mit 659 Lieferanten aus rund 34 Ländern (Vorjahr 674 Lieferanten aus 30 Ländern) zusammen. Dieses Setup unterstützt die Mitarbeitenden dabei, konsequent an der Optimierung der nachhaltigen Beschaffung und der Verbesserung der Ressourceneffizienz zu arbeiten. Dadurch kann ein erheblicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie der Einhaltung von sozialen Standards und arbeitsrechtlich korrekten Bedingungen in der Lieferkette geleistet werden.

Lieferantendaten	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Lieferanten	Anzahl	750	700	692	674	659
Neue Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Anteil neue Lieferanten	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	1,2
Lieferanten aus Europa	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	545
Anteil Lieferanten aus Europa	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	82,7
Lieferanten restliche Regionen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	114
Anteil Lieferanten restliche Regionen	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	17,3
Top-Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	89
Lieferanten aus Risikoländer	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	109

Beschaffungsvolumen	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Beschaffungsvolumen Gesamt	Mio EUR	400	390	357	305	395
Anteil von Umsatz	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	34,4
Beschaffungsvolumen Europa	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	263
Beschaffungsvolumen Asien	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	130
Beschaffungsvolumen Rest	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	2
Beschaffungsvolumen Europa Lighting Brands	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	89,5
Beschaffungsvolumen Asien Lighting Brands	in %	10,0	11,0	9,0	8,2	9,9
Beschaffungsvolumen Rest Lighting Brands	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	0,6
Beschaffungsvolumen Europa Components	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	41,3
Beschaffungsvolumen Asien Components	in %	68,0	65,0	63,0	58,9	58,2
Beschaffungsvolumen Rest Components	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	0,5

In die Beschaffungsstruktur integriert sind auch die lokalen Werksstandorte mit ihren Einkaufsteams, die vor Ort auf die jeweils gültigen Anforderungen reagieren können und mit lokalen Beschaffungsinitiativen zu regionaler, transportoptimierter und nachhaltiger Beschaffung beitragen.

Das Unternehmen ist bestrebt, den Großteil der Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen in der Region zu beziehen, in der die Fertigung der zu verarbeitenden Materialien stattfindet. Aus Zentraleuropa werden wesentliche Rohstoffe wie etwa Stahl, Kupfer, Aluminium und Kunststoffgranulat bezogen. Elektronische und LED-Komponenten werden vor allem in Asien zugekauft, wo viele der wettbewerbsfähigsten Lieferanten



angesiedelt sind. Der Anteil des Beschaffungsvolumens aus Asien beläuft sich im Berichtsjahr im Components Segment auf über 58,2% (Vorjahr 58,9%) und im Lighting Segment auf knapp 9,9% (Vorjahr 8,2%).

Einfluss der Covid-19-Pandemie

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben mittlerweile verschiedene, sehr vielfältige Ausprägungen angenommen. Während in den ersten Monaten der Pandemie vor allem ein gutes Monitoring der direkten Auswirkungen sowie der lokalen gesetzlichen Vorgaben essentiell und erfolgsentscheidend war, hat sich aus ihr mittlerweile eine globale und materialunabhängige Warenverknappung entwickelt, deren Management unterschiedliche Ausprägungen annimmt.

In Zeiten der Warenverknappung profitiert die Zumtobel Group von den langjährigen Partnerschaften mit ihren Lieferanten. Nichtsdestotrotz müssen verschiedenste Beschaffungstools regelmäßig und sorgsam angewendet werden, um die zur Leistungserstellung benötigten Materialien zu organisieren.

Als zuverlässigstes Instrument hat sich hierbei die kontinuierliche und enge Abstimmung mit den Lieferanten sowie die laufende Überwachung der Lieferpläne bis zur regelmäßigen Betrachtung der einzelnen Bestellungen erwiesen. Weitere häufig angewendete

Einkaufsaktionen sind Sicherheitsbestände und Konsignationslager, Reaktivierung „ehemaliger“ Lieferanten mit bestehenden Werkzeugen oder Freigabe neuer Lieferanten, wo immer dies als sinnvoll und zielführend erachtet wurde und eine Dual Vendor Strategie für kritische Materialien.

Ein Erfolgskriterium während der letzten Monate war, die Lieferkette so lokal wie möglich und global wie nötig aufzustellen. Eine regelmäßige Abstimmung mit den lokalen Werken und deren Lieferanten sowie eine verstärkte Freigabe und Nutzung von lokalen Lieferanten hat sich als besonders erfolgreich erwiesen: So sorgte beispielsweise das lokale Einkaufsteam am Produktionsstandort in Niš, Serbien, für einen trotz der pandemiebedingten Herausforderungen optimierten Beschaffungsprozess.

Eine neue Herausforderung in den letzten Monaten war die Sicherstellung der vorgelagerten Transportlogistik, insbesondere aus Asien. Diverse, großteils pandemiebedingte Ereignisse, wie zum Beispiel die Schließung diverser Häfen in Asien, die Verknappung von Frachtcontainern oder die immens gestiegene Nachfrage an Asien-Europa-Transfers, haben einerseits die Kosten der Inbound-Frachten erhöht, andererseits die termingerechte Verfügbarkeit in den Fertigungswerken der Zumtobel Group in Europa herausgefordert. Punktuelle Änderungen von etablierten Transportrouten, das Hinterfragen und temporäre Umstellen von Transport-

mitteln sowie laufende Analysen des Beschaffungs- und Transportmarktes waren die Folge.

Im Bereich der Beschaffung wird die Pandemie als Chance gesehen: Die neue Situation verlangt eine angepasste Arbeitsweise und erfordert deutlich mehr Flexibilität. Höhere Kosten bestimmen den Beschaffungsmarkt. Es zeigt sich aber auch, dass Kunden und Lieferanten als Konsequenz aus der Pandemie bereit sind, auf Regionalität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu setzen. Die Organisation der Beschaffung und die guten Lieferantenbeziehungen ergeben für die

Erfolgsfaktoren im Zusammenhang mit Covid-19

- Langjährige Partnerschaft mit Lieferanten
- Lieferkette so lokal wie möglich
- Verstärkte Freigabe von lokalen Lieferanten
- Regelmäßige Abstimmung mit lokalen Werken
- Kontinuierliche enge Abstimmung mit Lieferanten
- Laufende Überwachung von Lieferplänen
- Punktuelle Änderungen von etablierten Transportrouten
- Verstärkte Remote-Meetings und Remote-Audits mit Lieferanten



Zumtobel Group dabei einen kompetitiven Vorteil, der in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut wird.

Einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Pandemie leisten die verstärkten Remote-Meetings oder Remote-Audits, die laufend angewendet und für gut befunden wurden. Obwohl Reisen wieder möglich werden, wird die physische Präsenz systematisch hinterfragt und, wo immer möglich, auf umweltfreundliche Remote-Kommunikation gesetzt.

Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement

Die Implementierung eines nachhaltigen Beschaffungskonzeptes, unter Berücksichtigung eines maximalen Wertbeitrages für die Organisation, stellt für die Beschaffung der Zumtobel Group seit mehreren Jahren eine Kerninitiative dar. Die Zumtobel Group will als produzierendes Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und in allen Wirkungsbereichen den sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, Klima- und Umweltschutz, Fair Trade sowie die Verantwortung in der gesamten Lieferkette sicherstellen.

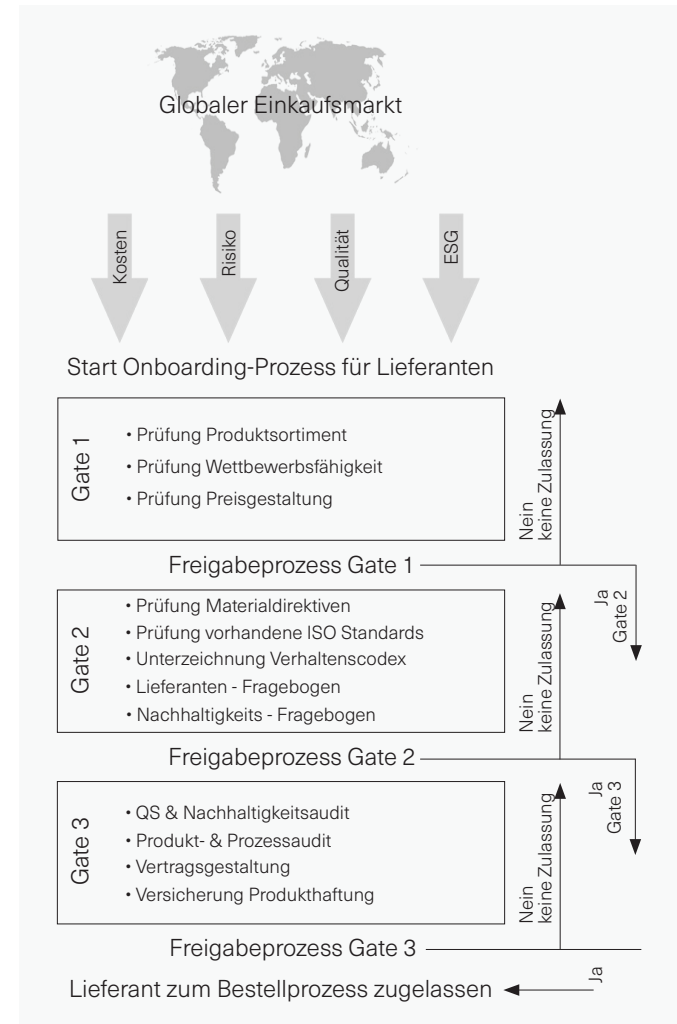
Beim Management der Lieferkette ist es für die Zumtobel Group essentiell, sämtliche geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie interne Standards in den Berei-

chen Sicherheit, Umweltschutz und Menschenrechte vollumfänglich einzuhalten.

Der Beschaffungsfokus hat sich in den letzten fünf Jahren sehr stark von rein ökonomischen Interessen hin zur verstärkten Implementierung ökologischer und sozialer Aspekte entwickelt. Die Geschäftsbeziehung zwischen der Zumtobel Group und ihren Lieferanten war auch schon zuvor von Langfristigkeit, gegenseitigem Vertrauen und Fairness geprägt – dies hat sich durch den eben beschriebenen Paradigmenwechsel noch weiter verstärkt.

Die Grundlage für die Geschäftsbeziehung bildet ein systematischer Lieferantenbewertungs- und Freigabeprozess (Lieferanten-Onboarding). Der Prozess beginnt nach der Unterzeichnung des Lieferantenverhaltenskodexes mit einem Fragebogen zur Selbsteinschätzung diverser ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Faktoren, setzt die Einigkeit in kaufmännischen und qualitätsrelevanten Vertragswerken voraus und endet mit der Auditierung diverser Schwerpunktthemen in verschiedenen Bereichen wie Qualität und Nachhaltigkeit.

Die Bestätigung zur Einhaltung aller im Verhaltenskodex definierten Vorgaben für Geschäftspartner der Zumtobel Group, welche auf die Berücksichtigung von Menschenrechten sowie klar definierte Sozial- und Umweltstandards abzielen, ist elementar für die Aufnahme einer Lieferantenbeziehung und bildet den Grundstein





für eine langfristige und nachhaltige Partnerschaft. Außerdem werden neue Zulieferer sorgsam auf die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen wie der REACH/ROHS-Richtlinie oder der Konfliktmineralienvermeidungs-Konformität bewertet.

Lieferpartner der Zumtobel Group müssen die genannten Themen als integralen Bestandteil des Vertragswerkes akzeptieren. Wenn Verstöße gegen eine oder mehrere Richtlinien festgestellt und nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums Korrekturmaßnahmen zur Behebung eingeleitet werden, behält sich die Zumtobel Group jederzeit das Recht vor, die Vertragsbeziehungen mit den Lieferanten entsprechend zu kündigen.

Die Beschaffungsabteilung sieht die Notwendigkeit, die Nachhaltigkeit in den Einkaufsaktivitäten neben dem Lieferanten-Onboarding weiter voranzutreiben. Deshalb wurden Nachhaltigkeitsaspekte in die Warengruppenstrategien integriert. Vorrangiges Ziel ist es hierbei, die Hauptlieferanten regelmäßig auf die wichtigsten Anforderungen hin zu überprüfen, dies zu dokumentieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ist man wesentlicher Lieferant der Zumtobel Group geworden, wird die kontinuierliche Lieferantenentwicklung neben diversen KPIs in den Bereichen Qualität, Liefertreue und Kundenservice auch in Hinblick auf diverse Supplier-Ratings und Optimierungen in den Bereichen der nachhaltigen Lieferkette fortgesetzt. Für das kom-

mende Jahr wurde das Ziel gesetzt, mehr Transparenz hinsichtlich des CO₂-Fußabdruckes der Hauptlieferanten zu schaffen. Außerdem werden weitere Entwicklungsprojekte umgesetzt, die auf Kreislaufwirtschaft (z. B. Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen) beziehungs-

Neben den direkt in die Produkte einfließenden Materialien sowie den bei den Vertragspartnern gefertigten Handelswaren, wird im Indirektmaterialbereich sehr stark auf Nachhaltigkeit gesetzt. So wurde beispielsweise im letzten Jahr in den wesentlichen

Material nach Warengruppen	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Ausgangsmaterial	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	17.200
Halbzeuge	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	7.963
Betriebsgeräte	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.265
LED/Lampen	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	444
Hilfs- und Betriebsstoffe	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	717
Verpackung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.848
Handelsware	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	2.071
Rest	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.472

weise vollständige Transparenz bezüglich Inhaltsstoffen (Full Material Declaration) setzen. Dies wird vom Einkaufsteam der Zumtobel Group vollumfänglich unterstützt. Immer mehr Lieferanten verpflichten sich diesbezüglich zur nötigen Transparenz.

Produktionswerken zu 100% auf grünen Strom umgestellt, wodurch die eigene Leistungserstellung einen weiteren großen Schritt in Richtung Umweltverträglichkeit gemacht hat. Zudem wird intensiv an einer Ökologisierung der Firmenflotte sowie an der Optimierung des Fußabdruckes in der Transportlogistik gearbeitet.



Anteil Rezyklat nach TOP-Warengruppen	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Stahl	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	30
Kartonverpackung	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	90
Gussteile	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	85
Kunststoffgranulat	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	5
Aluminiumprofile	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	70
Aluminium	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	45

im Flottenmanagement immer häufiger der Aspekt in den Vordergrund, die richtige Balance zwischen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu finden. Zu diesem Zweck wurde im abgeschlossenen Berichtsjahr der Fuhrpark der Zumtobel Group einer genauen Prüfung in Bezug auf das Anforderungs- und Einsatzprofil der Fahrzeuge unterzogen. Schlussendlich hängt vom Einsatzprofil ab, welche Antriebstechnik am Ende ökologisch und ökonomisch sinnvoll vertretbar ist. Im Anschluss an die Analyse wurde die globale Policy für Firmenfahrzeuge hinsichtlich nachhaltiger Kriterien angepasst und neu aufgesetzt. Diese beinhaltet nun auch die Möglichkeit, die Firmenflotte sukzessive umwelt-schonend auszurichten, und berücksichtigt Hybrid- und E-Fahrzeuge in vier Kategorien.

Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette

Vor dem möglichen Beginn einer Geschäftsbeziehung mit der Zumtobel Group unterzeichnet jeder potentielle Lieferant den Verhaltenskodex für Lieferanten. Sollte es daraufhin zu einer Lieferantenfreigabe als Lieferpartner der Zumtobel Group kommen, füllt der Partner einen multidimensionalen Nachhaltigkeitsfragebogen aus, zu dem auch Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette gehören. Das daraus resultierende Rating ist für eine weitere Freigabe entscheidend. Ohne ein klar definiertes Minimum an Performance zu erreichen, kann die Lieferantenfreigabe nicht abgeschlossen werden.

Als Teil des Sustainability-Programms implementiert die Zumtobel Group Maßnahmen in der Lieferkette, um sicherzustellen, dass pro Warengruppe (inklusive Verpackung) die Information des Anteils recycelter Ausgangsstoffe vorhanden ist und erstmalig in diesem Bericht ausgewiesen wird. Basierend auf den Rückmeldungen der Lieferanten werden gemeinsame Maßnahmen getroffen, um überall wo möglich diesen Anteil zu erhöhen. Im Zuge der Einholung der Informationen wird auch der Prozentsatz der Recyclebarkeit eruiert.

E-Mobilität im Flottenmanagement und Überarbeitung der Car-Policy

In der nachhaltigen Beschaffung der Zumtobel Group ist auch die Mobilität ein wichtiges Thema. Damit rückt





Lieferanten- und Nachhaltigkeitsaudits	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Lieferanten	Anzahl	750	700	692	674	659
Neue Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Audits Gesamt	Anzahl	76	103	136	154	150
	in %	10,1	14,7	19,7	22,8	22,7
Nachhaltigkeits-Audits	Anzahl	N/A	44	51	48	101
	in %	N/A	42,7	37,5	31,2	67,3
Audits neue potentielle Lieferanten Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	32
Nachhaltigkeits-Audits neue pot. Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	9
	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	28,1
Lieferanten mit negativen Auswirkungen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	14
Lieferanten mit negativen Auswirkungen und Beendigung der Lieferantenbeziehung	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Neue Lieferanten mit negativen Auswirkungen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	6
Neue Lieferanten mit negativen Auswirkungen und Beendigung der Lieferantenbeziehung	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	0

Die Inhalte der oben genannten Selbstbeurteilung werden in weiterer Folge im Zuge eines für die Freigabe verpflichtenden Nachhaltigkeitsaudits vor Ort überprüft. Außerdem werden im Audit noch weitere die Nachhaltigkeit betreffende Inhalte abgefragt, verifiziert und dokumentiert.

Auch während der Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden Reisebeschränkungen haben, angepasst an die Situation, Remote-Audits stattgefunden. So wurden im Berichtsjahr konzernweit 150 Qualitätssystem-, Prozess- und/oder Controlplan-Audits (Vorjahr 154) durchgeführt. In diesen Audits wurde bedarfsabhängig auf die Anforderungen für den jeweiligen Lieferanten eingegangen. Beim QS-Audit wird schwerpunktmäßig die Sorgfalt der Implementierung des ausgewählten Qualitätsmanagementsystems (meist ISO 9001/TS 16949) in den Arbeitsalltag überprüft.

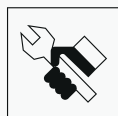
Das Gesamt-Scoring der Lieferanten setzt sich dabei aus den Teilbereichen Qualitätsmanagement, Beschaffung, Materialhandhabung, Entwicklung und Produktion zusammen. Für ein beständenes Audit sind unter allen Umständen mindestens 80% der Punkte aus allen Bereichen erforderlich.

Audits mit weniger als 80% der erreichbaren Gesamtpunkte erfordern umgehende Maßnahmen seitens des Lieferanten sowie ein erneutes Audit, das die Implementierung der Maßnahmen und Verbesserungen bewertet,

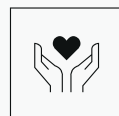
Inhalte des Nachhaltigkeits-Audits



ETHICS
7 Fragen



WORK
10 Fragen



HEALTH & SAFETY
9 Fragen

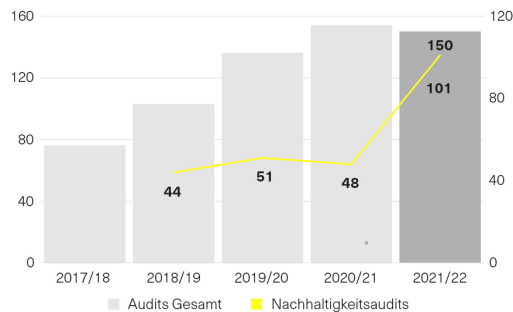


ENVIRONMENT
7 Fragen



dokumentiert und den jeweiligen Lieferanten über die 80%-Grenze der erreichbaren Punkte führt. Mit Lieferanten ohne positiven QS-Audit kann keine Geschäftsbeziehung aufgenommen werden.

Entwicklung Lieferantenaudits



101 der beschriebenen Audits (Vorjahr 48) waren zudem auch nachgewiesene Nachhaltigkeitsaudits. Hierbei lag zusätzlich zum QS-/Prozessfokus auch besonderes Augenmerk auf den Bereichen Ethik, Gesundheit und Sicherheit, Arbeit beziehungsweise Arbeitnehmerschutz sowie Umweltmanagement. Auch in diesem Bereich gibt es die klar definierte Anforderung, dass insgesamt 80% der Gesamtpunkte für ein positives Audit benötigt werden. Bei einer Unterschreitung der 80%-Grenze werden umgehend Aktionen bei den

Lieferpartnern nötig: Den festgestellten Versäumnissen soll entgegenwirkt, die Auditabweichungen berücksichtigt und die Empfehlungen umgesetzt werden.

Mit diesem Vorgehen werden zusätzlich zu den bereits genannten Risiken (Korruption, Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit und Kinderarbeit) weitere Umwelt- und Sozialrisiken in der Lieferkette konkret abgefragt, auditiert und in der Lieferkette ausgeschlossen. Die weiteren Risiken sind in der nachfolgenden Fact-Box aufgelistet:

Weitere bewertete Risiken in der Lieferkette

- _____ Fehlende Geschäftsintegrität
- _____ Fehlende Informationssicherheit
- _____ Unfreiwilligkeit der Erbringung von Arbeitsleistung
- _____ Fehlen von Arbeitssicherheitsstandards
- _____ Gesetzliche Arbeits- und Ruhezeiten werden nicht eingehalten
- _____ Diskriminierung jeglicher Art
- _____ Fehlende Arbeitssicherheit in allen betreffenden Bereichen
- _____ Umweltverschmutzung und Fehlen von gesetzlichen Umweltstandards
- _____ Ressourcenverschwendung

Anhand einer eigens definierten Nachhaltigkeitsbewertung von Risikoländern werden kontinuierlich auch „alte“ beziehungsweise lang gediente Lieferanten mit einem immer engmaschigeren Netz an Nachhaltigkeitsbewertungen (Selbstauskunft und/oder Audit) überzogen. Höchste Priorität haben hierbei Lieferanten in Ländern, die mit einem hohen Risiko assoziiert werden, was Verstöße gegen Umwelt- und Sozialstandards oder humane Standards betrifft.

So sind mittlerweile zusätzlich zu den Audits auch Selbstauskünfte von 118 Lieferanten über die gesamte Lieferantenbasis der Zumtobel Group verfügbar. Ein Mindeststandard muss dabei eingehalten werden, um die Geschäftsbeziehung für die Zukunft weiter aufrechtzuerhalten.

Bemerkenswert ist, dass mehr als 80% der Lieferanten den A-Standard (mindestens 80% der möglichen Punkte) erreicht haben, obwohl das Assessment weit über Mindeststandards und Mindestanforderungen hinausgeht. Den verbleibenden Lieferanten wurden entsprechende Verbesserungsmaßnahmen empfohlen, deren Umsetzung kontinuierlich überprüft wird.

Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass es bisher bei keinem einzigen überprüften Lieferanten zu groben Verfehlungen gekommen ist, die erhebliche negative Umwelt- und/oder Sozialauswirkungen hatten. Vielmehr wurde festgestellt, dass die Lieferanten durchgängig



Umwelt- und Sozialbelange in ihr Handeln einbeziehen. Verbesserungspotential besteht nach den Erkenntnissen der Zumtobel Group vor allem noch darin, dass sich Lieferanten die Einhaltung der Standards von externen Stellen offiziell zertifizieren lassen sollten.

Gemeinsam mit den Lieferanten entwickelt sich die Zumtobel Group im Bereich der Nachhaltigkeit weiter. Dies geschieht durch die Aufforderung, Empfehlung sowie Überprüfung der Umsetzung von Umwelt- und Sozialzertifizierungen (zum Beispiel ISO 14001 oder ISO 45001) oder externen Zertifizierungen (zum Beispiel durch EcoVadis), die mehr Transparenz in Nachhaltigkeitsaspekten gewährleisten.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Vor dem möglichen Beginn jeglicher Geschäftsbeziehung mit der Zumtobel Group unterzeichnet jeder potentielle Lieferant den Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser wurde in seiner neuesten Version aus dem Geschäftsjahr 2020/2021 zusätzlich zu den allgemeinen Verhaltensregeln, insbesondere in den Bereichen Korruption, Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit und Kinderarbeit sowie Umwelt und Nachhaltigkeit, deutlich erweitert. Mit der Unterzeichnung des Kodex verpflichten sich die Partner dazu, die genannten Risiken hinsichtlich Verstößen in der Lieferkette unter allen Umständen zu bekämpfen und in ihrem Einfluss-

bereich zu eliminieren. Aktuell liegen volumenbasierte 97,2% von Lieferanten unterzeichnete Verhaltenskodex vor (Vorjahr 96,5%).

Themeninhalte Verhaltenskodex für Lieferanten

Allgemeine Verhaltensgrundsätze

Korruption und strafbare Handlungen

Menschenrechte, Kinder- & Zwangsarbeit

Gesundheitsschutz

Diskriminierung und faire Arbeitsbedingungen

Umwelt, Nachhaltigkeit, IT-Sicherheit

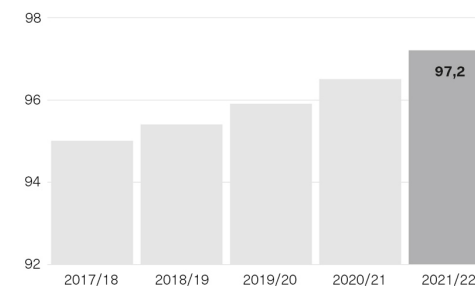
Geistiges Eigentum und vertrauliche Informationen

Schutz von Daten

Überwachung und Partnerschaft

Das Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Beschaffungsprozess hat das Unternehmen im abgeschlossenen Geschäftsjahr im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact erneut bekräftigt und informiert seine Stakeholder über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der 10 Prinzipien.

Unterzeichner Verhaltenskodex in %



Konfliktminerale

Seit Anfang 2021 sind Unternehmen mit dem Hauptsitz in der EU gesetzlich dazu verpflichtet, bei der Beschaffung von Konfliktmineralien eine Sorgfaltsprüfung vorzunehmen. Die Europäische Kommission ruft alle von der Verordnung erfassten Unternehmen dazu auf, in ihren Lieferketten für Zinn, Tantal, Wolfram und Gold dieser Sorgfaltspflicht nachzukommen. Als Teil des Conflict Minerals-Programms implementiert die Zumtobel Group Maßnahmen in der Lieferkette, um sicherzustellen, dass die Produkte nicht direkt oder indirekt Geschäfte der Demokratischen Republik Kongo (DRC) finanzieren.

Die Zumtobel Group verwendet zur Dokumentation der Sorgfaltspflicht die Berichtsvorlage der Responsi-



ble Minerals Initiative (RMI), um eine Offenlegung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durch Schmelzwerke und Raffinerien vorzunehmen, wie es der Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) verlangt. Die OECD-Leitlinie „Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ ist der bedeutendste Referenzstandard, an dem sich die aktuellen RMAP-Standards orientieren. Der Leitlinie folgend müssen alle vorgelagerten Unternehmen Jahresberichte veröffentlichen. Hütten beziehungsweise Schmelzen und Raffinerien werden im Sinne der OECD-Leitlinien als vorgelagerte Unternehmen betrachtet und müssen die Berichtsanforderungen der OECD-Stufe 5 für vorgelagerte Unternehmen erfüllen, um mit den RMAP-Standards konform zu sein.

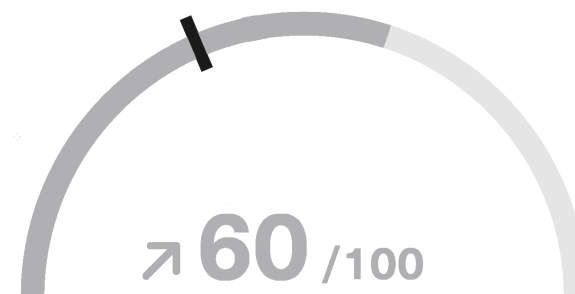
Die Erstellung und Updates der Berichte werden vom externen Unternehmen ValueStream Europe GmbH durchgeführt, die ihre Expertise im Bereich Material-Compliance einbringt. Das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) liegt in seiner aktuellen Version sowohl für das Lighting Segment als auch für das Components Segment auf der Website der Zumtobel Group zum Download bereit.



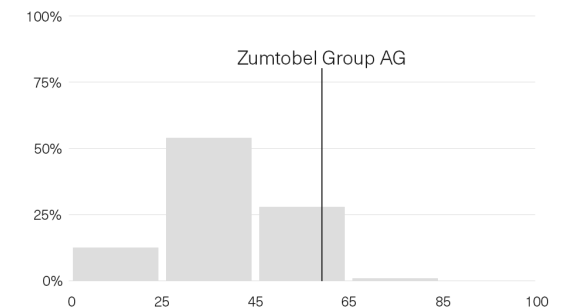
EcoVadis – Nachhaltige Beschaffung

Die Zumtobel Group hat ihre Nachhaltigkeitsleistung in allen Themenbereichen von EcoVadis verbessert. Die evidenzbasierte Bewertung durch EcoVadis umfasst die Themenbereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Im Themenbereich nachhaltige Beschaffung liegt die Zumtobel Group aktuell bei einem Score von 60 von 100 Punkten.

Dies ist gegenüber der letzten Bewertung eine Verbesserung von beachtlichen 10 Punkten. Der deutliche Zuwachs konnte größtenteils aus der Generierung von neuen Unternehmensrichtlinien, gefolgt von Aktionen, Ergebnissen und einer proaktiven Bearbeitung der Verbesserungsbereiche durch den Fachbereich erzielt werden. Die Anerkennung dafür – die Gold-Medaille.



Vergleich Nachhaltige Beschaffung zur Branche



Auch die Anregung von EcoVadis, die Erstellung eines Schulungskonzept zu Inhalten in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung mit Blick auf den Prozess der Nachhaltigen Beschaffung, wurde aufgenommen und umgesetzt. Die Ausrollung eines standardisierten und kontinuierlichen Schulungsprogramm für alle globalen Einkaufsmitarbeiter wurde noch in der abgeschlossenen Berichtsperiode gestartet.



Vorausgehen heißt Verantwortung übernehmen.

Gegenüber unseren knapp 6.000 Mitarbeitenden, die uns durchschnittlich fast 11 Jahre begleiten. „Employer Branding“ verstehen wir nicht als bloße Recruitingstrategie, sondern als eine berufliche Perspektive, die wir den Mitarbeitenden geben: Ein langfristiges Miteinander, das großes Vertrauen schafft. Im Team, gegenüber Führungskräften und nicht zuletzt gegenüber unserer Idee, ein innovativer und nachhaltig guter Arbeitgeber zu sein.

VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER



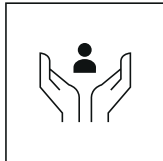
WAS NOCH VOR UNS LIEGT

die Erhöhung der Anzahl intern besetzter Führungspositionen, das Ziel „Employer of Choice“ zu sein sowie ein konzernweites Umfeld zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu schaffen.

UNSER BEITRAG 2022/23

- Erhöhung der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden von 14 auf 16 Stunden
- 66% der offenen Führungspositionen werden mit internen Kandidaten besetzt
- Senkung der LTI/TRI-Rate um 5% und den Grad der Unfallschwere um 18% verbessern

VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER



„FÜR ALL JENE, WELCHE DIE ZUKUNFT DES LICHTS MITGESTALTEN WOLLEN, MÖCHTEN WIR DER ARBEITGEBER ERSTER WAHL SEIN. WICHTIG IST UNS EINE KULTUR, DIE VON VERTRAUEN GEPRÄGT IST UND ZU PERSÖNLICHER SOWIE FACHLICHER ENTWICKLUNG HERAUSFORDERT UND INSPIRIERT. IN EINEM OFFENEN UND FAIREN UMFELD, DAS CHANCENGLEICHHEIT BIETET, SOLLEN UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IHR POTENTIAL ENTFALTEN KÖNNEN UND MIT LEIDENSCHAFT WERT STIFTEN. FLEXIBLE ARBEITSMODELLE, DIE AUF INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE ANGEPASST SIND, BILDEN DAFÜR DEN RAHMEN.“

Petra Steiner, SVP Global HR

Die Zumtobel Group beschäftigt rund 6.000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten weltweit. Sie sind die Grundlage unseres Erfolges und einer der wesentlichen Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens. Zufriedene, kompetente und engagierte Mitarbeiter bilden das Fundament für hervorragende Lichtlösungen, -komponenten und Services sowie in Folge für zufriedene Kunden. Nur darauf können dauerhafte Kundenbeziehungen aufgebaut und unsere Produktivität und Profitabilität nachhaltig gesteigert werden.

Managementansatz

Die globalen HR-Teams, bestehend aus HR-Business-Partnern, People Services und Centers of Expertise, unterstützen alle aktuellen und zukünftigen Mitarbeiter bei der Arbeit und deren Weiterentwicklung vor allem in den Bereichen:

- Personalgewinnung
- Performance & Talentmanagement
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Total Rewards
- Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehung
- Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Die People Strategy der Zumtobel Group namens LIGHT UP wurde aus der Unternehmensstrategie FOCUSED, den Unternehmenswerten Passion, Performance und Partnership, den jetzigen Stärken und Schwächen, externen Faktoren und Marktbedingungen sowie HR-Trends und Best-Practices abgeleitet.

So will die Zumtobel Group der Arbeitgeber erster Wahl für diejenigen sein, die die Zukunft des Lichts vorantreiben wollen.

Als Arbeitgeber erster Wahl bringen wir unsere Mitarbeiter bei der Arbeit zum Strahlen (LIGHT UP) durch:

- L **Leaders** who trust, challenge and empower their teams and set an example
Führungskräfte, die ihren Teams vertrauen, sie herausfordern, stärken und mit gutem Beispiel vorangehen
- I **International** perspectives, local roots and equal opportunities for all
Internationale Perspektiven, lokale Wurzeln und Chancengleichheit für alle
- G **Growth** opportunities enfolding our employees' full potential
Wachstumschancen, die das volle Potential unserer Mitarbeiter entfalten
- H **High** performance culture marked by self-responsibility and open, two-way feedback
Leistungskultur geprägt von Eigenverantwortung und offenem, beidseitigem Feedback
- T **Teams** that create real value with passion and purpose
Teams, die mit Leidenschaft und einem klaren Ziel



einen echten Mehrwert schaffen

- U **Uncomplicated** fair payment and performance recognition
Unkomplizierte, faire Bezahlung und Anerkennung erbrachter Leistungen
- P **Practical** flexible working models which meet individual needs
Praktische, flexible Arbeitsmodelle, die den individuellen Bedürfnissen gerecht werden

Als Unternehmen legen wir zukünftig noch mehr Wert auf eine Kultur des Vertrauens, in der wir uns offen und respektvoll begegnen, Feedback geben und annehmen. Unsere Mitarbeiter sollen zukünftig noch weitere Entwicklungsangebote erhalten, um ihr volles Potential entfalten zu können. Gleichzeitig stärken wir unsere Führungskräfte in ihrer Rolle.

Dabei achten wir auf Chancengleichheit – nicht nur bezogen auf den globalen Jobmarkt der Zukunft, sondern auch mit Blick nach innen, auf die fast 6.000 Menschen, die bereits mit uns arbeiten. Die Basis dafür sind eine faire Entlohnung, praktikable Arbeitszeitmodelle und Prozesse, die flexibel genug sind, um den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter zu entsprechen.

Einfluss der Covid-19 Pandemie

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wie das Geschäftsjahr 2020/21 geprägt von der Covid-19-Pandemie und deren Folgen sowohl im privaten wie auch beruflichen Umfeld. Aufgrund des Rohstoffmangels wurden international verschiedene Kurzarbeitsmodelle der Regierungen in Anspruch genommen und umgesetzt. Im Rahmen der Kurzarbeit wurden die Arbeitsstunden reduziert, dennoch waren alle Bereiche weiterhin für externe Stakeholder (z. B. Kunden) und interne Stakeholder durchwegs erreichbar.

Mit Beginn der Pandemie wurden an allen Unternehmensstandorten Hygienekonzepte und weitere organisatorische Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter eingeführt. Es wurden unter anderem mobile Desinfektionsständer, Desinfektionsmittel für Meetingräume, Abstandsregeln in Großraumbüros und Kantine, erhöhte Reinigungsintervalle sowie Test- und Impfangebote eingeführt und weitere Maßnahmen wurden laufend an die lokalen Gesetze und Anforderungen angepasst.

Die positiven Erfahrungen rund um Homeoffice, virtuelle Meetings und Online-Kundenkontakte werden die Art der Zusammenarbeit nachhaltig prägen und die „Future of Work“ einen großen Schritt nach vorn bringen. Auch Themen wie „Führen über Distanz“ und virtuelle Teams werden zu einer Veränderung der Arbeitswelt führen.

Unternehmenskultur

„Durch unser Licht machen wir die Welt heller, sicherer und schöner.“

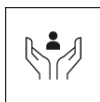
Nicholas Zumtobel, Manager Corporate Culture

Diese Botschaft bildet das Fundament aller Aktivitäten der Zumtobel Group, sie ist Teil der Kultur. Gelebt wird die Unternehmenskultur nach außen und innen: Deshalb gilt dieser Leitsatz auch und vor allem für die Mitarbeitenden und deren individuelle Bedürfnisse. Wie die Zumtobel Group kommuniziert, führt, Entscheidungen trifft und mit ihren Stakeholdern interagiert, wird stark durch die Unternehmenskultur beeinflusst. Folgende Mission Statements begleiten uns dabei:

„Wir wollen der Arbeitgeber erster Wahl sein für diejenigen, die die Zukunft des Lichts vorantreiben wollen.“

„Wir arbeiten als starkes Team zusammen, erzielen mit Leidenschaft echten Mehrwert und sind stolz auf unsere Resultate.“

Die Zumtobel Group verfolgt ein strategisch aufgesetztes Employer Brand Management. Dieses wurde evidenzbasiert entwickelt und baut das Unternehmen als einen nachhaltigen, authentischen und vertrauensvollen Arbeitgeber auf, mit dem Ziel, die Zumtobel Group als Wunscharbeitgeber für bestehende sowie künftige



Mitarbeitende zu positionieren. Wesentliche Initiativen des Employer Brandings sind:

- Sicherstellung zukünftig benötigter Qualifikationen durch langfristige Partnerschaften mit ausgewählten (Bildungs-)Einrichtungen
- Die Leidenschaft für das Licht und die Identifikation mit dem Unternehmen stärken, um das Verständnis von Licht bei externen Stakeholdern zu erhöhen
- Optimierung einer konsistenten und positiven Onboarding-Journey (Employee Experience), die Mitarbeitende fachlich, organisatorisch sowie emotional schnell ins Unternehmen integriert und die Integration Success Rate erhöht
- Die Werte Passion, Performance und Partnership in den HR-Kernprozessen wie Talent Acquisition, Performance & Talent Management, People and Organisational Development, Total Rewards sowie Employee & Labour Relations verankern, um die DNA des Unternehmens mit zukünftigen Herausforderungen in Einklang zu bringen und einen Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur zu leisten

Im Berichtsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group wieder den nach dem Gründer der Unternehmensgruppe benannten „Dr. Walter Zumtobel Value Award“ verliehen. Mit dem Value Award werden Mitarbeitende ausgezeichnet, die die Unternehmenswerte beispielhaft im Arbeitsalltag leben, wodurch die Werte des Firmengründers bewahrt werden.

Mitarbeiterzufriedenheit

Als attraktiver Arbeitgeber achtet die Zumtobel Group auf die Gewährleistung einer ausgewogenen Work-Life-Balance für ihre Mitarbeitenden. Dafür werden insbesondere sich ständig verändernde Bedürfnisse junger Generationen am Arbeitsmarkt sowie Maßnahmen für berufstätige Eltern, denen die Vereinbarung von Beruf und Familie ermöglicht werden soll, berücksichtigt.

Diese Bemühungen wurden 2022 in der Schweiz (Zumtobel) und in Portugal (Tridonic) mit dem Gütesiegel „Great Place to Work“ ausgezeichnet. Laut einer Umfrage, durchgeführt mit Mitarbeitern des Schweizer Standortes, empfinden 82% ihre Arbeit als weit mehr als „nur“ einen Job.

Ausgewogene Work-Life-Balance

Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen,

bietet die Zumtobel Group verschiedene Arbeitszeitmodelle an, die es den Mitarbeitenden erlauben, ihr Privat- und Arbeitsleben aufeinander abzustimmen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Modelle wie Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonate oder Homeoffice in Anspruch zu nehmen. Mütter und Väter, die nach Mutterschutz und Elternkarenz wieder in den Beruf zurückkehren, werden vom Unternehmen aktiv bei der Wiedereingliederung unterstützt.

Die Möglichkeiten, die die Zumtobel Group bietet, wurden durch die Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2022-2023“ vom Land Vorarlberg anerkannt, wie auch durch die Rezertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber der ZG Lighting Austria. Zum Geschäftsjahresende befanden sich 60 Mitarbeitende (Vorjahr 58) in Österreich in Elternkarenz.

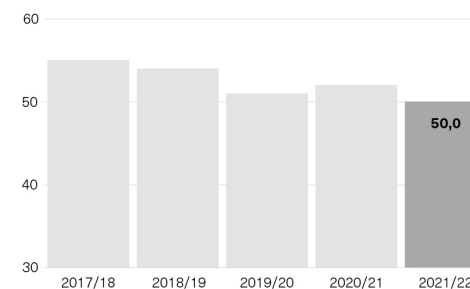




Karenzzeit in Österreich	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter mit Anspruch auf Karenzzeit	FTE	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Mitarbeiter in Karenzzeit	FTE	89	80	69	58	60
Männlich	FTE	N/A	N/A	5	1	0
Weiblich	FTE	N/A	N/A	64	57	60
Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Beendigung der Karenzzeit	FTE	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

- Für den Tatbestand „Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Arbeitsrechtlichen Bereich“ liegen für den Berichtszeitraum keine neuen Erkenntnisse oder Verfahren vor.

Mitarbeiter mit Tarif-/Kollektivvertrag in %



Aus- und Weiterbildung

Angesichts des Fachkräftemangels ist es auch für die international agierende Zumtobel Group eine große Herausforderung, relevante Bewerbungen zu erhalten und entsprechend qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Die Mitarbeiterentwicklung inklusive der systematischen beruflichen Förderung ist daher ein wichtiger Eckpfeiler.

Freizeitoption

Mit der Betriebsvereinbarung, die innerhalb Österreichs gültig ist, ist es darüber hinaus möglich, jährlich in Abstimmung zwischen Vorstand und Betriebsrat eine zusätzliche Freizeitoption zu beschließen. Dabei können Mitarbeitende, die ihre Arbeitszeit verkürzen wollen, auf die kollektivvertragliche Erhöhung der Ist-Löhne/-Gehälter verzichten und bezahlte Freizeit vereinbaren. So werden Mitarbeitern beispielsweise altersgerechtes Arbeiten, die Teilnahme an persönlichen Weiterbildungen oder längere Freizeitperioden ermöglicht. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Freizeitoption über mehrere Jahre anzusammeln und in einem Stück zu konsumieren.

Die Freizeitoption wurde inzwischen von 340 Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

Als Arbeitgeber mit einer über Jahrzehnte gewachsenen Unternehmenskultur nimmt die Zumtobel Group ihre soziale Verantwortung für alle Mitarbeitenden weltweit wahr und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung verantwortungsbewusster Beschäftigungsbedingungen. Die Zumtobel Group unterstützt den offenen und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Vorstand, Mitarbeitenden und Betriebsrat. Weltweit unterliegen rund 50% des Personals einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer sowie die Einhaltung der Grundsätze und Normen der International Labour Organisation (ILO) sind selbstverständlich und im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex der Zumtobel Group verbindlich festgeschrieben.



ler des nachhaltigen Geschäftserfolgs. Grundlage der systematischen Mitarbeiterentwicklung ist das aus der Unternehmensstrategie abgeleitete firmenspezifische Kompetenzmodell LIGHT:

- L Level of Knowledge, Skills & Experience
- I Innovation & Transformation
- G Getting Things Done
- H Habit to Develop
- T Together we Shine

Mit der Beschreibung dieser fünf übergreifenden Ambitionslevels angestrebter Verhaltensweisen und dem Level an Fachkenntnissen gibt LIGHT den Rahmen für die Personalentwicklungs-, Such- und Auswahlprozesse vor.

Langfristig ist es das Ziel, sich hin zu einer modernen, digital unterstützten und selbstbestimmten Lernkultur (Learning on Demand) zu entwickeln. Beschleunigt durch die Covid-19-Pandemie wurden bereits erste Prozesse eingeleitet: Weiterbildungsangebote wurden digitalisiert, die digitale Lerninfrastruktur weiter ausge-

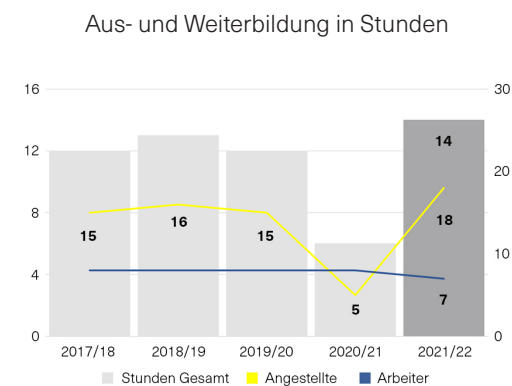
baut und Weiterbildungsexperten mit entsprechendem Know-how rekrutiert.

Während das Geschäftsjahr 2020/21 von der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen geprägt war, zeichnete sich für das folgende Geschäftsjahr 2021/2022 eine Erholung ab.

Neben einer Erweiterung des Angebots an digitalen Lernmöglichkeiten, konnten auch Präsenzs Schulungen teilweise wieder stattfinden.

Die durchschnittliche Zahl der Weiterbildungsstunden ist daher auf 14 Stunden (Vorjahr 6 Stunden) gestiegen.

Durchschnittliche Weiterbildung	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Stunden	12	13	12	6	14
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	16
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	12
Angestellte	Stunden	15	16	15	5	18
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	19
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	17
Arbeiter	Stunden	8	8	8	8	7
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	7
Anteil Online bei innerbetrieblichen Schulungen	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	66,6





Die Zumtobel Group entwickelt sich ständig weiter. Dabei ist essentiell, dass sich ihre Mitarbeiter ebenso zielgerichtet weiterentwickeln können. Dafür wurde ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das auf zwei Säulen basiert:

- Allgemeine und freie digitale Lernangebote, verfügbar im konzerneigenen Learning-Management-System. Auf diese Angebote können Mitarbeitende frei zugreifen oder werden entsprechend ihrer Rolle (z. B. neue Mitarbeitende, Mitarbeitende im Bereich Sales etc.) spezifischen Kursen zugeordnet.
- Individuelle Entwicklungspläne, die sowohl auf eine fachliche als auch auf eine persönliche Weiterentwicklung (Soft Skills etc.) zielen. Die Formate variieren und bestehen aus internen sowie externen Schulungen, Coachings und Mentoring. Die individuellen Entwicklungspläne werden für jeden Mitarbeitenden im Zuge der Mitarbeiterentwicklungsgespräche in Absprache mit der Führungskraft vereinbart. Sie können unter anderem auch die Weiterentwicklung in andere Stellen und längerfristige Karrierepfade abbilden.

Je nach Dienstsitz des Mitarbeiters werden darüber hinaus besondere länderspezifische Angebote zur

individuellen Weiterbildung angeboten. So hat man an österreichischen Standorten die Möglichkeit, eine „Bildungskarenz“ in Anspruch zu nehmen.

Ausbildung von Lehrlingen

Die Zumtobel Group sieht die Ausbildung junger Menschen als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Zum Bilanzstichtag 30. April 2022 waren insgesamt 69 Auszubildende bei der Zumtobel Group beschäftigt. Die betriebliche Berufsausbildung ist ein wichtiges Instrument, um dem Fachkräftemangel angesichts des demografischen Wandels zu begegnen. Deshalb wird in der Zumtobel Group ein besonderer Fokus auf die Ausbildung der Lehrlinge gelegt.

Diese Bemühungen wurden 2022 nun zum neunten Mal in Folge vom Land Vorarlberg mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ belohnt.

Berufsbilder für Lehrlinge

Elektrotechnik mit den Schwerpunkten Anlagen- und Betriebstechnik sowie Automatisierungs- und Prozessleittechnik

Kunststofftechnik

Mechatronik mit dem Spezialmodul Automatisierung und Fertigungstechnik (Duale Akademie) und dem Spezialmodul Robotik

Informationstechnologie mit dem Schwerpunkt Systemtechnik

Industriekauffrau/-mann

Von den in der Zumtobel Group ausgebildeten Lehrlingen konnten nach Lehrabschluss 64% in den Unternehmensverbund integriert werden.

Mitarbeiterentwicklungsgespräche

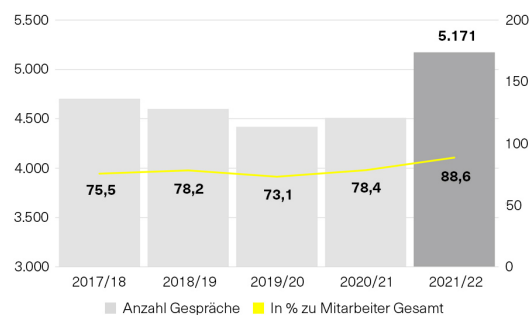
Die jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche sind ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten. Die Gespräche bilden im Personalentwicklungsprozess die Grundlage für zielgerichtete individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Führungskräfte treffen mit ihren Mitarbeitern Zielvereinbarungen und schaffen ein gemeinsames Verständnis von Unternehmenswerten, Unternehmensverhaltensweisen und der Bedeutung der Unternehmensstrategie in Bezug auf die eigene Aufgabe. Gegenseitige Erwartungen werden abgeglichen, Entwicklungspotenziale systematisch identifiziert und nach individuellem Bedarf



gemeinsam Maßnahmen zu Weiterbildung und persönlicher Entwicklung definiert. Die Zumtobel Group bietet mit den jährlichen Mitarbeitergesprächen die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis sowie Arbeitsergebnis auf Augenhöhe zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden zu reflektieren. Durch die Gespräche entstehen entscheidende Impulse, die die Zusammenarbeit nachhaltig verändern.

Die hohe Relevanz der Mitarbeitergespräche wird dadurch untermauert, dass für das Berichtsjahr 2021/22 ein hohes Ziel an Gesprächen anvisiert wurde: Dieses Ziel konnte nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden. Gruppenweit wurde mit 5.171 Beschäftigten (88,6%; Vorjahr ca. 4.507 Beschäftigte bzw. 78,4%) ein dokumentiertes Mitarbeitergespräch geführt.

Entwicklung Mitarbeiterentwicklungsgespräche



Mitarbeiterentwicklungsgespräche	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiterentwicklungsgespräche	Anzahl	4.700	4.597	4.416	4.507	5.171
Anteil zu Mitarbeiter Gesamt	in %	75,5	78,2	73,1	78,4	88,6
Angestellte	Anzahl	N/A	N/A	2.863	2.882	3.296
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	2.073	2.072	2.362
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	790	810	934
Arbeiter	Anzahl	N/A	N/A	1.553	1.625	1.875
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	732	786	914
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	821	839	961

Bild: Mitarbeiterentwicklungsgespräch Produktion



Bild: Mitarbeiterentwicklungsgespräch Verwaltung





Mitarbeiterentwicklung

Mitarbeitergespräche bilden zudem die Basis für den weiteren Personalentwicklungsprozess und dienen dem internen Talentscouting. Die globale Durchführung des Personalentwicklungsprozesses mit jährlichen Talent-Review-Meetings und Development-Conferences definiert Potenzial und Leistung auf allen Ebenen des Unternehmens.

Dieser Prozess hilft dabei, Top-Performer und Mitarbeitende mit Potenzial für weitere Schritte im Unternehmen zu identifizieren und zu fördern. Damit kann eine strukturierte und kalibrierte Nachfolgeplanung umgesetzt werden.

Zur Gewährleistung der Transparenz eines Talent-Review-Meetings sind neben der Führungskraft auch die Personalabteilung und ein weiterer Bewerter anwesend. In diesen Gesprächen werden die Leistung und das Potenzial von jedem Mitarbeitenden bewertet und in eine Leistungs-Potenzial-Matrix eingetragen.

Zusätzlich dazu wird das Austrittsrisiko evaluiert und es werden Vorschläge für Entwicklungs- und Retentionsmaßnahmen definiert und dokumentiert. Als Ergebnis entsteht eine Leistungs-Potenzial-Landschaft für jede Abteilung mit allen Mitarbeitern, auf deren Grundlage die definierten Maßnahmen umgesetzt werden.

Beschäftigung und Beschäftigtenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021/22 beschäftigte die Zumtobel Group weltweit zum Stichtag 30. April 2022 5.782 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente inklusive Leiharbeiter). Somit ist die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr (5.813) um 0,5% gesunken. Bei Bedarf und wenn es die jeweilige Position erlaubt, wurden Teilzeitregelungen wie Elternteilzeiten, Bildungsteilzeiten, Sabbaticals oder andere Modelle vereinbart. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 7,6% im Vorjahr auf 7,8% leicht gestiegen.

Etwa 50% der Mitarbeiter arbeiten in operativen Berei-

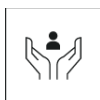
chen wie der direkten Produktion, Qualitätsmanagement, Beschaffung oder Logistik. 30% der Mitarbeitenden sind im Vertrieb tätig und rund 9% sind für die Forschung und Entwicklung zuständig. Die verbleibenden Mitarbeitenden setzen sich zu fast 8% aus Verwaltungsmitarbeitenden und zu 4% aus Leiharbeitern zusammen.

Rund 83% der Mitarbeiter sind in Europa beschäftigt, gefolgt von 13,4% in Asien, 2,1% in Australien und Neuseeland, 1,6% in Amerika und 0,1% in Afrika.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit innerhalb der Zumtobel Group lag im Berichtszeitraum bei 10,9

Mitarbeiter ¹ nach Funktionsbereich	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	FTE	6.224	5.878	6.039	5.813	5.782
Veränderung	in %	N/A	-5,6	2,7	-3,7	-0,5
Leiharbeiter	FTE	329	276	170	184	222
	in %	5,3	4,7	2,8	3,2	3,8
Produktion	FTE	2.879	2.779	3.018	2.860	2.861
Forschung & Entwicklung	FTE	542	515	551	563	538
Vertrieb	FTE	1.934	1.837	1.829	1.733	1.714
Verwaltung	FTE	540	471	472	473	447

¹ Angaben ohne Lehrlinge



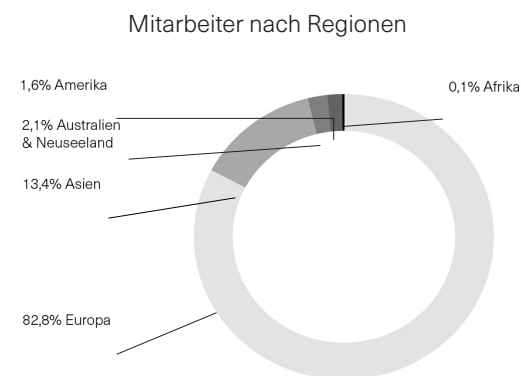
Mitarbeiter ¹ nach Regionen	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Europa	in %	80,0	82,5	82,7	83,2	82,8
Asien	in %	15,6	13,4	13,5	12,9	13,4
Australien & Neuseeland	in %	2,3	2,3	2,2	2,2	2,1
Amerika	in %	2,1	1,8	1,7	1,6	1,6
Afrika	in %	N/A	N/A	N/A	0,1	0,1

Neue Mitarbeiter ²	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Neue Mitarbeiter	FTE	N/A	N/A	1.080	679	1.048
Männlich	FTE	N/A	N/A	674	433	699
Weiblich	FTE	N/A	N/A	406	246	349
< 30 Jahre	FTE	N/A	N/A	445	290	394
30 - 45 Jahre	FTE	N/A	N/A	543	307	534
46 - 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	83	62	98
> 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	9	20	22
Europa	FTE	N/A	N/A	621	381	735
Asien	FTE	N/A	N/A	438	273	288
Australien & Neuseeland	FTE	N/A	N/A	9	11	13
Amerika	FTE	N/A	N/A	11	14	11
Afrika	FTE	N/A	N/A	1	0	1

¹ Angaben ohne Lehrlinge, ² Angaben ohne Leiharbeiter

Jahren. Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zeigt das Vertrauen der Mitarbeitenden sowie die hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Die lange Betriebszugehörigkeit spiegelt sich auch in der Altersstruktur wider, die sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert hat (Tabelle Beschäftigungsdaten Altersstruktur).



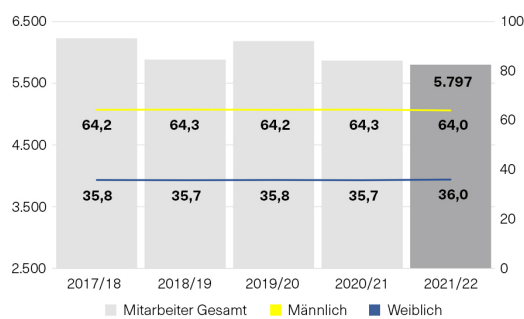
Die Mitarbeiterproduktivität – als Quotient von EBIT zu Personalkosten – entwickelte sich infolge des Anstiegs im operativen Ergebnis von 12,1% im Vorjahr auf 16,6% im Berichtsjahr.

Der Umsatz je Mitarbeiter auf Durchschnittsbasis (in-

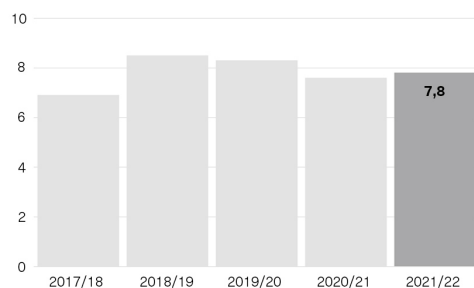


klusive Leiharbeitern) liegt mit 198.595 EUR über dem Niveau des Vorjahres (179.674 EUR).

Entwicklung Geschlecht in %



Entwicklung Teilzeitanstellung in %



Mitarbeiter ¹ nach Geschlecht	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	3.966	3.767	3.709
	in %	64,2	64,3	64,2	64,3	64,0
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	2.211	2.095	2.088
	in %	35,8	35,7	35,8	35,7	36,0

Mitarbeiter ¹ nach Anstellungsverhältnis	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
Vollzeit	Anzahl	N/A	N/A	5.664	5.423	5.345
	in %	93,1	91,5	91,7	92,5	92,2
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	3.786	3.651	3.586
	in %	N/A	N/A	66,8	67,3	67,1
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.878	1.772	1.759
	in %	N/A	N/A	33,2	32,7	32,9
Teilzeit	Anzahl	N/A	N/A	513	439	542
	in %	6,9	8,5	8,3	7,6	7,8
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	146	116	123
	in %	N/A	N/A	28,5	26,4	27,2
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	367	323	329
	in %	N/A	N/A	71,5	73,6	72,8

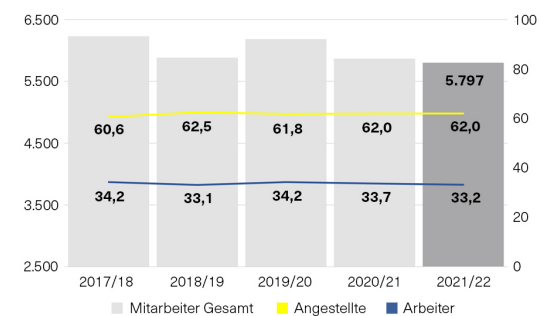
¹ Angaben inkl. Lehrlinge und ohne Leiharbeiter



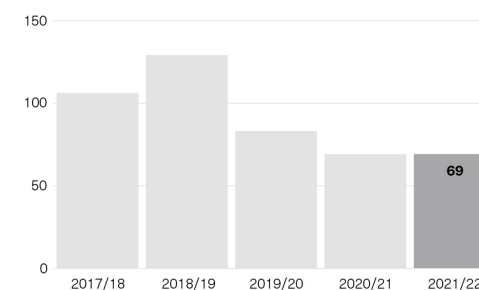
Mitarbeiter ¹ nach betrieblicher Stellung	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.347	6.051	6.022
Angestellte Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	3.924	3.752	3.731
	in %	60,6	62,5	61,8	62,0	62,0
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	2.809	2.707	2.683
	in %	N/A	N/A	71,6	72,1	71,9
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.115	1.045	1.048
	in %	N/A	N/A	28,4	27,9	28,1
Arbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	2.170	2.042	1.997
	in %	34,2	33,1	34,2	33,7	33,2
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	1.073	1.007	977
	in %	N/A	N/A	49,4	49,3	48,9
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.097	1.035	1.020
	in %	N/A	N/A	50,6	50,7	51,1
Lehrlinge Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	83	69	69
	in %	N/A	N/A	1,3	1,1	1,1
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	64	54	49
	in %	N/A	N/A	77,1	78,3	71,0
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	19	15	20
	in %	N/A	N/A	22,9	21,7	29,0

¹Angaben inkl. Lehrlinge und Leiharbeiter

Entwicklung Betriebliche Stellung in %

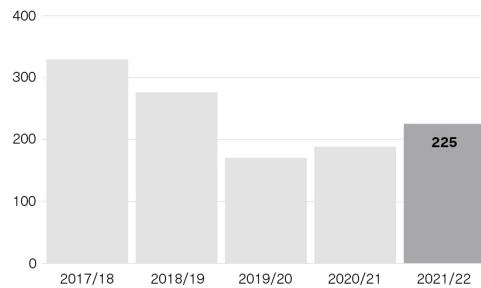


Entwicklung Anzahl Lehrlinge





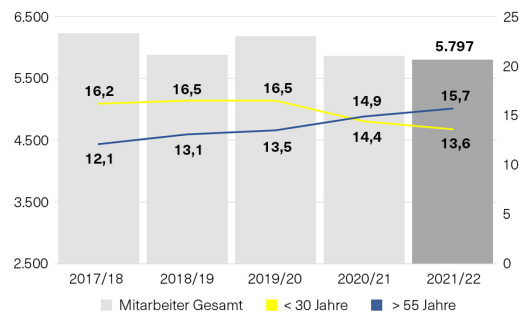
Entwicklung Leiharbeiter



Mitarbeiter ¹ nach betrieblicher Stellung	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Leiharbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	170	188	225
	in %	5,2	4,4	2,7	3,1	3,7
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	N/A	125	151
	in %	N/A	N/A	N/A	66,5	67,1
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	N/A	63	74
	in %	N/A	N/A	N/A	33,5	32,9

¹ Angaben inkl. Lehrlinge und Leiharbeiter

Entwicklung Altersstruktur in %



Mitarbeiter ² nach Altersstruktur	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
< 30 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	1.019	843	786
	in %	16,2	16,5	16,5	14,4	13,6
30 - 44 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	2.835	2.649	2.632
	in %	45,8	45,4	45,9	45,2	45,4
45 - 55 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	1.489	1.497	1.469
	in %	25,9	25,0	24,1	25,5	25,3
> 55 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	834	873	910
	in %	12,1	13,1	13,5	14,9	15,7

² Angaben inkl. Lehrlinge und ohne Leiharbeiter



Mitarbeiterfluktuation ¹	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl Austritte ²	FTE	N/A	N/A	1.014	977	1.059
Männlich	FTE	N/A	N/A	646	618	730
Weiblich	FTE	N/A	N/A	368	360	328
< 30 Jahre	FTE	N/A	N/A	324	291	293
30 - 45 Jahre	FTE	N/A	N/A	477	449	530
46 - 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	116	113	133
> 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	98	123	103
Europa	FTE	N/A	N/A	551	574	712
Asien	FTE	N/A	N/A	430	367	313
Australien	FTE	N/A	N/A	14	16	17
Amerika	FTE	N/A	N/A	19	18	17
Afrika	FTE	N/A	N/A	1	2	0

¹ Angaben ohne Leiharbeiter

² Definition nach GRI: Angestellte, die die Organisation freiwillig verlassen oder aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls nicht mehr zur Verfügung stehen; Karenzierung werden nicht als Austritte behandelt; Austritte mit Austrittsgründen Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Auflösung, Zeitablauf, natürliche Ursachen (Ruhestand, Tod); Berechnung Fluktuationsrate = Austritte / durchschnittlichen Personalstand der Periode (Anfangsbestand + Endbestand / 2) X 100

Im Geschäftsjahr 2021/22 ist die Mitarbeiterfluktuationsquote (ohne Leiharbeiter) in der Zumtobel Group im Vergleich zum Vorjahr von 17% auf 18,9% gestiegen. Das bedeutet, dass insgesamt 1.059 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben. Ein großer Teil der

Fluktuation ist auf Austritte von Arbeiter in Shenzhen zurückzuführen – diese Austritte entsprechen 4,4%.

Im Berichtsjahr wurden 1.047 Stellen (ohne Leiharbeiter), vor allem in den operativen Bereichen und Sales,

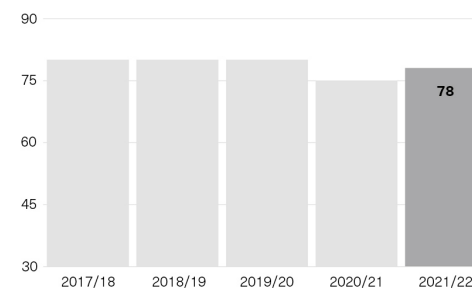
mit externen Kandidaten besetzt. Im Zuge verschiedener Maßnahmen zur Personalentwicklung konnten 76% der Führungspositionen intern besetzt werden.

Diversität und Chancengleichheit

Diversität in der Belegschaft ist wesentlich für die Schaffung eines inspirierenden Betriebsklimas im Unternehmen sowie für die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns.

Die Belegschaft der Zumtobel Group setzt sich mit Mitarbeitenden aus 78 Nationen zusammen. Allein in der Unternehmenszentrale in Dornbirn, Österreich, sind Beschäftigte aus rund 50 Nationen tätig.

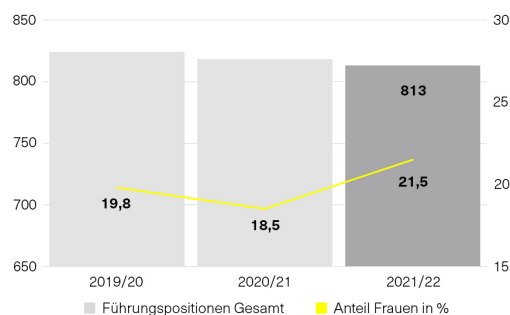
Anzahl Nationen in der Belegschaft





Als „Equal Opportunity Employer“ steht die Zumtobel Group für Chancengleichheit. Sie lehnt jede Art von Diskriminierung aufgrund von sozialer oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, Lebensalter, physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderen Merkmalen ab. Alle Menschen sind einzigartig, wertvoll und haben individuelle Fähigkeiten. Diese Haltung manifestiert sich auch im Verhaltenskodex der Zumtobel Group, der festlegt, dass keine Form von Diskriminierung im Unternehmen geduldet wird. So bilden persönliche Kompetenzen, Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Beurteilung der Qualifikation die Basis der Personalentscheidungen in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen.

Entwicklung Frauen in Führungspositionen in %



Frauen ¹ nach Funktionsbereich	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Frauen Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	2.192	2.143	2.142
Frauen Leiharbeiter	in %	N/A	N/A	N/A	2,9	3,5
Produktion	in %	N/A	N/A	N/A	58,6	58,4
Forschung & Entwicklung	in %	N/A	N/A	N/A	4,0	3,8
Vertrieb	in %	N/A	N/A	N/A	22,1	22,6
Verwaltung	in %	N/A	N/A	N/A	12,4	11,8

Frauen in Führungsfunktion	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Führungsfunktionen Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	824	818	813
Frauen in Führungspositionen	Anzahl	N/A	N/A	163	151	175
	in %	N/A	N/A	19,8	18,5	21,5
Top Management (Geschäftsführung/ Vorstand)	Anzahl	N/A	N/A	0	0	0
	in %	N/A	N/A	8,9	8,5	9,4
Senior Management (Bereichsleitung)	Anzahl	N/A	N/A	5	5	5
	in %	N/A	N/A	10,9	12,6	16,4
Middle Management (z. B. Abteilungsleitung)	Anzahl	N/A	N/A	133	117	131
	in %	N/A	N/A	24,8	22,2	25,2
Others (z. B. Teamleitung, Vorarbeiterinnen)	Anzahl	N/A	N/A	2	3	3
	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Aufsichtsrat ²	Anzahl	N/A	N/A	2	3	3

¹ Angaben ohne Lehrlinge, ² Frauen im Aufsichtsrat sind nicht in der Anzahl Führungsposition Gesamt und Frauen in Führungsposition enthalten



Der Anteil von Mitarbeiterinnen im Konzern betrug im Geschäftsjahr 2021/22 36% und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (35,7%). Der Anteil an Frauen in Führungspositionen betrug 21,5% und konnte somit im Vergleich mit dem letzten Geschäftsjahr (18,5%) sogar um fast 16% gesteigert werden.

Die Zumtobel Group fördert die Besetzung von Managementpositionen durch Mitarbeiterinnen zunehmend im Rahmen der internen und externen Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass es der konsequenten Fortführung der bestehenden und Offenheit gegenüber neuen Initiativen bedarf, um den Frauenanteil in höher qualifizierten Positionen zu steigern.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und von der Vielfalt unterschiedlicher Sichtweisen zu profitieren, hat sich die Zumtobel Group das Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Konzern jährlich anzuheben und somit für eine höhere Repräsentanz von Frauen im Konzern zu sorgen.

Diskriminierungsvorfälle können über das Whistleblower-System der Zumtobel Group bei Bedarf und Wunsch anonym und vertraulich gemeldet werden. Diese Vorfälle werden konsequent auf Basis vorgeschriebener interner Abläufe untersucht und entsprechende Maßnahmen werden daraus abgeleitet. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Mitarbeiterrechte und Vergütungsprogramm

Die Zumtobel Group verfolgt den Ansatz einer einheitlichen Vergütungsstruktur, um eine transparente und leistungsgerechte Entlohnung unter Berücksichtigung der Chancengleichheit (Equal Opportunity Employer) zu ermöglichen. Das Unternehmen entlohnt in Österreich überwiegend über dem gesetzlichen beziehungsweise kollektivvertraglichen Niveau. Interne Gehaltsvergleiche sowie der Vergleich mit Wettbewerbern anhand externer Marktdaten ermöglichen zudem eine faire sowie kompetitive Ausgestaltung der Löhne und Gehälter.

Grundsätzlich bezahlt die Zumtobel Group in allen Ländern Löhne und Gehälter, die über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn liegen. Anhand eines marktüblichen Gehalts- und Stellenbewertungssystems, mit einem Fokus auf objektive Kriterien im Rahmen der Funktionsinhalte, wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden marktgerecht und gleich behandelt werden können.

Die zur Teilnahme an variablen Vergütungsprogrammen berechtigten Mitarbeitenden, die nicht anderweitig an einem Vertriebsvergütungssystem teilhaben, werden in der einjährigen bzw. kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) hinsichtlich des Zielerreichungsgrads der Finanzkennzahlen EBIT und Free Cash Flow gemessen. Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 wurde zudem eine individuelle Komponente eingeführt.

Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Mitglieder des obersten Führungskreises setzt sich aus einer einjährigen bzw. kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer mehrjährigen bzw. langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Der STI kommt im Gewährungsjahr je nach Zielerreichung direkt zur Auszahlung. Die Auszahlung des LTI wird auf die folgenden drei bis fünf Jahre aufgeteilt, wobei die jeweiligen Tranchen im Auszahlungsjahr nochmals mit dem Zielerreichungsgrad des TSR (Total Shareholder Return) der Zumtobel Group im Vergleich zu einer definierten Peergroup neu bewertet werden. Durch diese Langfristkomponente wird ein gesonderter Fokus auf nachhaltige Unternehmensführung durch das Management gelegt.

Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit

Die Achtung und Wahrung von Menschenrechten ist eine Grundlage für die Zusammenarbeit. Die Zumtobel Group achtet daher auf die Einhaltung der Menschenrechte sowie der grundlegenden Prinzipien von Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, immer und überall auf der Welt. Die Achtung der Menschenrechte ist für die Zumtobel Group integraler Bestandteil ihrer Unternehmenskultur und -führung. Um einem möglichen Risiko der Beschäftigung von Minderjährigen vorzubeugen, werden die Einhaltung von Menschenrechten und die Verhinderung von Kinder- und Zwangs-



arbeit jährlich an allen produzierenden Standorten, zusammen mit dem Management vor Ort, überprüft und verpflichtet. An allen nach der ISO 14001 zertifizierten Standorten, dies sind 10 der 11 Standorte, wird die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen hinsichtlich des Arbeitsrechts und des Arbeitssicherheitsrechts sichergestellt. In den europäischen Ländern sind alle für ein Unternehmen relevante Menschenrechte in den EU Verordnungen und innerstaatlichen Gesetzen verankert. Diese Anforderungen werden in einer Rechtsdatenbank erfasst, Maßnahmen zur Umsetzung dieser implementiert und die Einhaltung durch Audits jährlich stichprobenmäßig überprüft.

Des Weiteren kann und soll jeder Mitarbeiter über Vertrauenspersonen, dem Betriebsrat und wenn nötig über die Whistleblower Hotline Hinweise zu Verstößen melden. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet.

Die 2020/21 durchgeführte Überarbeitung vom Verhaltenskodex berücksichtigt die Themen der Menschenrechte, Kinder und Zwangsarbeit. Im abgeschlossenen Berichtsjahr haben sich 95% der Mitarbeiter im Angestelltenbereich an der Schulung zum Verhaltenskodex beteiligt und die erforderliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der Zumtobel Group, wie zum Beispiel mit Lieferan-

ten, achtet die Group besonders auf die Einhaltung von Menschenrechten und die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Dies wird eigens im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgehalten, zu dem sich die Partner der Zumtobel Group verpflichten müssen.

Als international agierendes Unternehmen bekennt sich die Zumtobel Group uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung internationaler Sozialstandards und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Erhebliche Investitionsvereinbarungen sind in der Zumtobel Group nicht explizit definiert. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten erfordert eine uneingeschränkte Zustimmung und Bekenntnis zum Lieferanten-Code of Conduct, welcher alle erforderlichen Menschenrechtsklauseln beinhaltet.

97,2% der Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet.

Das Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung, die Einhaltung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit hat die Zumtobel Group durch den Beitritt zur UN Global Compact-Initiative ein weiteres Jahr bekräftigt und im jährlichen Fortschrittsbericht des UN Global Compact (COP – Communication on Progress) auf der Zumtobel Group Website veröffentlicht.

Als Arbeitgeber mit einer über Jahrzehnte gewachse-

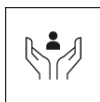
nen Unternehmenskultur nimmt die Zumtobel Group ihre soziale Verantwortung für alle Mitarbeitenden weltweit wahr und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung verantwortungsbewusster Beschäftigungsbedingungen.

Die Zumtobel Group fördert den offenen und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen dem Vorstand, Mitarbeitenden und dem Betriebsrat. Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer sowie die Einhaltung der Grundsätze und Normen der International Labour Organisation (ILO) sind selbstverständlich und im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex festgeschrieben.

Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Der Unternehmenserfolg basiert auf den qualifizierten, engagierten und leistungsbereiten Mitarbeitern der Zumtobel Group. Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter wurde als eines der wesentlichen Themen der Zumtobel Group identifiziert und wird dementsprechend vom Unternehmen priorisiert und weiter vorangetrieben.

Mittels gezielter Maßnahmen in Gesundheitsvorsorge und Prävention durch Initiativen, Tools und Prozesse wird Arbeitsunfällen entgegengewirkt. Die Arbeitssicherheit sowie die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter werden stetig verbessert.



Verantwortlich dafür sind lokale Sicherheitsbeauftragte und das Gesundheitsmanagement, das dem Personalwesen zugeordnet ist.

Die Handlungsfelder gesetzlicher Arbeitnehmerschutz, Präsenzmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Führungsarbeit und Führungsverhalten sowie betriebliches Eingliederungs- und Generationenmanagement bilden dabei die Säulen des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagementprogramms der Zumtobel Group.

Die Produktionsstandorte der Zumtobel Group verfügen über definierte Prozesse und Verfahren, die die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Normen sowie unternehmensinterner Richtlinien gewährleisten. Zusätzlich werden in einem globalen Reporting regelmäßig Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz ausgewertet und analysiert, woraus Maßnahmen definiert, verfolgt und bewertet werden.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden die serbischen Werke nach dem aktuellen ISO-Standard ISO 45001 für Managementsysteme im Bereich Sicherheit und Gesundheit erfolgreich zertifiziert. Für das folgende Geschäftsjahr ist die Matrix-Zertifizierung dieses Managementsystems vorgesehen. Dabei sollen das Hauptwerk in Dornbirn und das Werk in Spennymoor zertifiziert werden. Stufenweise werden weitere produzierende Standorte in die Matrix aufgenommen.

An allen produzierenden Standorten werden regelmäßig spezifische Umwelt-, Gesundheits- sowie Sicherheitsrichtlinien durch lokale Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte überprüft. Dies geschieht einerseits durch regelmäßige Begehungen durch den Sicherheitsbeauftragten, aber auch anlassbezogen bei Versetzungen von Maschinen oder neuen und angepassten Arbeitsplätzen um etwaige Risiken hinsichtlich Arbeitssicherheit zu evaluieren. Das Ziel hierbei ist vor allem die Prävention von Unfällen und Identifikation arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen.

Mitarbeiter können potenzielle Gefahren oder Beinaheunfälle über ein formalisiertes Verfahren melden, woraufhin die Risiken dokumentiert, priorisiert und entsprechende präventive Maßnahmen umgesetzt werden. Mitarbeiter ohne PC Zugang können ihre Meldungen über ihre Führungskraft eintragen lassen.

Über dieses formalisierte Verfahren können Mitarbeiter ihre Sicherheitsbedenken, Verbesserungsvorschläge oder Beinaheunfälle melden, ohne negative Konsequenzen zu fürchten. Außerdem können alle Bedenken auch anonym über das Hinweisgebersystem, über den Sicherheitsbeauftragten oder die Sicherheitsvertrauensperson eingegeben werden. Zusätzlich werden sowohl Arbeitsplätze als auch Tätigkeiten hinsichtlich potenzieller Gefahren evaluiert. Maßnahmen werden dementsprechend gesetzt, um etwaige Risiken zu reduzieren.

Die Mitarbeiter sind angehalten und haben das Recht dazu, Tätigkeiten, Aufgaben und Arbeitsabläufe unverzüglich zu unterbrechen, wenn diese für sie als nicht sicher erscheinen oder den Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen. Erst nach Prüfung der Situation durch den Sicherheitsbeauftragten und wenn die Sicherheit wieder gewährleistet werden kann, darf und kann die Arbeit fortgesetzt werden.

Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen, werden stetig Maßnahmen wie etwa Mitarbeiterschulungen, Verbesserung der Schutzbekleidung oder Wartungen des Maschinenparks durchgeführt. Die Vermeidung von Unfällen und der Erhalt der Mitarbeitergesundheit werden in regelmäßigen formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen diskutiert.

Zudem werden Arbeitnehmervertreter wie der Betriebsrat an vielen Standorten in Themen der Arbeitssicherheit, wie Arbeitsschutzausschüsse oder Arbeitsplatzevaluierungen, eingebunden. Mitarbeiter können jederzeit Verbesserungsvorschläge einbringen, die evaluiert und gegebenenfalls umgesetzt werden. Mitarbeiter werden zu Arbeitssicherheitsaspekten, die sich auf Arbeitsplätze und Tätigkeiten beziehen, unterwiesen.

Anlassbezogen werden zusätzliche Arbeitssicherheits-schulungen, wie z. B. Prüfer- oder Ladegutschulungen, durchgeführt. Im internen Kommunikationsnetzwerk



werden Vorgaben, Prozesse und Abläufe sowie alle wichtigen Dokumente zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung gestellt.

Im Leuchtenwerk in Dornbirn werden im Intervall von zwei Monaten Comics und Comicfilme zum Thema Sicherheit unter dem Namen „Lighti“ (Bild rechts: Auszug aus der Auflage "Ergonomie am Arbeitsplatz") veröffentlicht und bei jeder Neuauflage im täglichen Stand-up Meetings den Mitarbeiter durch die Führungskraft vorgestellt. „Lighti“ macht auf Gefahren und präventive Maßnahmen aufmerksam, ohne dabei Sprache zu verwenden, und ist somit für alle Mitarbeiter unabhängig von der jeweiligen Muttersprache verständlich.

Für betriebsfremde Personen wie externe Dienstleister, Besucher etc. gelten ebenfalls Sicherheitsregeln in denen sie bei Eintritt in den Standort unterwiesen werden. Außerdem ist das Tragen von Schutzkleidung, wie Sicherheitsschuhen und Warnwesten in den Produktions- und Lagerbereichen verpflichtend. Externe Dienstleister werden auf die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hingewiesen und anlassbezogen werden Bestätigungen eingeholt.

Um dem Anspruch der Retention-Offensive gerecht zu werden, wurde gruppenweit ein Wiedereingliederungsprozess implementiert. Damit stellt die Zumtobel Group sicher, dass Mitarbeitenden im Langzeitkrankenstand



eine Rückkehr an ihren Arbeitsplatz oder einen alternativen Arbeitsplatz ermöglicht wird, und zwar unter

Berücksichtigung gesundheitsförderlicher Aspekte wie z. B. der Begrenzung der täglichen Arbeitszeit oder einer Anpassung des Inhalts der Aufgaben. Ein internes Integrationsteam begleitet diesen Prozess.

Zusätzlich gibt es verschiedene Werksportsvereine, zu denen sich alle Mitarbeiter anmelden können. Damit wird dazu aufgerufen, sich mehr zu bewegen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Das Unternehmen fördert zudem die Teilnahme an Laufwettbewerben, wie zum Beispiel dem Business Run.

Das Angebot an arbeitsmedizinischen Diensten variiert von Land zu Land. An allen Produktionsstandorten stehen Mitarbeitern Betriebsärzte/Arbeitsmediziner zur Verfügung oder es werden arbeitsmedizinische Dienste durch externe Dienstleister angeboten.

Abhängig vom Standort können Mitarbeiter arbeitsmedizinische Dienste wie z. B. Beratung zu Ergonomie, audiometrische Untersuchungen, Impfungen, Sehtests auch hinsichtlich Bildschirmbrille oder psychologische Beratung beanspruchen.

An vielen Standorten wurden im Geschäftsjahr 2021/22 aufgrund der Covid-19-Pandemie kostenlose Test- oder Impfmöglichkeiten bereitgestellt. Außerdem stehen Mitarbeitenden an allen Standorten sowohl Ersthelfer als auch Sicherheitsvertrauenspersonen zur Verfügung.



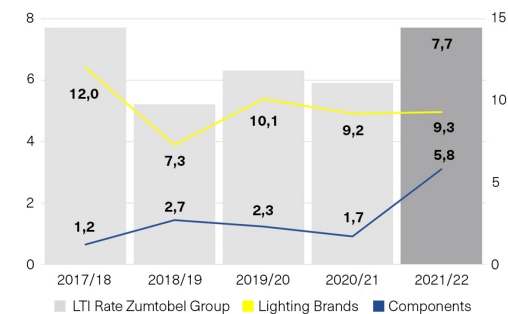
Arbeitssicherheit/Arbeitsunfallquote	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Gearbeitete Stunden der Mitarbeiter	Stunden	6.630.829	6.292.218	5.990.381	5.405.699	5.963.163
Anzahl erfasster Unfälle ¹ Lighting Brands	Anzahl	48	40	59	29	34
Anzahl erfasster Unfälle ¹ Components	Anzahl	3	7	6	4	16
LTI-Rate Lighting Brands		12,0	7,3	10,1	9,2	9,3
LTI-Rate Components		1,2	2,7	2,3	1,7	5,8
LTI-Rate Zumtobel Group Gesamt		7,7	5,2	6,3	5,9	7,7
TRI-Rate Lighting Brands		12,0	11,3	18,6	9,5	10,6
TRI-Rate Components		3,0	7,0	6,0	4,0	5,8
TRI-Rate Zumtobel Group Gesamt		7,7	7,5	10,9	6,1	8,4
Anzahl tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0
Unfallschwere Lighting Brands		N/A	N/A	N/A	N/A	101
Unfallschwere Components		N/A	N/A	N/A	N/A	71
Unfallschwere Zumtobel Group Gesamt		88	88	58	69	87

¹ Erfasste Unfälle = Unfälle mit Ausfall größer 8 Stunden; Arbeitsunfallquote = meldepflichtige Arbeitsunfälle / gearbeitete Stunden x 1.000.000

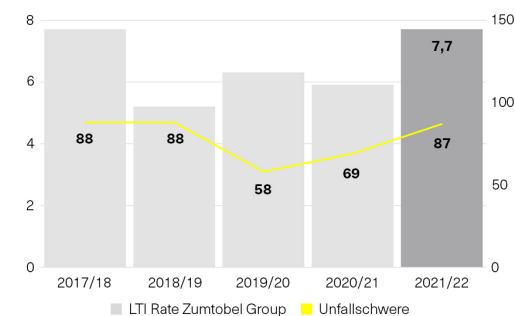
In allen Werken wird monatlich die LTI-Rate (Lost Time Injury: Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit >8 Stunden x 1.000.000/Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden) erhoben. In der Zumtobel Group ist die LTI-Rate mit 7,7 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/21 (5,9) gestiegen. In den Komponentenwerken stieg die LTI-Rate auf 5,8

(Vorjahr 1,7). In den Leuchtenwerken stieg die LTI-Rate auf 9,3 (Vorjahr 9,2). Die Kennzahl der Unfallschwere (Anzahl Ausfalltage x 1.000.000 / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden) ist von 69 im Vorjahr auf 87 im aktuellen Berichtsjahr gestiegen.

LTI-Rate nach Segmenten



Entwicklung LTI-Rate und Unfallschwere



Auf Gruppenebene waren die häufigsten Verletzungsarten Schnittwunden, gefolgt von Prellungen sowie



Quetschungen. Jeder einzelne Unfallhergang und dessen Ursache werden genau analysiert.

Basierend auf den Erkenntnissen der Unfallanalysen werden Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter erarbeitet.

Tödliche Arbeitsunfälle gab es im Geschäftsjahr 2021/22, wie auch in den Jahren zuvor, keine.

Es ist das klare Ziel des Unternehmens, die LTI-Rate in den Folgejahren kontinuierlich zu verringern und eine ausgeprägte Sicherheitskultur zu etablieren, zum Beispiel durch vermehrte präventive Schulungen, um Arbeitsunfälle zu verhindern.

TOP 3 Ausfallarten bei Krankheit¹

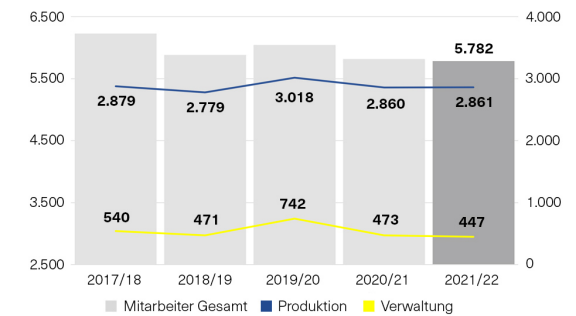
Muskel-Skelett-Erkrankungen

Atemwegserkrankungen

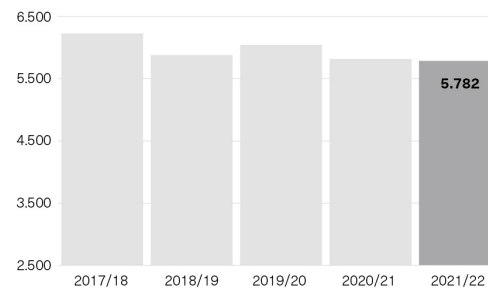
Psychische Erkrankungen

¹ Ausfallarten bei Krankheiten der Mitarbeiter in Österreich

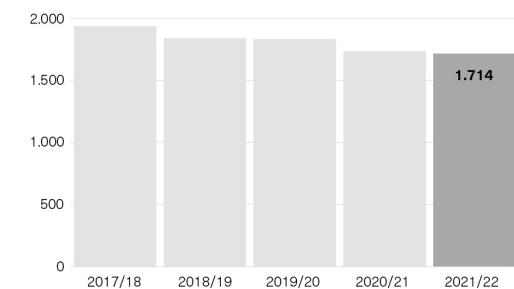
Entwicklung Mitarbeiter Produktion/Verwaltung (FTE)



Entwicklung Anzahl Mitarbeiter (FTE)



Entwicklung Mitarbeiter Vertrieb (FTE)



TOP 3 Arten von Verletzungen

Schnittverletzungen

Prellungen

Quetschungen

A large waterfall cascading over dark, mossy rocks in a forest. The water is white and frothy as it falls, creating a misty spray at the base. The surrounding rocks are dark and textured, with patches of green moss and small plants. The background is a dense forest with green foliage.

Wichtige Meilensteine auf unserem Weg sind die Betriebsstandorte.

Hier haben wir bereits über 10.000 Tonnen CO₂ eingespart, mehr als 600 Tonnen weniger Abfall produziert und innerhalb des betrieblichen Abfalls eine Recycling-Quote von 90 Prozent erreicht. Mit der Einführung eines Quartals-Reportings wollen wir einen konstanten Überblick über unsere Nachhaltigkeitsleistung und über den Weg geben, den wir in den Betrieben weiterhin konsequent beschreiten.

BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ



WAS NOCH VOR UNS LIEGT

Die Klimaneutralität bis 2025, die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien, die weitere Reduktion des Abfallvolumens und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Recycling Quote in Bezug auf den internen Abfall.

UNSER BEITRAG 2022/23

- 4 Standorte erarbeiten ein Konzept zur Reduktion von Emissionen in Bezug auf Oberflächenbeschichtung
- Reduktion des gesamten Abfallvolumens bezogen auf die produzierten Produkte um 5% gegenüber 2021/22
- Erhöhung der innerbetrieblich Recyclingquote von derzeit 90% auf 91%

BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ



„UMWELTSCHUTZ BEDEUTET FÜR MICH EINEN SORGSAMEN UND EFFIZIENTEN UMGANG MIT RESSOURCEN SOWIE DIE VERMEIDUNG UND VERMINDERUNG VON EMISSIONEN UND ABFALL ENTLANG DES LEBENSZYKLUS UNSERER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN. DIE NACHHALTIGE SICHERUNG UNSERES LEBENSRAUMES UND UNSERER UNTERNEHMENSZIELE STEHEN DABEI GLEICHWERTIG IM VORDERGRUND.“

Philipp Magritsch, Senior Global Quality Manager, Global Quality Management

Umweltschutz hat in der Zumtobel Group eine große Bedeutung: Nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung energieeffizienter und umweltschonender Produkte, sondern auch in Bezug auf umweltfreundliche Beschaffung, Produktion und Logistik. Dies umfasst einen sorgsam und effizienten Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Abfall entlang des gesamten Produktlebenszyklus und der gesamten Wertschöpfungskette bei der Fertigung von Produkten und Dienstleistungen.

Managementansatz

Der Umweltschutz bildet einen wesentlichen Bestandteil des integrierten Managementsystems. Das Umweltmanagementkonzept der Zumtobel Group basiert auf drei Säulen: Zertifizierte Umweltmanagement- und Energiemanagementsysteme nach den internationalen Standards ISO 14001 und ISO 50001, konsequente

Einhaltung interner und externer Verpflichtungen und Richtlinien zum Umweltschutz sowie das Streben nach fortlaufender Verbesserung der Umweltleistung und der energiebezogenen Leistung des Unternehmens.

Durch die Ausstellung der ISO 14001-Zertifikate und ISO 50001-Zertifikate bestätigt der akkreditierte Zertifizierungspartner Quality Austria der Zumtobel Group die Anwendung und Weiterentwicklung der wirksamen Umwelt- und Energiemanagementsysteme. Wesentliche Ziele des integrierten Managementsystems sind die Verbesserung der Umweltleistung, die Erfüllung der

Umweltziele zur Verminderung und Vermeidung von Umweltbelastungen sowie die Einhaltung von gesetzlichen, behördlichen und freiwilligen Verpflichtungen.

In der Umweltpolitik der Zumtobel Group sind Grundsätze und Zielsetzungen zum Umweltschutz verankert. Die Umweltpolitik dient allen Mitarbeitern als Leitfaden in ihrem täglichen Handeln, um einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu berücksichtigen. An jedem Standort ist die jeweilige oberste Leitung dafür verantwortlich, entsprechende Ressourcen für die Erreichung der Umweltziele bereitzustellen. Sie wird dabei durch einen lokalen Umweltmanagementbeauftragten unterstützt. Die globalen Process Owner berücksichtigen alle Anforderungen der ISO-Standards und alle bindenden Verpflichtungen in ihren Geschäftsprozessen. Somit wird sichergestellt, dass sowohl die Umweltziele als auch alle anderen unternehmerischen Ziele umgesetzt werden. Die globale Qualitätsorganisation, die für das integrierte Managementsystem und somit auch für die





Umwelt- und Energiemanagementsysteme verantwortlich ist, gibt den Rahmen vor und unterstützt bei der Umsetzung der Strategie.

Die global festgelegten Umweltziele werden auf die einzelnen Standorte der Zumtobel Group heruntergebrochen. Die Überwachung der Entwicklung dieser Ziele erfolgt durch ein transparentes, periodisches und globales Umwelt-Reporting, das auf dem Standard der Global Reporting Initiative beruht. Die wesentlichen Kennzahlen des Reportings sind der Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen, der Wasserverbrauch, der Abfall und die Recycling-Rate. Sowohl die absoluten Werte als auch die auf den Output bezogenen Werte werden angeführt, da die Menge der produzierten Produkte einen wesentlichen Einfluss auf die Umweltleistung und die energiebezogene Leistung der Zumtobel Group hat.

Die Überwachung und Bewertung der Umweltleistung erfolgt sowohl auf lokaler Ebene an jedem einzelnen Standort als auch durch die globale Qualitätsorganisation und den Vorstand. Dadurch können bei Abweichungen rechtzeitig Gegenmaßnahmen definiert und umgesetzt werden.

Da die Daten für die Umwelt- und Energiekennzahlen auf Angaben und Rechnungen unserer Lieferanten beruhen und finale Daten teilweise erst mehr als einen Monat später vom Lieferanten bereitgestellt werden, gibt es zwischen den im letzten Nachhaltigkeitsbericht

berichteten Kennzahlen und denen im finalen Umwelt- und Energie-Reporting geringe Abweichungen.

Klar definierte Abläufe, Prozesse und anzuwendende Methoden tragen dazu bei, die Auswahl der besten verfügbaren Materialien und Techniken dort in Betracht zu ziehen, wo dies angebracht und wirtschaftlich vertretbar ist. Darüber hinaus wird bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen der gesamte Lebenszyklus berücksichtigt – von der Materialauswahl über die eingesetzten Technologien, die Fertigung, den Transport und die Gebrauchsphase bis hin zur Wiederaufbereitung.

Die Kreislaufwirtschaft wurde als wesentliches Thema definiert und stellt einen Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der Zumtobel Group dar. „Circular Design Rules“ wurden definiert und in den Produktentwicklungsprozess integriert. Sowohl bei Tridonic als auch bei den Lighting Brands werden bereits Pilotprojekte umgesetzt (siehe auch Produktverantwortung, Kapitel Kreislaufwirtschaft).

Die Themen „Umwelt“, „Energie“ und „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ sind neben „Qualität“ und „Lean Management“ ebenfalls wesentliche Bestandteile des globalen Produktionsnetzwerkes. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess innerhalb des Produktionsnetzwerkes (Global Operations) gibt klare Standards vor und unterstützt die Zumtobel Group dabei, die

vorhandenen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen sowie die hohen Erwartungen und Ansprüche der Kunden zu erfüllen. So wird das Thema Umwelt und Energie auch für den Kunden immer wichtiger und ist sehr häufig ein wesentlicher Bestandteil in seinem Produktauswahlprozess. Die fortlaufende Verbesserung umfasst die Optimierung von Produktions- und Supportprozessen genauso wie die schonende Nutzung von Rohmaterialien und Rohstoffen. Gleichermaßen werden die Energieeffizienz sowie die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und die Vermeidung von negativen Auswirkungen der Prozesse auf die Umwelt kontinuierlich optimiert.

Die Zumtobel Group steht jedoch nicht nur für die fortlaufende Verbesserung der Supply-Chain-Prozesse, sondern auch für kontinuierliche Optimierungen all ihrer Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen. Dazu unterhält das Unternehmen Abläufe zur Identifizierung und Bewertung von Verbesserungspotenzialen hinsichtlich der Bereiche „Umwelt“, „Energie“, „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ und „Qualität“. Diese werden in Maßnahmenprogramme gefasst und in strukturierter Form dokumentiert und abgearbeitet.

Die Wirksamkeit und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems wird durch regelmäßige interne Audits, externe Audits, Management-Reviews, strategische Verbesserungsprojekte und kontinuierliche Verbesserungsaktivitäten sichergestellt.



Kompetenz und Bewusstsein

Alle Mitarbeiter, die für die Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme verantwortlich sind, haben eine entsprechende Ausbildung, die auch jedes Jahr im Mitarbeiterfördergespräch überprüft wird. Für die Zumtobel Group ist es wichtig, das Bewusstsein aller Mitarbeiter für die Umwelt und einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen zu fördern. Die Mitarbeiter werden laufend über verschiedene Kommunikationskanäle zum Thema Umweltschutz informiert und sensibilisiert.

Einführungsmappen und Welcome-Trainings für neue Mitarbeiter, Informationsscreens in Pausenbereichen sowie für alle Mitarbeiter zugängliche Informationen im Intranet umfassen eine Vielfalt von Umweltthemen. Vorgesetzte und Umweltbeauftragte schulen und unterweisen die Mitarbeiter regelmäßig zu Umweltauswirkungen und Umweltaspekten in den spezifischen Aufgabengebieten. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden weltweit über geplante und umgesetzte Umweltprojekte informiert.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde der Fokus auf die Erläuterung der neuen gruppenweiten Umweltpolitik gelegt. Im Leuchtenwerk Dornbirn wurde die Politik in einfache Statements, was das Unternehmen vom Mitarbeiter erwartet und wie das Unternehmen den Mitarbeiter dabei unterstützt, heruntergebrochen

ISO Zertifikate	ISO 9000:2015	ISO 14001:2015	ISO 45001:2018	ISO 50001:2018
Zentrale Dornbirn, AT	X	X		X
Service, AT	X			
Leuchtenwerk Dornbirn, AT	X	X		X
Leuchtenwerk Lemgo, DE	X	X		X
Leuchtenwerke Spennymoor, UK	X	X		X
Leuchtenwerk Niš, RS	X	X	X	
Leuchtenwerk Les Andelys, FR	X	X		
Komponentenwerk Dornbirn, AT	X	X		X
Komponentenwerk Niš, RS	X	X	X	
Komponentenwerk Spennymoor, UK	X	X		X
Komponentenwerk Shenzhen, CN	X	X		
Gesamt	11	10	2	6

 Neu hinzugekommene Zertifizierungen

und intensiv kommuniziert. Im Leuchtenwerk Lemgo wurde die Energiepolitik und das Energiemanagement anschaulich in einer Präsentation aufbereitet und allen Mitarbeitern in verschiedenen Sessions nähergebracht.

Umsetzung der Umweltziele

Wie in unserem Managementprozess festgelegt, werden basierend auf der Kontextanalyse, dem Review der strategischen Ausrichtung und der Strategie und einer Anpassung dieser die Ziele für das kommende



Geschäftsjahr definiert. Im Management-Review am Ende des Geschäftsjahres wird die Erreichung der Ziele überprüft, bewertet und, wenn notwendig, werden Maßnahmen zur Korrektur definiert.

Die in den Umwelt- und Energieprogrammen festgelegten Ziele wurden zum größten Teil erreicht und die strategischen Aktivitäten umgesetzt.

Das Ziel „Erhalt der Zertifizierung nach den Anforderungen der ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018 an allen zertifizierten Standorten“ wurde erreicht. Alle externen Audits hat die Zumtobel Group ohne Abweichung erfolgreich absolviert. Das globale Umwelt- und Energie-Reporting wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals nach dem GRI-Standard ausgeführt. Die Daten werden monatlich erfasst und die Kennzahlen im monatlichen Management-Review der lokalen Organisationen und zentral durch Global Quality überwacht.

Quartalsweise wird das Umwelt- und Energie-Reporting gemeinsam mit dem Vorstand zur Bewertung der Umweltleistung und der energiebezogenen Leistung überprüft. In dem abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Erreichung der Klimaneutralität gemacht. Alle europäischen Standorte der Zumtobel Group beziehen zu 100% Strom aus erneuerbarer Energie. Im November 2021 absolvierte das Leuchtenwerk Lemgo erfolgreich das ISO-50001-Zertifizierungsaudit durch unseren Zertifizierungspartner

Quality Austria und ist somit der sechste Produktionsstandort, der ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem hat.

Zusätzlich zu den an allen europäischen Produktionsstandorten, die auch nach ISO 14001 zertifiziert sind, festgelegten wesentlichen Umweltaspekten unserer Produkte und Tätigkeiten, wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf Gruppenebene eine Umweltaspektre-Matrix für die wertschöpfenden Geschäftsprozesse, alle Downstream- und Upstream-Prozesse und eine Roadmap zur Erreichung der Klimaneutralität erstellt.

Das Ziel der Reduktion der CO₂-Emissionen um 50% gegenüber dem Referenzjahr 2015/16 wurde mit einer Reduktion von 62% klar übertroffen. Es wurde ein Anteil der erneuerbaren Energie von >50% erreicht und somit das Ziel von 50% auch übertroffen. Das Ziel der Reduktion des Abfallvolumens um 15% gegenüber dem Vorjahr wurde nicht ganz erreicht. Es wurde eine absolute Reduktion des Abfalls von 9% erreicht.

Bei den Komponentenwerken wurde eine auf die produzierte/verkaufte Menge bezogene relative Verbesserung von 5% erzielt. Bei den Leuchtenwerken ergibt sich eine auf die produzierte/verkaufte Menge bezogene relative Verbesserung von 14%. Die herausfordernde Zielsetzung der Verbesserung der Recyclingquote von 86% auf 90% konnte erreicht werden. Die Recyclingquote der Zumtobel Group betrug im abgeschlossenen

Geschäftsjahr exakt 90%. Die detaillierte Bewertung der einzelnen Kennzahlen erfolgt im jeweiligen wesentlichen Thema.

Umweltziele 2022/23

Für das Geschäftsjahr 2022/23 hat sich die Zumtobel Group basierend auf der strategischen Ausrichtung, bis 2025 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, folgende Umweltziele gesetzt. Aufgrund der Ausweitung der Datenerfassung für Scope 1 und Scope 2 wird das Geschäftsjahr 2021/22 als neues Referenzjahr herangezogen:

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 10% gegenüber dem Vorjahr
- Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie auf 57% (inkl. Fuhrpark und Verwaltungsstandorte)
- Reduktion des gesamten Abfallvolumens bezogen auf produzierte Produkte um 5% gegenüber dem Vorjahr
- Erhöhung der Recyclingquote von derzeit 90% auf 91%
- Erhalt der ISO-14001-Zertifizierung und Umsetzung der ISO-50001-Matrix-Zertifizierung Lighting Brands
- Konzept zur Vermeidung und Reduktion verbliebener Emissionen an allen wesentlichen Standorten (Fokus auf Wärmeerzeugung und Beschichtung)



Energie- und erneuerbare Energie

Der Verbrauch von Energie ist ein wesentlicher Umweltaspekt der Zumtobel Group. Der Fokus liegt auf dem Energieverbrauch, der von der Zumtobel Group beeinflusst werden kann. Da der höchste Energieverbrauch in der Fertigung anfällt, werden das wesentliche Thema „Energieverbrauch“ und der Einsatz von erneuerbarer Energie an allen Fertigungsstandorten konsequent vorangetrieben. Die größten Standorte der Zumtobel Group verfügen zusätzlich über zertifizierte Energiemanagementsysteme. Im November 2021 hat auch das Leuchtenwerk Lemgo, Deutschland, erfolgreich das Zertifizierungsaudit für die ISO 50001 bestanden. Ziel eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist es, die energiebezogene Leistung des Unternehmens fortlaufend zu verbessern und damit Treibhausgasemissionen, Energiekosten und andere relevante Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die energiebezogene Leistung definiert sich als das Ergebnis aus effizienter Nutzung von Energie, zweckmäßigem Einsatz von Energie und dem Energieverbrauch. In diesem Zusammenhang werden an ausgewählten Standorten zusätzlich regelmäßig spezielle externe Energieaudits zur Identifikation von Einsparpotenzialen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt. Mittels kontinuierlicher Umsetzung dieser Energieeffizienzmaßnahmen soll fortlaufend eine effiziente Nutzung der Energie gewährleistet werden.

Energieverbrauch	Einheit	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Prozessenergie	MWh	74.316	64.261	59.591	65.653	69.827
Strom	MWh	54.818	48.421	48.260	50.151	51.479
Strom Photovoltaik (100% Eigennutzung)	MWh	N/A	N/A	N/A	319	1.231
Notstrom-/Sprinkler Aggregate (Diesel)	MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	371
Prozesswärme (Erdgas)	MWh	19.179	15.147	10.316	14.013	15.669
Nah-/Fernwärme (Versorgermix)	MWh	319	288	399	478	436
Nah-/Fernwärme (Biomasse)	MWh	N/A	405	616	692	641
Heizenergie	MWh	14.448	11.912	15.268	16.860	16.002
Heizwärme (Erdgas)	MWh	12.275	7.850	9.597	10.490	10.108
Nah-/Fernwärme (Versorgermix)	MWh	2.173	2.043	2.061	2.423	2.234
Nah-/Fernwärme (Biomasse)	MWh	N/A	2.019	3.610	3.947	3.660
Energie Gesamt²	MWh	88.764	76.173	74.859	82.513	85.829
Neu hinzugenommene Verbräuche²	MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	16.383
Fuhrpark	MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	13.849
Strom Verwaltungsstandorte ³	MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	719
Heizenergie Verwaltungsstandorte ³ (Erdgas)	MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	1.815
Energie Gesamt inkl. neu hinzugenommene Verbräuche	MWh					102.212

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung

² Die neu hinzugenommene Verbräuche sind nicht Teil der Energie Gesamt, Energieintensitätsberechnung, Vorjahresvergleichs und Vergleich zum Basisjahr

³ Verwaltungsstandorte die nicht Produktionsstandorten zugehörig sind



Energieverbrauch innerhalb der Organisation

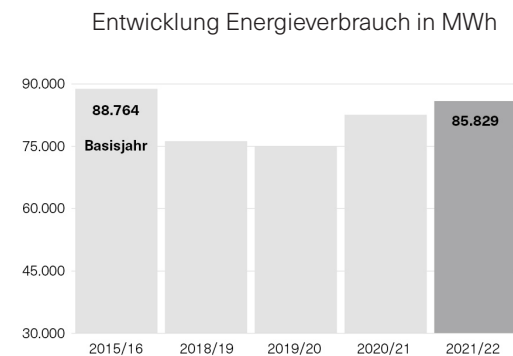
Bei der Zumtobel Group werden die Energieverbrauchsdaten an allen Produktionsstandorten monatlich erfasst. Diese basieren auf echten Verbrauchsdaten, die vom Lieferanten verrechnet werden. Bislang wurden die Heiz- und die Prozessenergie berücksichtigt.

Der Energieverbrauch des Fuhrparks der Zumtobel Group wurde dieses Jahr erstmalig anhand der Anzahl und Kilometerleistung der Fahrzeuge ermittelt. Er wird im Gesamtenergieverbrauch angeführt, für das abgelaufene Geschäftsjahr bei der Zielerreichung jedoch nicht berücksichtigt. Als Referenzjahr wird das Geschäftsjahr 2015/16 herangezogen.

Der Gesamtverbrauch an Energie lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr bei 102.212 MWh (85.829 MWh ohne den neu ins Reporting aufgenommen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte). Gegenüber dem Vorjahr (82.513 MWh) ergibt sich daher ein absoluter Mehrverbrauch von 4%.

Die signifikanten Energieverbraucher in den Leuchtenwerken sind die Kunststoffspritzgussmaschinen und die Beschichtungsanlagen. Da sich der Kunststoffanteil der Leuchte erhöht und spezifische Farben sowie langlebige Beschichtungen vom Kunden verstärkt angefragt werden, steigt der Anteil des Energieverbrauches durch den vermehrten Einsatz dieser Technologien. In den

Komponentenwerken sind die Löt- und Aushärtungsprozesse die größten Energieverbraucher. Die signifikanten Energieverbraucher werden im Energiemanagementsystem ermittelt, analysiert und sind der Fokus für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Mit 91% wird der Großteil der Energie in den europäischen Produktionsstätten verbraucht.



Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Erstmals wurden indirekte Scope-3-Treibhausgasemissionen erhoben: Upstream wurden die Emissionen betrachtet, die im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter entstehen. Downstream die

Emissionen bedingt durch die Auslieferung sowie den Energieverbrauch der verkauften Produkte.

Energieintensität

Da die Anzahl der produzierten Leuchten und Komponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Gesamtenergieverbrauch hat, erfolgt die Bewertung der energiebezogenen Leistung nach der Energieleistungskennzahl: gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation / 1.000 verkaufte / produzierte Stück. Der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Organisation umfasst bei der Berechnung der Energieintensität die Prozess- und Heizenergie.

Die neu aufgenommenen Energieverbrauchsdaten des Fuhrparks und Verwaltungsstandorte sind nicht Teil dieser Berechnungen, da er in den letzten Jahren nicht erfasst wurde. Um eine Vergleichbarkeit zum Referenzjahr und den Folgejahren zu gewährleisten, wird dieser bei der Berechnung der Energieintensität daher nicht berücksichtigt. Die Energieintensität des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich in der Zumtobel Group von 1,642 auf 1,516 MWh pro 1.000 Stück verbessert. Die Energieintensität der Komponentenwerke hat sich in diesem Geschäftsjahr signifikant um 11% verbessert, die Leuchtenwerke konnten die signifikante Verbesserung des Vorjahres nicht halten und ihre Energieintensitätszahl ist um 4% angestiegen.



Verringerung des Energieverbrauchs

Die Komponentenwerke haben gegenüber dem Vorjahr einen absoluten Energiemehrverbrauch von 3%, der durch ein gesteigertes Produktionsvolumen von 16% begründet ist. Der Energieverbrauch pro 1.000 Stück hat sich aber von 0,402 auf 0,358 MWh verbessert, und somit haben die Komponentenwerke eine relative Einsparung von 10% erzielt.

Bei den Leuchtenwerken konnte die außergewöhnliche Reduktion des Energieverbrauches des letzten Jahres von 12,5% nicht ganz gehalten werden. Der Energieverbrauch pro 1.000 Stück erhöhte sich von 6,789 auf 7,036 MWh. Trotzdem ist die von der ISO 50001 geforderte fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung bezogen auf das Referenzjahr bei weitem gegeben.

Im Leuchtenwerk Dornbirn wurden neue effiziente Kältemaschinen mit Free Cooling und zusätzlicher Rückkühlung installiert, was künftig eine Einsparung von 637 MWh pro Jahr ermöglicht. Weiters wurden Einsparungen von 282 MWh pro Jahr durch das optimierte Einschalten der Gasbrenner bei der Pulverbeschichtung erzielt.

Im Leuchtenwerk Spennymoor wurde durch eine verbesserte Produktionsplanung und eine reduzierte Laufzeit der Gasverbrauch in der Pulverbeschichtung um 33% reduziert. In den Werken Lemgo, Niš und Shenzhen wurden Druckluftleckagen eliminiert. In den Kompo-

nentenwerken Dornbirn und Spennymoor wurden eine energieeffiziente LED-Beleuchtung installiert, neue

energieeffiziente Bestückungsmaschinen aufgestellt und die Produktionslinien 1 und 2 optimiert.



Bild: Neue Kälteversorgungszentrale am Standort Dornbirn Schweizerstraße



Bilder: Neue Kältemaschine mit Free Cooling und Rückkühlung am Dach

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Für die Zertifizierung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme der Zumtobel Group ist es wesentlich, den Energiebedarf für die Produkte und Dienstleistungen zu verringern. Die Verbesserung der Energieeffizienz der Produkte wird in Lumen pro Watt für alle im Geschäftsjahr 2021/22 produzierten/verkauften Produkte gewichtet angegeben.

Der Lumen-pro-Watt-Output der Produkte konnte von 124,2 lm/W auf 128,0 lm/W verbessert werden (siehe auch Kapitel Produktverantwortung/Energieeffizienz). Bei unseren Turnkey-Projekten ist die Energieeinsparung eine wesentliche Anforderung unserer Kunden.

Die Einsparung ergibt sich aus der Differenz des Energieverbrauches der bestehenden Beleuchtung und der von der Zumtobel Group neu installierten Beleuchtung sowie der integrierten Beleuchtungssteuerung.

In den Projekten im Geschäftsjahr 2021/22 wurde eine durchschnittliche Einsparung des Energieverbrauches von 40% für den Kunden erzielt. Da die Einsparungen des Energieverbrauches beim Kunden erst seit diesem Jahr systematisch erfasst wurden, wird das Geschäftsjahr 2021/22 zukünftig als Referenzjahr herangezogen.

Erneuerbare Energie

Die Erfassung des Anteils der erneuerbaren Energie am Gesamtenergieverbrauch wurde in das Umwelt- und Energie-Reporting integriert. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden 51% des Gesamtenergieverbrauches mit erneuerbarer Energie abgedeckt (60% ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte).

Das Ziel von 50% - ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte - konnte somit übertroffen werden.

Drei europäische Werke konnten in diesem Geschäftsjahr auf den Einsatz erneuerbarer Energie umgestellt werden:

- Das Leuchtenwerk Lemgo bezieht seit Mai 2021 zu 100% Strom aus erneuerbarer Energie
- Das Leuchtenwerk Les Andelys ist seit Juli 2021 auf erneuerbare Energie umgestellt.
- Das Werk in Niš wird seit Juni 2021 zu 100% mit Strom aus Wasserkraft beliefert.

Somit sind alle europäischen Werke zu 100% auf Strom aus erneuerbaren Energieen umgestellt.



Auch im Komponentenwerk Shenzhen wird seit Jänner 2022 ein optimierter Energiemix bezogen, wodurch der Anteil an erneuerbarer Energie von 15% auf 24% erhöht werden konnte. 21% des gesamten Gasbedarfs werden durch biogen erzeugte Wärme abgedeckt.

Das Leuchtenwerk Dornbirn konnte mit einer Mischung aus Strom aus Wasserkraft, Strom von der am Dach installierten Photovoltaikanlage und dem Einsatz von biogen erzeugter Wärme einen erneuerbaren Energieanteil von 91% erzielen.

Im kommenden Geschäftsjahr werden Konzepte zur Vermeidung und Reduktion von Gas erarbeitet, um sich dem Ziel der Klimaneutralität bis 2025 weiter anzunähern.

Emissionen

Treibhausgasemissionen wurden als einer der wesentlichen Umweltaspekte der Zumtobel Group erkannt und die Reduktion dieser hat schon seit einigen Jahren hohe Priorität. Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen begründet sich einerseits durch den Energieverbrauch, andererseits durch die verwendeten Energiearten.

Aufgrund der Produktionsprozesse sowie der Downstream- und Upstream-Prozesse ergibt sich, dass CO₂ das signifikante Treibhausgas für die Zumtobel Group

ist. Somit wurde der Fokus auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen gelegt, mit dem Ziel, im Jahr 2025 Klimaneutralität zu erreichen. Für die verschiedenen eingesetzten Energiearten werden die CO₂-Äquivalente in regelmäßigen Abständen geprüft, verifiziert und dokumentiert.

Bislang lag der Fokus auf der Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen der Produktionsstandorte. Ergänzend werden auch z. B. der Fuhrpark sowie Verwaltungsstandorte, die nicht den Produktionsstandorten zugeordnet sind, berücksichtigt.

Erstmals wurden auch die indirekten Scope 3-Treibhausgasemissionen erhoben: Upstream wurden die Emissionen betrachtet, die im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter entstehen. Downstream die Emissionen bedingt durch die Auslieferung sowie den Energieverbrauch der verkauften Produkte.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

In der Zumtobel Group wird Erdgas zum Heizen und für die Beschichtung im Fertigungsprozess eingesetzt. Flüssige fossile Treibstoffe betreiben die Dienstfahrzeuge und die Notstromaggregate. Zudem werden verschiedene Kältemittel für die Kälteanlagen eingesetzt. Das aktuelle Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2015/16, da seit diesem Geschäftsjahr alle Daten zu den Produktions-

standorten vollumfänglich erfasst werden. Aufgrund der Erweiterung des Umwelt- und Energie-Reportings auf den vollumfänglichen GRI-Standard wird das Geschäftsjahr 2021/22 zukünftig als Referenzjahr herangezogen.

Die verwendeten Emissionsfaktoren werden von den Lieferanten zur Verfügung gestellt. Die direkten Treibhausgasemissionen in Tonnen ergeben sich aus dem Produkt des Energieverbrauches in MWh und dem relevanten Emissionsfaktor in Tonnen pro MWh.

Die Gesamtsumme der im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgestoßenen Scope 1-CO₂-Emissionen lag bei 8.676 t (4.693 t ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte). Gegenüber dem Vorjahr (5.241 t) ergibt sich daher eine absolute Reduktion von 10%.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)

Strom ist der größte Energieträger in der Zumtobel Group und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Scope 2-Treibhausgasemissionen. Biogen erzeugte Fernwärme wird als Heizenergie verwendet. Die Emissionsfaktoren werden von den Energielieferanten zur Verfügung gestellt. Alle Produktionsstandorte in Europa verwenden zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien und halten ein entsprechendes Zertifikat von ihren Stromlieferanten.

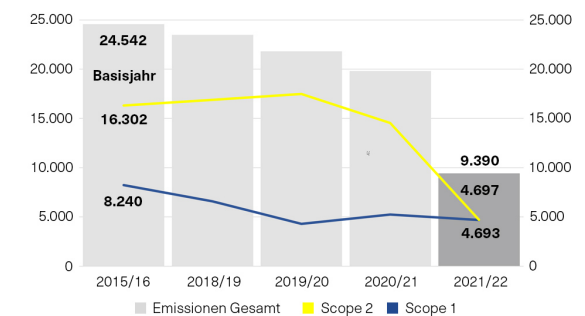


Emissionen Scope 1&2	Einheit	2015/16¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Scope 1	Tonnen	8.240	6.581	4.295	5.241	4.693
Öl CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	0	32	0	0	0
Diesel CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	94
Erdgas CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	8.240	6.486	4.248	5.099	4.518
Flüchtige Emissionen CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	N/A	63	47	142	81
Scope 1 neu hinzugenommene Emissionen²	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.983
Fuhrpark CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.526
Verwaltungsstandorte ³ Erdgas CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	457
Scope 1 Gesamt inkl. neu hinzugenommene Emissionen	Tonnen	8.240	6.581	4.295	5.241	8.676
Scope 2	Tonnen	16.302	16.878	17.486	14.545	4.697
Strom CO ₂ -Äquivalent	Tonnen	15.719	16.272	17.066	14.098	4.484
Photovoltaik CO ₂ -Äquivalent Eigennutzung	Tonnen	0	0	0	-41	0
Nah-/Fernwärme CO ₂ -Äquivalent Biomasse	Tonnen	0	48	85	93	86
Nah-/Fernwärme CO ₂ -Äquivalent Versorgermix	Tonnen	583	558	335	395	127
Scope 1&2 Gesamt CO₂-Äquivalent	Tonnen	24.542	23.459	21.781	19.786	9.390
Scope 1&2 Gesamt inkl. neu hinzugenommene Emissionen	Tonnen	24.542	23.459	21.781	19.786	13.373

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Emissionsentwicklung; ² Die neu hinzugenommenen Emissionen sind nicht Teil der Emissionen Scope 1&2 Gesamt, Emissionsintensitätsberechnung, Vorjahresvergleichs und Vergleich zum Basisjahr; ³ Verwaltungsstandorte die nicht Produktionsstandorten zugehörig sind

Die Gesamtsumme der im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgestoßenen Scope 2-CO₂-Emissionen lag bei 4.697 t. Gegenüber dem Vorjahr (14.545 t) ergibt sich daher eine absolute Reduktion von 68%.

Entwicklung Emissionen Scope 1&2
(ohne neu hinzugenommene Emissionen)



Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Wie aus der Umweltaspekte-Matrix, dem Managementansatz für Emissionen und dem Ansatz für den Energieverbrauch außerhalb der Organisation ersichtlich, ergeben sich im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter, sowie der Auslieferung



und dem Energieverbrauch der verkauften Produkte, wesentlichen Treibhausgasemissionen. Die Emissionen wurden dabei wie folgt berechnet:

Die eingekauften Materialien wurden in Warengruppen eingeteilt. Für jede Warengruppe wurde ein Umrechnungsfaktor hinterlegt, der dem Treibhauspotential von 1 kg des Materials entspricht, mit der Masse in kg der eingekauften Materialien pro Warengruppe gewichtet und die Ergebnisse über alle Warengruppen addiert. Die Umrechnungsfaktoren stammen aus der GaBi-Ökobilanz-Datenbank von Sphera.

Zur Erhebung von Emissionen durch Entsorgung von Abfällen aus der Produktion wurden diese in die bestehenden Kategorien Recyclingmaterial, Restmüll und gefährliche Abfälle unterteilt, mit einem Umrechnungsfaktor je Kategorie hinterlegt, entsprechend der jeweiligen Masse skaliert und addiert. Die Umrechnungsfaktoren sind myClimate entnommen.

Emissionen verursacht durch das Pendeln der Mitarbeiter wurden unter Berücksichtigung der Distanz Wohnort/Arbeitgeber und dem Nutzungsverhalten von Verkehrsmitteln auf Basis der Datengrundlage VCÖ 2020 sowie dem CO₂ Äquivalent für die Nutzung von Verkehrsmitteln durch das österreichische Umweltbundesamt und Multiplikation mit der Anzahl Mitarbeiter ermittelt.

Die verkauften Produkte – Leuchten, LED-Module oder LED-Treiber – nutzen im Betrieb elektrischen Strom. Emissionen entstehen aus den mit der Stromerzeugung verbundenen Prozessen. Für die Erhebung der Emissionen im durch den Stromverbrauch wurden für Leuchten, LED-Module und LED-Treiber einfache Berechnungsmodelle entwickelt. Der Fokus liegt auf der Erhebung der korrekten Größenordnungen. Tatsächliche Nutzungsszenarien weichen potentiell vom Berechnungsmodell ab. Bei der Berechnung wird bei den Leuchten deren Leistungsaufnahme zugrunde gelegt. Bei den LED-Modulen ist die Betriebsleistung und bei den LED-Treibern die Verlustleistung die Berechnungsbasis. Der Ansatz folgt der Idee, dass sich die Leistungsaufnahme

einer Leuchte aus der Betriebsleistung der verbauten LED-Module plus der Verlustleistung des LED-Treibers zusammensetzt. Für Leuchten, LED-Module und LED-Treiber wird jeweils eine Nutzungsdauer von 30.000 Stunden angenommen. Für dimmbare Leuchten wurde ein konservativer Korrekturfaktor von 0,75 berücksichtigt. Für die Umrechnung des modellierten Energieverbrauchs in CO₂-Emissionen wurde eine Nutzung in Europa angenommen. Als CO₂-Äquivalent wurde der EU-Durchschnitt von 0.2307 kg CO₂e pro Kilowattstunde elektrischen Stroms gewählt (https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/co2-emission-intensity-9#tab-googlechartid_googlechartid_googlechartid_googlechartid_chart_111111).

Sonstige Emissionen Scope 3	Einheit	2015/16¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Vorgelagerte Prozesse	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	806.250
Eingekaufte Waren ² und Dienstleistungen	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	800.000
Betriebsbedingte Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.250
Pendeln der Mitarbeiter	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.000
Nachgelagerte Prozesse	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.008.500
Nachgelagerter Transport und Verteilung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	8.500
Verwendung der verkauften Produkte	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.000.000
Scope 3 Gesamt	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.814.750

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Emissionsentwicklung; ² verwendete Materialien der Produkte wurden berücksichtigt



Intensität der THG-Emissionen

Da die angefallenen Treibhausgasemissionen ausschließlich mit dem Energieverbrauch und den eingesetzten Energiearten zusammenhängen, errechnet sich analog zur Energieintensität die Intensität der Treibhausgasemissionen aus dem Gesamtausstoß der Treibhausgasemissionen pro 1.000 produzierten Stücken. Der Gesamtausstoß umfasst die Treibhausgasemissionen der Prozess- und Heizenergie der Produktionsstandorte. Die neu hinzugenommenen Treibhausgasemissionen des Fuhrparks und Verwaltungsstandorte sind nicht inkludiert, um eine Vergleichbarkeit zum Referenzjahr und den Folgejahren zu gewährleisten.

Die Intensität der Treibhausgasemissionen hat sich in der Zumtobel Group von 0,401 auf 0,165 t pro 1.000 Stück verbessert. Die Intensität der Leuchtenwerke hat sich von 1,222 auf 0,476 t pro 1.000 Stück verbessert und somit eine Reduktion von 61% erzielt und die der Komponentenwerke mit einer Reduktion von 0,203 auf 0,099 t pro 1.000 Stück eine Verbesserung von 51% erzielt.

Senkung der Treibhausgasemissionen

In diesem Geschäftsjahr wurde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Erreichung der Klimaneutralität umgesetzt. Alle europäischen Produktionsstandorte beziehen

Strom aus 100% erneuerbarer Energie. Da Strom der wesentlichste Energieträger der Zumtobel Group ist, ergibt sich somit eine absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen von 10.396 t gegenüber dem Vorjahr, was eine Reduktion von 53% ausmacht, und 15.152 t gegenüber dem Referenzjahr. Gegenüber dem Referenzjahr hat die Zumtobel Group die CO₂-Emissionen um 62% reduziert. Alle weiteren im Kapitel „erneuerbare Energie“ angeführten Maßnahmen tragen ebenso zur Senkung der Treibhausgasemissionen und somit zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2025 bei.

Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)

Alle produzierenden Standorte der Zumtobel Group produzieren, importieren oder exportieren keine Ozon abbauenden Substanzen.

Stickstoffoxide, Schwefeloxide und andere signifikante Luftemissionen

In der Zumtobel Group gibt es keine signifikanten Mengen an Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder anderen signifikanten Luftemissionen. Die gesetzlichen und behördlichen Auflagen werden in allen Produktionsstandorten eingehalten. Alle Emissionsmessungen werden durch externe Spezialisten durchgeführt: Es konnten keine auffälligen Messergebnisse aufgezeichnet wer-

den. Im Leuchtenwerk Lemgo wird alle vier Jahre, wie gesetzlich vorgeschrieben, eine Emissionsbilanz erstellt. Aus der im Jahr 2020 stattfindenden Messung wurde ersichtlich, dass CO₂ die einzige signifikante Luftemission ist. Trotzdem wird die Zumtobel Group im kommenden Geschäftsjahr basierend auf den Messergebnissen der externen Spezialisten und den Verbrauchsmengen eine Gesamtemissionsbilanz erstellen.

Wasser und Abwasser

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, die in Zeiten des Klimawandels immer knapper wird. Dementsprechend bedeutend ist das Thema auch für die Zumtobel Group. In den Produktionsprozessen wird Wasser nur noch in geringem Umfang genutzt und kaum verschmutzt. Dennoch ist ein verantwortungsbewusster und sparsamer Umgang mit Wasser ein wichtiges Anliegen. Die Zumtobel Group achtet darauf, dass Abwasser vor der Einleitung in die lokale Kläranlage die behördlichen Vorgaben erfüllt und die Grenzwerte nach Möglichkeit deutlich unterschritten werden. Dies wird in regelmäßigen Abständen sowohl intern als auch extern geprüft und bestätigt.

Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Die Zumtobel Group nutzt an ihren Produktionsstand-



orten beinahe ausschließlich Wasser aus den lokalen Wasserwerken. Nur im Leuchtenwerk Les Andelys wird zusätzlich Grundwasser entnommen, das 1% des gesamten Wasserbezuges ausmacht.

Das Wasser in den Produktionsstandorten wird zum Großteil für Sanitäranlagen, als Trinkwasser und für die Luftbefeuchtung verwendet. In der Produktion kommt Wasser hauptsächlich für die Vorreinigung bei den Beschichtungsprozessen, Luftbefeuchtung, Sprinkleranlagen sowie zum Vorwärmen und Kühlen von Maschinen zum Einsatz.

Da die Beschichtung einen wesentlichen Produktionsprozess in allen Leuchtenwerken darstellt, wird der Fokus hier auf einen sorgsamen, sparsamen Umgang mit Wasser und die bestmögliche Reinigung des Abwassers vor der Rückführung gelegt. Zur Reinigung des Abwassers aus der Pulverbeschichtung und Nasslackierung werden verschiedene Verfahren wie Vakuumverdampfung, Durchlaufneutralisation, Ölabscheider und Sedimentation verwendet.

Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführung

Grundsätzlich wird entnommenes Wasser wieder rückgeführt, mit Ausnahme von Wasser, das als Trinkwasser und für die Luftbefeuchtung verwendet wird. Das rückgeführte Wasser entspricht dem höchsten Standard der

lokalen Gesetzgebung, wobei alle Grenzwerte deutlich unterschritten werden. Über Abwasserkanäle wird das Wasser in die lokalen Kläranlagen abgeleitet.

Da in den Leuchtenwerken Dornbirn, Niš und Spennymoor und in den Komponentenwerken Niš, Spennymoor und Shenzhen der Wasserverbrauch im Verhältnis zum entnommenen Wasser minimal und die Messung nicht möglich oder zu aufwendig ist, wird das gesamte entnommene Wasser wieder als Abwasser geführt und bezahlt.

Wasserentnahme

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben die Produktionsstandorte und die Zentrale der Zumtobel Group rund 65,23 Megaliter Wasser entnommen. Im Vorjahr betrug die Wasserentnahme 67,08 Megaliter. Somit hat sich die Wasserentnahme der Zumtobel Group um 3% verringert.

Der Produktionsstandort Niš konnte seine Wasserentnahme um 16% reduzieren. Diese hohe Reduktion ist jedoch vor allem darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2019/20 mehr Wasser entnommen wurde, da durch den Umbau der Sprinkleranlage der Sprinklerbehälter mehrmals entleert worden war. Weiters werden die bestehenden Auffangbehälter für Regenwasser nun zur Bewässerung der Grünflächen genutzt.

Der Leuchtenstandort Spennymoor hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Wasserverwendung beschäftigt. Um die Wiederverwendung des Wassers in den verschiedenen Behältern der Pulverbeschichtungsanlagen 1 und 2 zu ermöglichen, wurden Pumpen installiert. Durch die Kontrolle der Wasserqualität hinsichtlich PH-Wert, Mikrosiemens und Teilchenzahl konnte die Anzahl der Entleerungen der Behälter um die Hälfte reduziert werden. Zudem wurden alle Sanitäranlagen mit modernen Kurzspülungseinrichtungen aufgerüstet, wodurch die Menge des Spülwassers um ca. 50% reduziert wurde.

Die absolute Wasserentnahme wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar nur um 8% gesenkt, doch die Monate Februar 2022 bis April 2022 zeigen eine Reduktion von ungefähr 50%. Somit sollte die Wasserentnahme im nächsten Geschäftsjahr signifikant reduziert werden können.

Wasserrückführung

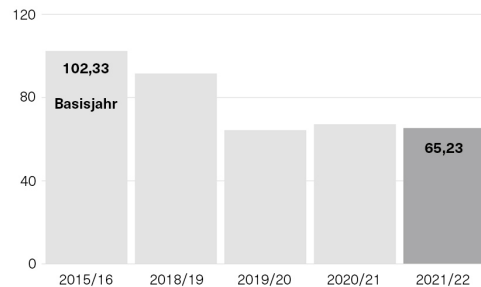
Im Geschäftsjahr 2021/22 haben die Produktionsstandorte und die Zentrale der Zumtobel Group rund 63,63 Megaliter Wasser rückgeführt. Im Vorjahr betrug die Menge der Wasserrückführung 65,33 Megaliter. Somit hat sich die Menge der Wasserrückführung um 3% verringert.



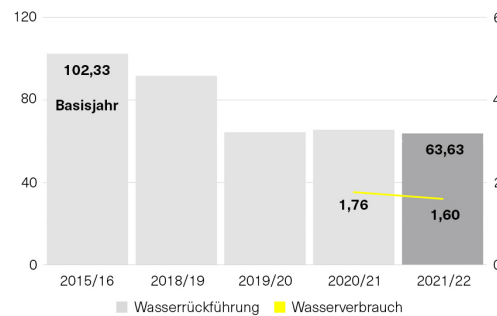
Wasser	Einheit	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Wasserentnahme	MI	102,33	91,50	64,18	67,08	65,23
Wasser von Dritten	MI	102,33	90,61	63,31	66,18	64,31
Grundwasser	MI	N/A	0,89	0,87	0,90	0,63
Oberflächenwasser	MI	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Wasserrückführung	MI	102,33	91,51	64,18	65,33	63,63
Wasserverbrauch	MI	N/A	N/A	N/A	1,76	1,60

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung, MI = Megaliter

Entwicklung Wasserentnahme in MI



Entwicklung Wasserrückführung und -verbrauch in MI



Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch der Produktionsstandorte und der Zentrale der Zumtobel Group lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei rund 1,6 Megaliter Wasser. Im Vorjahr betrug der Wasserverbrauch 1,75 Megaliter. Der Wasserverbrauch liegt daher bei 2,5% des entnommenen Wassers.

Abfall

Die Zumtobel Group legt besonderes Augenmerk auf einen sparsamen Umgang mit Rohstoffen und die Wiederverwertung von Materialien. Der effiziente Einsatz von Materialien und die Minimierung von Abfällen und unnötigem Ausschuss sind dabei wichtige Faktoren. Wertvolle Materialien werden als Beitrag zur Rohstoffsicherung bestmöglich recycelt.

Das Abfallmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Umweltmanagementsysteme. Jeder Produktionsstandort verfügt über einen Abfallbeauftragten, dokumentierte Prozesse und detaillierte Aufzeichnungen zu allen angefallenen Abfällen. Die Kennzahlen zum Abfall beinhalten den angefallenen Abfall in Tonnen, gegliedert nach Recyclingabfall, Restmüll und gefährlichem Abfall.

Auch die Recyclingquote stellt einen wichtigen Indikator



zur Wiederverwertung der eingesetzten Materialien dar. Die auf Gruppenebene definierten Kennzahlen werden auf alle Leuchten- und Komponentenwerke heruntergebrochen. Ziele werden in den Umweltprogrammen der Standorte festgehalten und Ist-Daten im Umwelt- und Energie-Reporting erfasst sowie monatlich in den Management-Reviews kommuniziert.

Die Grundprinzipien der Kreislaufwirtschaft wurden im Entwicklungsprozess verankert und finden bei allen neuen Produktentwicklungen Anwendung. Auch für die bestehenden Produkte werden die effektive Nutzung von Ressourcen und die Kreise Recycling, Wartung und Reparatur vorangetrieben.

Anfallender Abfall und erheblich abfallbezogene Auswirkungen

Metallverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Beschichtung, automatisierte Fertigungslinien und manuelle Montage von Produkten sind die wesentlichen Fertigungsprozesse, die den Großteil des Abfalls bei der Zumtobel Group verursachen. Bei Metallverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Beschichtung und automatisierten Fertigungslinien entstehen Stanzabfälle, Einstellmuster und Ausschuss, die zu einem großen Teil recycelt werden.

Nach der Vorbehandlung für die Beschichtungspro-

zesse wird das verwendete Wasser gereinigt, wobei ein aufkonzentriertes Gemenge an gefährlichem Abfall entsorgt oder aufbereitet werden muss. In allen Fertigungsprozessen, aber vor allem bei den automatisierten Montageanlagen, entsteht Verpackungsabfall durch die zugekauften Rohmaterialien, Rohteile und Komponenten. Dieser wird größtenteils vom Entsorger recycelt.

Zusätzlich entstehen kleinere Mengen an gefährlichen Abfällen wie Altöl, Kühl- und Schmierstoffen aus der Metallbe- und -verarbeitung, Klebstoffresten bei Fügeprozessen sowie Lackresten bei Lackierprozessen. Auch nicht mehr benötigte Werkzeuge, Maschinen, Fertigungslinien, Rohmaterialien, Zukaufteile und Fertigprodukte werden dem Abfall zugerechnet.

Management erheblich abfallbezogener Auswirkungen

Das Thema Kreislaufwirtschaft wurde von der Zumtobel Group im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv vorangetrieben. Neben der Implementierung der Circular Design Rules, die für alle neuen Produktentwicklungen angewendet werden, wurde eine Ist-Analyse bestehender Produkte und verwendeter Materialien erstellt. Darauf basierend wurden verschiedenste Maßnahmen umgesetzt, da die Zumtobel Group eine Cradle-to-Cradle-Zertifizierung (C2C) von Produkten anstrebt. Nachdem die C2C-Werksinspektion im Komponentenwerk

Niš erfolgreich abgeschlossen wurde, werden Anfang des kommenden Geschäftsjahres C2C-Zertifikate für die ersten LED-Module erteilt.

Auch das Komponentenwerk Dornbirn und das Leuchtenwerk Spennymoor werden im kommenden Geschäftsjahr nach den C2C-Standards auditiert. In der Datenanalyse zum Thema Kreislaufwirtschaft wurde zudem der recyclebare Anteil der Leuchten ermittelt, der bei 70% liegt. In allen europäischen Ländern sichern die Entsorgungspartner der Vertriebsorganisationen die ordnungsgemäße Entsorgung und Verwertung von Leuchten.

Neben den vielen Aktivitäten zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft, die einen wesentlichen Einfluss auf die Abfallmengen in den kommenden Jahren haben werden, wurden viele weitere kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in der Zumtobel Group umgesetzt. Beispielsweise wurde der gefährliche Abfall im Leuchtenwerk Spennymoor durch Optimierung des Vorbehandlungsprozesses der Pulverbeschichtungsanlage um 44% reduziert. Dabei werden 66% des Abwassers durch Aufbereitung für die Vorbehandlung wiederverwendet und nur 33% als gefährlicher Abfall entsorgt.

Im Komponentenwerk Niš wurde die Recyclingrate durch eine verbesserte Trennung von Kunststoffmaterialien auf 89% erhöht. Das Leuchtenwerk Dornbirn hat ein umfassendes Reporting für Schrott, Materialmehr-



Abfall	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Wiederverwertbarer Abfall	Tonnen	6.435	5.799	5.826	5.840	5.213
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	412
Wiederverwertung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.722
Andere Verwertungsverfahren	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	79
Restmüll	Tonnen	1.165	994	679	463	569
Andere Verwertungsverfahren	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	24
Verbrennung mit Energierückgewinnung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	531
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Deponierung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	14
Gefährlicher Abfall	Tonnen	446	390	476	489	401
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	11
Wiederverwertung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	22
Andere Verwertungsverfahren	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	274
Verbrennung mit Energierückgewinnung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	87
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	7
Deponierung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Abfälle Gesamt	Tonnen	8.046	7.184	6.981	6.792	6.183
Recycling-Quote	Tonnen	80	81	93	86	90

verbrauch und Nacharbeit erstellt und dieses in das tägliche Produktions-Meeting integriert. Damit und mit vielen weiteren Aktivitäten ergibt sich für das Leuchtenwerk Dornbirn eine Reduktion des Gesamtabfalls um 23%.

Im Leuchtenwerk Lemgo wird der Restmüll nun durch eine Vorbehandlungsanlage geführt, um den Anteil an recyclingfähigem Abfall zu erhöhen. Zudem wurde im Komponentenwerk Shenzhen im April das alte Teergussverfahren abgeschafft, um im nächsten Geschäftsjahr eine Reduktion des gefährlichen Abfalls um 1 t zu erreichen. Alle für den Abfall relevanten Daten werden von den Standorten der Zumtobel Group im Umwelt- und Energie-Reporting erfasst. Die Daten basieren auf Angaben und Rechnungen der Entsorgungsunternehmen. Daher erfolgen am Ende des Geschäftsjahres stichprobenartige Audits zur Datenerfassung im Umwelt- und Energie-Reporting.

Angefallener Abfall

Im vergangenen Geschäftsjahr entstanden in den Produktionsprozessen der Zumtobel Group rund 6.183 t Abfall. Gegenüber dem Vorjahr (6.792 t) ergibt sich daher eine Reduktion von 9%. Dabei fielen 401 t an gefährlichen Abfällen an, was zu einer Reduktion des gefährlichen Abfalls um 18% führt.



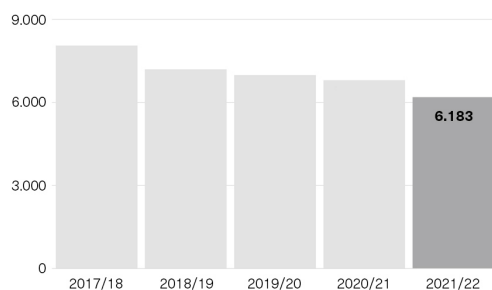
Abfall	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Summe umgeleiteter ungefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.237
Summe weitergeleiteter ungefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	545
Summe ungefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.782
Summe umgeleiteter gefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	307
Summe weitergeleiteter gefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	94
Summe gefährliche Abfälle	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	401
Abfälle Gesamt	Tonnen	8.046	7.184	6.981	6.792	6.183
Recycling-Quote	Tonnen	80	81	93	86	90

Durch die erhöhte Nachfrage bei den Komponentenwerken ergibt sich eine absolute Erhöhung des Abfalls von 120 t, aber eine Reduktion von 5% bezogen auf die Anzahl der produzierten/verkauften Produkte. Bei den Leuchtenwerken ergibt sich eine absolute Abfallreduktion um 739 t sowie eine Reduktion von 14% bezogen auf die Anzahl der produzierten/verkauften Produkte.

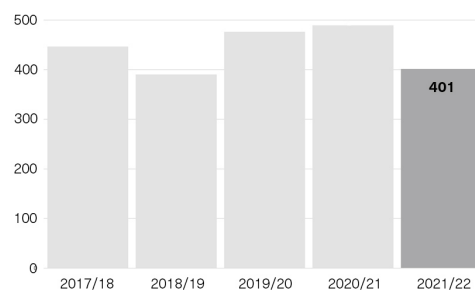
Von Entsorgung umgeleiteter/weitergeleiteter Abfall

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde erstmals eine detaillierte Erfassung aller Kategorien zum umgeleiteten und weitergeleiteten Abfall erstellt. 91% des ungefähr-

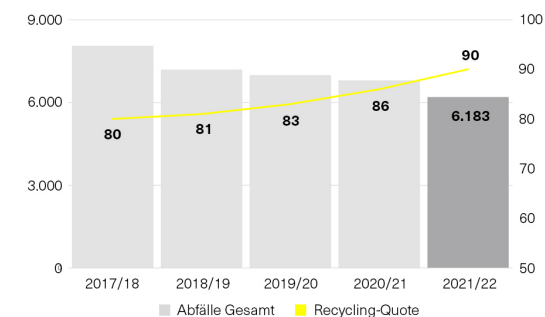
Entwicklung Abfälle Gesamt in Tonnen



Entwicklung Gefährliche Abfälle in Tonnen



Entwicklung Recycling-Quote in %





lichen Abfalls werden umgeleitet und 9% weitergeleitet, wobei der weitergeleitete ungefährliche Abfall mit Energierückgewinnung verbrannt wird. Der gefährliche Abfall wird zu 77% umgeleitet und zu 23% weitergeleitet, wobei der weitergeleitete gefährliche Abfall zu 93% mit Energierückgewinnung und die restlichen 7% ohne Energierückgewinnung verbrannt werden.

Recycling-Quote

Wegen der herausfordernden Zielsetzung, eine Recyclingquote von 90% zu erreichen, wurde die sortenreine Trennung des Abfalls an allen Produktionsstandorten fokussiert vorangetrieben. Mit einer Verbesserung der Recyclingquote von 86% auf 90% wurde das vorgegebene Ziel erreicht und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung essentieller Rohstoffe geleistet.

Umwelt-Compliance

Umwelt-Compliance ist ein integraler Bestandteil der Anforderungen von ISO 14001 und ISO 50001. Die Bestimmung, Einhaltung und Bewertung aller gesetzlichen und freiwilligen Verpflichtungen erfolgt nach den festgelegten Prozessen des integrierten Managementsystems.

Alle Produktionsstandorte verfügen über eine Rechts-

datenbank, in der alle relevanten Verpflichtungen zur Umwelt-Compliance dokumentiert, bewertet und überwacht werden. Neue Verpflichtungen sowie alle Änderungen von Verpflichtungen werden dementsprechend dokumentiert, bewertet und notwendige Maßnahmen zur Einhaltung definiert und umgesetzt.

Externe Rechtsberater bzw. Dienstleister unterstützen die Produktionsstandorte hinsichtlich der Bestimmung und Auslegung der relevanten gesetzlichen Verpflichtungen und überprüfen jährlich deren Einhaltung. Zusätzlich wird die Einhaltung der Verpflichtungen durch interne Audits und spezifische Compliance-Audits überwacht.

Einmal jährlich erfolgt die Evaluierung und Bestätigung der Umwelt-Compliance durch die lokalen Geschäftsführer und durch den Vorstand der Zumtobel Group im Management-Review.

Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

An allen relevanten Produktionsstandorten wurden zur Umwelt-Compliance interne und externe Audits durchgeführt. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt. Im Leuchtenwerk Les Andelys wurde das Compliance-Audit wieder vom externen Partner CNNP vorgenommen, um den Fortschritt der festgelegten

Maßnahmen für die im letzten Jahr identifizierten, rechtlichen Themen zu überprüfen und deren Rechtskonformität zu bestätigen. Im Leuchtenwerk Dornbirn wurden ein internes Compliance-Audit durchgeführt, zusätzlich 379 gesetzliche Verpflichtungen überprüft und die wiederkehrenden Prüfungen aus behördlichen Auflagen ohne Abweichung durchgeführt. Wegen der Covid-19-Situation wurde eine Überprüfung in den Mai 2022 verschoben.

Im Leuchten- und Komponentenwerk Niš und im Leuchtenwerk Spennymoor wurden alle Pflichten in einem internen Audit überprüft und die Rechtskonformität bestätigt. Im Komponentenwerk Dornbirn wurden alle rechtlichen Verpflichtungen überprüft und alle wiederkehrenden Prüfungen ohne Abweichung durchgeführt. Die Vorgehensweise wurde anschließend auch in den externen Audits durch die Quality Austria bestätigt.

Weiters gab es keine internen oder externen Beschwerden und somit auch keine Geldstrafen, andere Sanktionen oder Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich einer Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen.

Alle neuen Rechtsverpflichtungen und Änderungen von bestehenden Rechtsverpflichtungen wurden dokumentiert und bewertet. Anschließend wurden zur Einhaltung notwendige Maßnahmen definiert und deren Umsetzung wurde begonnen, die inzwischen



bereits größtenteils abgeschlossen ist. Basierend auf diesen Erkenntnissen und nach bestem Wissen haben alle Produktionsstandorte und die Zentralfunktionen in den Management-Reviews ihre Umwelt-Compliance bestätigt.

Biodiversität

Biodiversität bedeutet für die Zumtobel Group die Erhaltung der Vielfalt des Lebens und unterstützt dabei die drei großen Bereiche der Vielfalt an Ökosystemen, der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt, die eng miteinander verwoben sind.

Der fortschreitende Klimawandel z. B. stellt eine zunehmende Bedrohung für die Biodiversität dar, denn ganze Ökosysteme verändern sich, und das in einem Tempo, das eine Anpassung von Tier- und Pflanzenarten auf die neuen Bedingungen sehr schwer macht.

Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 die Klimaneutralität anzustreben, den Anteil der erneuerbaren Energie kontinuierlich zu steigern, die Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern und einen jährlich proaktiven Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu leisten.

Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert befinden

Die Zumtobel Group-Produktionsstandorte liegen nicht in und auch nicht neben einem geschützten Gebiet oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert. In einer Entfernung von ca. 5 km von den Produktionsstandorten in Dornbirn befindet sich ein Vogelschutzgebiet und in einer Entfernung von ca. 7 km das Landschaftsschutzgebiet Lauteracher Ried. In der Nähe des Leuchtenwerkes Les Andelys befinden sich fünf Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.

Alle Zumtobel Group-Produktionsstandorte befinden sich in bevorzugten Regionen mit einer intakten Flora und Fauna, in denen Umweltschutz sowohl gesetzlich als auch gesellschaftlich einen sehr hohen Stellenwert hat. Mit unseren Umweltmanagementsystemen stellen wir sicher, dass sowohl alle gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften der EU sowie alle nationalrechtlichen und regionalen Gesetze und alle Auflagen der Behörden eingehalten werden als auch alle Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der Zumtobel Group-Produktionsstandorte auf die Umwelt identifiziert, bewertet und vermieden oder so gering als möglich gehalten werden.

Projekte/Produkte zum Schutz vor erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität

Menschen, die sich bei Dunkelheit draußen aufhalten, möchten sich sicher fühlen und bevorzugen helle, gut beleuchtete Straßen und Plätze. Beleuchtung ist somit für den Menschen gut, beeinträchtigt jedoch die Biodiversität in Bezug auf Artenvielfalt. Ziel der Zumtobel Group ist es, möglichst wenig Einfluss auf die Tierwelt zu nehmen, vor allem im Bereich der Insekten. Die Zumtobel Group setzt neben einer optimierten Planung auch die NightTune-Technologie ein. Mit dieser Technologie werden die nächtliche Beleuchtung optimiert, die Auswirkungen auf die beleuchtete Umgebung gemindert und das Ökosystem geschont – ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Biodiversität mit dem Effekt, die Lichtverschmutzung einzudämmen und den Nachthimmel gut sichtbar zu erhalten.



Wenn es um Lichtlösungen geht, suchen wir immer neue Wege.

Zum Beispiel wie wir unsere Produkte noch energieeffizienter machen können. Und wie wir die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft fest in unseren Produktentwicklungsprozess und in die Vermarktung implementieren. Wir arbeiten mit Hochdruck daran und erreichen jedes Jahr Verbesserungen in der Energieeffizienz unserer Produkte.

ZUMTOBEL Group

PRODUKTVERANTWORTUNG

WAS NOCH VOR UNS LIEGT

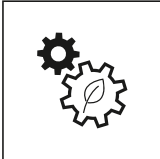
Fokus auf die Kreislaufwirtschaft und den verantwortungsvollen Umgang mit Materialressourcen und die Umsetzung von Modellen zur Wertschöpfung in der Kreislaufwirtschaft.



UNSER BEITRAG 2022/23

- 100% aller Mitarbeiter in entwicklungsrelevanten Bereichen sind zu den Circular Design Rules geschult
- Launch der ersten Produktfamilie, entwickelt nach den neu implementierten Circular Design Rules
- Bei 100% der eigengefertigten Neuproduktentwicklungen erhalten deren TOP-Artikel eine EPD

PRODUKTVERANTWORTUNG



„NACHHALTIGKEIT STAND SCHON IMMER IM FOKUS DER PRODUKTENTWICKLUNG INNERHALB DER ZUMTOBEL GROUP, ABER NOCH MEHR BEI DER PRODUKTENTWICKLUNG DER NEUEN ARTELEA. DIE ARTELEA PRODUKTREIHE SOLL DIE ERSTE ZERTIFIZIERTE CRADLE TO CRADLE LEUCHTE WERDEN, WAS BEDEUTET DASS DAS TEAM NICHT NUR DESIGN FOR MANUFACTURING, SONDERN AUCH DESIGN FOR CIRCULARITY BERÜCKSICHTIGT.“

Anton Bowness, Technical Director R&D Indoor

Zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Zumtobel Group tragen Forschung und Entwicklung (F&E) maßgeblich bei, indem stetig an neuen Technologien geforscht wird, damit diese bei entsprechendem Reifegrad in die Entwicklung neuer Produkte und Systeme einfließen können.

Managementansatz

Die Produktentwicklung umfasst eine spezifische Prozesslandschaft in den Bereichen Portfoliomanagement, Produkt- und Serviceentwicklung, Produktlebenszyklus sowie kundenspezifische Projekte. Die jeweiligen Prozesse sind in einer Wissensdatenbank dokumentiert und allgemein zugänglich. Das Portfoliomanagement besteht aus fünf Stufen, beginnend bei der Sammlung der Produktideen, über die Beschreibung, Auswahl und Entscheidung der entsprechenden Portfolio-Items bis hin zur transparenten Darstellung der Roadmap.

Die darauffolgende Produktentwicklung durchläuft einen vierstufigen Stage-Gate-Prozess, bei dem die Gates nach jeder Phase mit spezifischen Checklisten abgesichert und überprüft werden. Die jeweils nötigen Freigaben werden, je nach Projektklassifizierung, in einem Steering Committee präsentiert und von den Key-Stakeholdern abgenommen. Anschließend greift der Bereich Produktlebenszyklus den Prozess im Bereich der Produkteinführung auf und organisiert ebenso die notwendigen Änderungen über die Produktlebenszeit sowie den Phase-Out am Ende. Die Prozesse, beginnend beim Portfoliomanagement über die Produktentwicklung bis hin zum Produktlebenszyklus, greifen eng ineinander und sind aufeinander abgestimmt. Sie sind stufenweise aufgebaut und werden kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Um langfristig ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio sicherzustellen und insbesondere die beiden Lighting

Brands Zumtobel und Thorn zu stärken, wurde der Bereich der Produktverantwortung neu organisiert. In einem jeweils dedizierten Brand- und Portfoliomanagement für die beiden Bereiche stehen die markenspezifischen Portfolios im Fokus und werden in Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement in eine entsprechende Roadmap ausgestaltet. Die stärkere Trennung von Project Management Office (PMO) und F&E führt zudem zu einer Effizienzsteigerung der Neu- und Maintenance-Projektentwicklung. Das PMO trägt die Verantwortung für die prozessmäßige Durchführung der Entwicklungsprojekte, inklusive des entsprechenden Monitorings sowie der Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Gut ausgestattete interne und externe Labors überprüfen das Entwicklungsergebnis bezüglich Normeinhaltung und Anwendungsfit und begleiten sowohl in der Entwicklungsphase als auch über den Lebenszyklus.

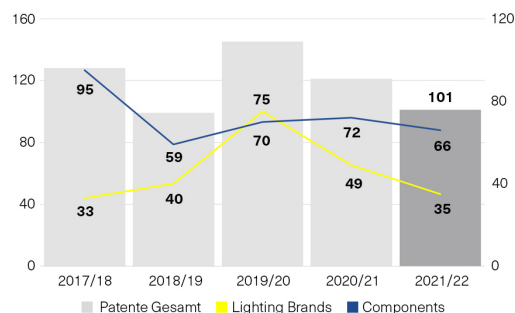
Zudem werden die Wettbewerberprodukte regelmäßig analysiert, Konzepte in einem frühen Stadium mit ausge-



wählten Kunden besprochen und Sonderprojekte (CPD – Custom Product Development) mit führenden Architekten und Planern realisiert. Reklamierte Installationen werden vor Ort besucht, um Fehlerquellen festzustellen und durch eine Feedback-Schleife zu beseitigen.

Innovation

Anzahl Patente je Geschäftsjahr



Schutzrechte und Patente

Forschung und Entwicklung tragen maßgeblich zur Innovationskraft des Unternehmens bei. Für die Zumtobel Group ist ein umfangreiches Patentportfolio auch im Bereich neuer Technologien essentiell, um einen Wettbewerbsvorsprung und Zugang zu strategischen

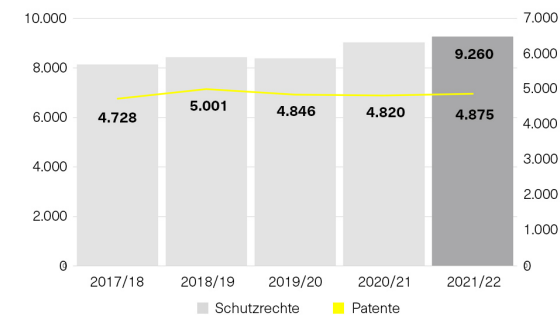
Kooperationen mit anderen Unternehmen zu erhalten sowie Patentlizenz austauschverträge mit wichtigen Marktteilnehmern abschließen zu können.

Im Berichtsjahr wurden vom Lighting Segment 35 (Vorjahr 49) und vom Components Segment 66 (Vorjahr 72) Patente angemeldet, was die zunehmende Bedeutung intelligenter Komponenten unterstreicht. Die Anzahl aktiver gewerblicher Schutzrechte von derzeit 9.260 – darunter 4.875 Patente – spricht für die starke Innovationskraft der Zumtobel Group.

Synergieeffekte durch Plattformen

Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Synergieeffekte durch den verstärkten Einsatz von Produktkonfigurations- und Variantenmanagement sowie konsequente Weiterentwicklung von produktfamilienübergreifenden

Schutzrechte und Patente Gesamt

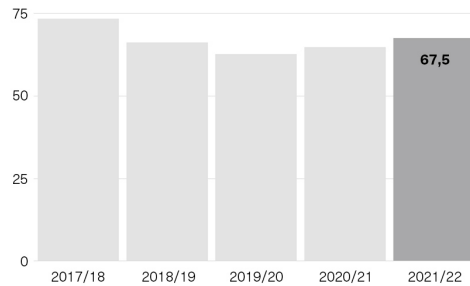


Komponenten- und Produktplattformen generiert werden. Der F&E-Aufwand im Berichtsjahr beträgt 67,5 Mio EUR.

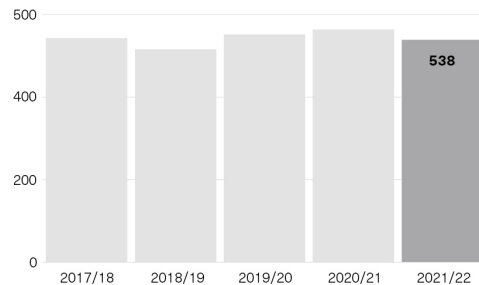
Forschung & Entwicklung	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Entwicklungskosten	Mio EUR	69,5	61,6	59,2	61,8	63,4
Forschungsaufwand	Mio EUR	3,9	4,7	3,5	3,0	4,1
F&E Aufwand Gesamt	Mio EUR	73,4	66,2	62,7	64,8	67,5
In % vom Umsatz	in %	6,1	5,7	5,5	6,2	5,9
Mitarbeiter F&E	FTE	542	515	551	563	538



F&E Aufwand in Mio EUR



Anzahl Mitarbeiter F&E



Um ihr wettbewerbsfähiges Produktportfolio beizubehalten, setzt die Zumtobel Group verstärkt auf den

Ausbau von Technologiepartnerschaften. Ihre Markenreputation und Innovationskraft kann die Zumtobel Group durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprojekten immer wieder unter Beweis stellen.

Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten lagen im Berichtsjahr unter anderem in neuen optischen Konzepten zur Lichtlenkung, neuen Betriebsgeräten und Betriebskonzepten zur Nutzung von LEDs, einem systemischen Leuchtenansatz für eine weitere Integration von „Smart Components“, Sensoren zur Ermittlung relevanter Daten sowie neuen Ansätzen zum Management von Beleuchtungsanlagen. LEDs verzeichnen zwar verlangsamte Effizienzsteigerungsraten, erfordern aber weiterhin Plattformkonzepte zum Komplexitätsmanagement in Material und Prozessen, damit Anbieter mit einer eingeschränkten Anzahl von Komponenten ausreichend differenzierte Endprodukte mit hohem Kundennutzen zur Verfügung stellen können. Durch die Einflüsse von Covid-19 und der geopolitischen Lage rückten zudem die Suche nach und Anpassung von Komponenten und Material sowie die Etablierung zusätzlicher Lieferanten in den Fokus.

Leuchten als Teilnehmer im Internet der Dinge (IoT)

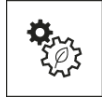
Der F&E-Bereich der Zumtobel Group deckt durch seine Mitgliedschaften in Verbänden, Gremien, Konsortien

und Allianzen die gesamte Wertschöpfungskette ab. Der Konzern stellt Ressourcen zur Verfügung, damit Mitarbeiter Standards und Leitfäden mitgestalten, die letztendlich der gesamten Lichtindustrie, Kunden und Anwendern zugutekommen. Dadurch wird auch sichergestellt, dass der Bereich „Licht“ die Interessen der Beleuchtungsindustrie vertritt und aufgrund zunehmender Vernetzung im Bauwesen gut integriert wird.

Die Zumtobel Group stellt durch ihre aktive Mitarbeit in nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien sicher, dass Themen wie Sicherheit, Nachhaltigkeit und Lichtqualität entsprechend abgebildet und Industriestandards gesetzt werden. Dies umfasst unter anderem das Engagement im IEC (International Electrotechnical Commission) und CIE (International Commission on Illumination) sowie im ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie Deutschlands), dem englischen Herstellerverband LIA (Lighting Industry Association) und der Europäischen Industrievertretung Lighting Europe.

Weiters beteiligt sich die Zumtobel Group an Allianzen und Konsortien wie DiiA (Digital Illumination Interface Alliance) und Zhaga zur Standardisierung von Schnittstellen von Leuchtenkomponenten.

Abseits der Standardisierung arbeitet die Zumtobel Group eng mit Partnern aus der Industrie sowie dem Forschungs- und Hochschulbereich zusammen. Zu den



zahlreichen akademischen Partnern zählen Institute wie die FH Vorarlberg, V-Research, die Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung oder das VRVis (Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung), die im Rahmen mehrerer nationaler und internationaler Forschungsprojekte mit der Zumtobel Group zusammenarbeiten. Zudem bestehen Kooperationen mit Industriepartnern wie Nichia, Digital Elektronik, Bartenbach GmbH und zactrack Lighting Technologies GmbH, in denen Themen wie digitaler Zwilling, Simulationen und autonome Beleuchtung vorangetrieben werden.

Beteiligung an EU-weiten Forschungsprojekten

Auf EU-Ebene werden diese Kooperationen in diversen Forschungsprojekten vertieft. Dazu zählen beispielsweise die Projekte PHABULOUS, bei dem es um die Entwicklung von Fertigungsverfahren für Mikrostrukturen auf Freiformflächen geht, oder AI-TwiLight, das sich die Entwicklung digitaler Zwillinge von LED-Lichtquellen und Elektronikkomponenten sowie selbstlernender Modelle basierend auf KI zum Ziel gesetzt hat.

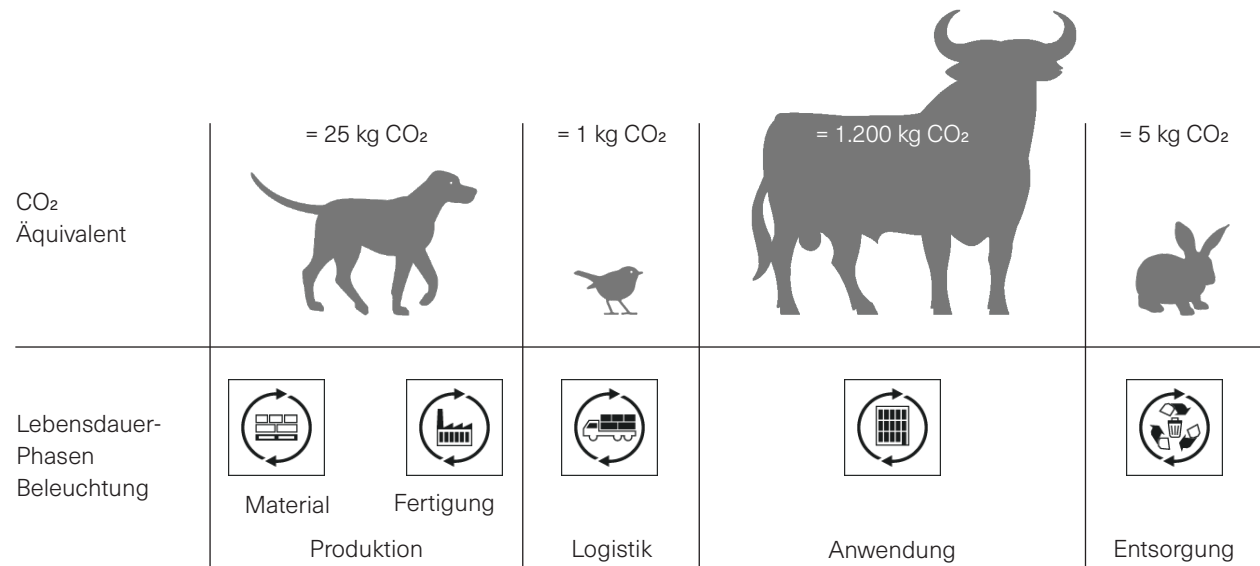
Nachhaltige Produkte und Anwendungen

Die Zumtobel Group hat mit ihrem Engagement für Nachhaltigkeit einen engen Bezug zu ihrem Kern-

geschäft, da der Einsatz energieeffizienter, intelligent gesteuerter Lichttechnik einen beachtlichen Beitrag zur Verringerung des weltweiten Ressourcenverbrauches leistet. Diese Entwicklung wird durch die Effizienzsteigerung (Lumen/Watt) bei LED-Leuchten bei gleichzeitig sinkenden Bezugskosten von LED-Chips weiter begünstigt. Jedoch verlangsamt sich die Effizienzsteigerung, da in den nächsten Jahren die physikalischen Grenzen

erreicht werden. Auf künstliche Beleuchtung entfallen etwa 13% des weltweiten Stromverbrauches, der durch den Einsatz von modernsten Beleuchtungslösungen bis 2030 weiter sinken wird. Davon konsumieren gewerbliche Bauten und Außenbeleuchtungen – Licht in genau den Anwendungsfeldern, die die Kernkompetenz der Zumtobel Group darstellen – gut zwei Drittel.

Global Warming Potential einer Leuchte über die gesamte Lebensdauer



Grafik: Beispiel-Leuchte für die Berechnung: Industrie-segment, Anschlussleistung 35,5 W, Gewicht 1,5 kg



Der Großteil des Umwelteinflusses von Leuchten fällt nach wie vor durch den Energieverbrauch beim Gebrauch an, doch Themen wie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Zumtobel Group arbeitet daher seit vielen Jahren nicht nur an der Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Produkte, sondern berücksichtigt sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte entlang des Produktlebenszyklus.

Berechnung zur Verbesserung der Energieeffizienz

Künstliche Beleuchtung wandelt elektrische Energie in sichtbare Strahlung und damit Licht um. Die Energieeffizienz beschreibt als wichtige Kenngröße in der Lichtindustrie, wie viel Licht (Lichtmenge in Lumen) aus einem Watt elektrischer Energie erzeugt werden kann. Die Summe der Energieeffizienz aller im Berichtszeitraum verkauften Produkte zeigt auf, wie sich das verkaufte Produktportfolio weiterentwickelt hat. Diese Zahl ist eine rein physikalische Messgröße und stellt damit ein Verbesserungspotential unabhängig von der Einsatzdauer der verkauften Produkte dar.

Seit den letzten beiden Geschäftsjahren wird jeweils die durchschnittliche Verbesserung der Energieeffizienz, verglichen zum Vorjahr, abgebildet. Dazu wird die gesamte Lichtleistung, die im Betrachtungszeitraum auf den Markt gebracht wurde (Leuchtenanzahl mal Nennlichtstrom), mit der gesamten Anschlussleistung

$$\text{Energieeffizienz in Im/W} = \frac{\text{Anzahl Leuchten} \times \text{Nennlichtstrom}}{\text{Anzahl Leuchten} \times \text{Nennanschlussleistung}}$$

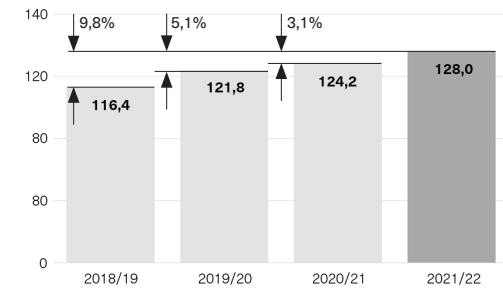
9,8% Verbesserung der Energieeffizienz in den letzten 3 Jahren

(Leuchtenanzahl mal Nennanschlussleistung) bewertet und der Quotient daraus gebildet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group Leuchten mit einer durchschnittlichen Energieeffizienz von 128,0 lm/W in den Markt gebracht; im Vorjahr lag dieser Wert bei 124,2 lm/W. Somit wurde eine tatsächliche Verbesserung der Energieeffizienz von 3,1% gegenüber der Vorperiode erreicht.

Nach der COVID-19 bedingten geringeren Steigerung im Vorjahr durch verstärkten Verkauf preisgünstiger, nicht so effizienter Leuchten konnte in diesem Jahr nicht nur Umsatz und Ergebnis wieder gesteigert, sondern auch der Weg der Verbesserung der Energieeffizienz

Durchschnittliche Energieeffizienz in Im/W



in gewohnter Weise fortgesetzt werden. Die Verbesserungsschritte werden zukünftig jedoch kleiner, da das Energie-Effizienz-Potential der LED physikalisch begrenzt und auf LED-Ebene bereits weitgehend ausgeschöpft ist. Das physikalisch begrenzte Maximum ist auch von der Lichtqualität abhängig; je höher die Qualität des Lichts, desto geringer das erreichbare Maximum an Energieeffizienz.

Umso wichtiger und erfreulicher ist daher, dass es auch gelungen ist, den Anteil an dimmbaren Leuchten weiter auszubauen. Verbunden mit intelligenter Beleuchtungssteuerung wird dann von der dimmbaren Leuchte jeweils nur diejenige Lichtmenge zur Verfügung gestellt, die gerade in Abhängigkeit von verfügbarem Tageslicht



benötigt wird. So lässt sich der Energieverbrauch der Beleuchtungsanlage noch weiter reduzieren.

Auch diese Berechnungsmethode hat bereits ein Ablaufdatum: Die Europäische Kommission arbeitet im Rahmen der Taxonomie-Verordnung an einer neuen Richtlinie, die sich an den festgelegten Energieeffizienzklassen der Lichtquellen orientieren wird. Zukünftig wird als Energieeffizienz-Kenngröße somit wahrscheinlich der Umsatzanteil von Produkten mit sehr energieeffizienten Leuchtmitteln genannt.

Umweltproduktdeklarationen

Umweltproduktdeklarationen (EPDs) stellen alle relevanten Umweltauswirkungen transparent und neutral dar. Betrachtet wird der gesamte Lebenszyklus von der Rohstoffentnahme über die Produktion, die Transporte, den Einbau und Betrieb im Gebäude bis zum Ende der Nutzungsphase mit Recycling- und Entsorgungsmöglichkeiten. Ausgewiesene Umweltindikatoren sind unter anderem Treibhauseffekte, Zerstörung der Ozonschicht, Überdüngung der Böden und Versauerung der Gewässer.

Seit mehr als zehn Jahren werden bei der Zumtobel Group Typ-III-Umweltproduktdeklarationen nach ISO 14025 und EN 15804 auf Basis von Ökobilanzen (Lebenszyklusanalyse – LCA) nach ISO 14040 und ISO

14044 für Komponenten und Leuchten erstellt. Aufgrund der großen Produktvielfalt der Zumtobel Group und der ständigen Erweiterung der Produktpalette wurde von vornherein ein System angedacht, das die automatisierte Generierung von EPDs für die Produkte der Marken Zumtobel, Thorn und Tridonic intern ermöglicht.

UMWELT-PRODUKTDEKLARATION		nach EN ISO 14025 und EN 15804
Diese Deklaration basiert auf den Produktkategorie-Regeln (PCR) des IBU für „Leuchten, Lampen und Komponenten für Leuchten“ - 07.2014.		
Inhaber der Erklärung:	Zumtobel Lighting GmbH Schweizerstraße 30, 6350 Dornbirn - Österreich Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU), Deutschland (www.ibu-epd.com)	
Programmhalter:	ECO-ZGR-42929225-Manufacture-EU-2018-03-12	
Deklarationsnummer:	2018-03-12	
Gültigkeitsdatum:	2023-03-12	



Feuchtraumwannenleuchte
AMP L 4600-840 PC WB LDO
42929225

Die CEN Norm EN 15804 dient als Kern-PCR. Die Verifizierung des Erstellungsprozesses für diese EPD erfolgte extern durch einen unabhängigen Dritten gemäß EN ISO 14025.	
Unabhängiger Prüfer:	Geschäftsführer:
Matthias Schulz, bestellt durch den Beratungsausschuss des Instituts Bauen und Umwelt (IBU) e.V.	Dr. Alexander Röder, Geschäftsführer des Instituts Bauen und Umwelt (IBU) e.V.

Bild: Auszüge aus einer 15seitigen Produkt-EPD

Trotzdem müssen alle EPDs den normativen Anforderungen

genügen und vom Programhalter IBU (Institut für Bauen und Umwelt) verifiziert sein. Dazu wurde eine Prozessstruktur im Unternehmen implementiert, die regelmäßig von IBU auditiert wird. Bei diesen jährlichen Audits werden die Einhaltung der Normen, die Aktualität der Ökobilanzdaten und die entsprechende Anpassung des Systems überprüft. Damit hat die Zumtobel Group die Möglichkeit erworben, selbstständig Umweltproduktdeklarationen zu erstellen. Seit Einführung des Systems wurden circa 5.000 EPDs erstellt und Kunden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

EPDs können in vielfältiger Weise genutzt werden. Intern fließen sie in die Entwicklung ein, um Produkte unter dem Aspekt der Ökobilanz kontinuierlich zu verbessern. Zudem können Kunden die EPDs in ihren Ökobilanzen (zum Beispiel auf Gebäudeebene) verwenden. Neuerdings werden mit diesem System auch die Emissionen aus eingekauften Waren nach Scope 3 des Greenhouse-Gas(GHG)-Protocols berechnet.





Weiterentwicklung Produkt- und Serviceangebot

Durch den Wandel in der Lichtindustrie nehmen das LED-Geschäft und die Bedeutung von intelligenter, vernetzter Beleuchtung, aber auch Services weiterhin zu. Dies resultiert in einer deutlich verstärkten Nachfrage nach innovativen, LED-basierten Lichtlösungen mit umfassenden Controls- und integrierten Service-Angeboten.

Daher stellen die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von innovativen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen elementare Grundpfeiler für den mittel- und langfristigen Erfolg der Zumtobel Group dar.

Aus diesem Grund plant das Unternehmen eine schrittweise Erweiterung seines Serviceangebots, um auf die gesteigerte Nachfrage zu reagieren und neue Geschäftsmodelle zu etablieren. Dies beginnt beim Ausbau der klassischen Lichtplanung und Turnkey-Solutions, wo die Zumtobel Group eine One-Stop-Shop-Lösung für den Kunden anbietet.

Am oberen Ende der Serviceangebots steht das Lighting-as-a-Service-Offering, das dem Kunden eine komplette Beleuchtungslösung liefert, von der Projektierung und Installation bis hin zur Maintenance über eine gewünschte Laufzeit. Der Kunde erhält eine State-of-the-Art-Beleuchtungslösung, zugeschnitten auf seine individuellen Bedürfnisse.

Produktqualität und -sicherheit

Um die hohen Qualitäts- und Prüfstandards zu halten beziehungsweise auszubauen, werden konzernintern sowie mit Prüfstellen Vergleichsmessungen und Prüfverfahrenvalidierungen durchgeführt.

Die Zumtobel Group kooperiert hierzu mit nationalen und internationalen Prüfstellen wie OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), TÜV (Technischer Überwachungsverein) oder UL (Underwriters Laboratories). Alle weltweiten Produktionsstandorte der Zumtobel Group – mit Ausnahme des Werkes in den USA – sind nach den internationalen Standards ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme und ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Zumtobel wird die Normen ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) bis Ende 2024 in allen wesentlichen Werken in Europa implementieren.

Die standardisierten und zentral festgelegten Vertriebsprozesse sind ebenso zertifiziert. Vorrangiges Ziel ist es dabei stets, die Qualität im Herstellungs- und Vertriebsprozess kontinuierlich zu verbessern und damit auch die Zufriedenheit der Kunden und das Vertrauen in die Produkte weiter zu steigern.

Kundengesundheit und -sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit ihrer Kunden hat für die Zumtobel Group höchste Priorität. Darum werden die Auswirkungen aller maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden einem fortlaufenden Prozess unterzogen und das Verbesserungspotential evaluiert.

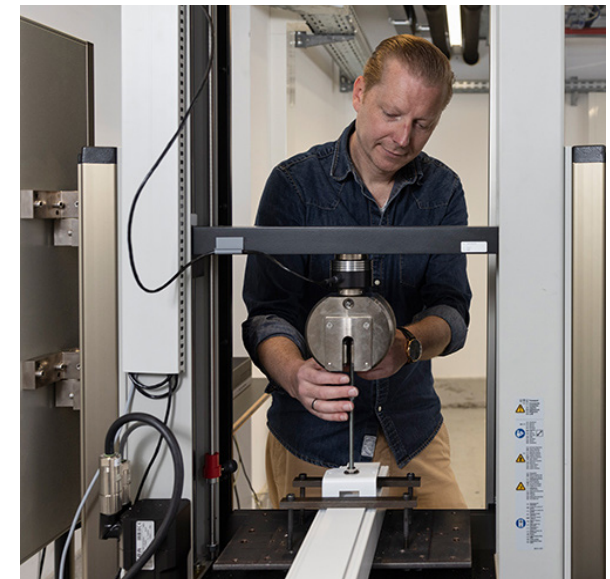


Bild: Anlage zur Zugprüfung von Produktkomponenten



Zwei Mal im Jahr erfolgt die Überprüfung der REACH-Konformität für 100% der eingekauften Materialien und Produkte. Es erfolgt eine fortlaufende RoHS-Überprüfung beim Einkauf von neuen Komponenten (100% Rohmaterial). Weiterhin findet eine Überprüfung der CE-Konformität für jede Leuchtenfamilie statt, die auch eine Risikoanalyse zu Themen der Gesundheit und Sicherheit beinhaltet. Es erfolgt auch eine Überprüfung und Klassifikation aller Leuchten gemäß den Schutzklassen (EN 61140).

Die Zumtobel Group untersucht und bereitet sich auf die vorgesehenen Änderungen des Standards IEC 62471-7 (Photobiological safety of lamps and lamp systems – Part 7: Light sources and luminaires primarily emitting visible radiation) vor. Die Änderungen betreffen die Emission von UV und Blaulicht sowie die thermische Gefahr für die Haut.

Es gab im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Kunden. Es gab auch keine Verstöße gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder Sanktionen oder eine Mahnung zur Folge hatten.

Kreislaufwirtschaft

Beim Themencluster Produktverantwortung und dem

wesentlichen Thema der Circular Economy legt die Zumtobel Group Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Materialressourcen und eine nachhaltige Veränderung im Produktentwicklungsprozess. Folglich wird der Schwerpunkt künftig bereits während der frühesten Phase der Produktentwicklung auf Aspekte der Kreislaufwirtschaft gesetzt.

Für deren vollwertige Integration in den Produktentwicklungsprozess wurde das Werkzeug der Circular Design Rules (CDR) erarbeitet, um Produkte für die kommende Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Damit einher geht auch die systematische Minimierung von Abfällen und die Optimierung für Kreislaufprozesse. Die Guideline für das Lighting Segment wurde im Geschäftsjahr 2021/22 in der globalen Forschung und Entwicklung implementiert, sodass alle neuen Produktentwicklungen im Bereich Lighting hinsichtlich ihres ökologischen Potenzials und im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft spezialisiert und entwickelt werden. Dabei bedient sich das Lighting Segment im Produktentstehungsprozess eines Scoring-Konzeptes zur Bewertung und Optimierung von Aspekten der Kreislauffähigkeit. Das Modell besteht aus drei Bausteinen:

- Circular Sourcing
- Circular Design
- Circular Systems

Circular Design Rules: Ein Innovationswerkzeug zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft

Die Circular Design Rules bieten ein Rahmenwerk für die Entwicklungsteams, um Aspekte der Circular Economy direkt im Produktentwicklungsprozess zu beleuchten und somit ein „Circular Economy Mindset“ zu trainieren und schrittweise zu etablieren. Die Leistungsebenen Basic, Bronze, Silber, Gold und Platin, deren Erreichung an verschiedene Ziele gebunden ist, dienen einerseits der Motivation und bieten andererseits ein Kontrollwerkzeug, um den jeweiligen Entwicklungsstand des Produktes zu definieren. Gleichzeitig wird der Weg zur nächsten Leistungsebene aufgezeigt. Des Weiteren brechen die Circular Design Rules die Komplexität der zirkulären Produktentwicklung in Teilschritte herunter und erleichtern somit deren Steuerung.

Daher ist mit den Circular Design Rules ein effektives Innovationswerkzeug entstanden, um Zirkularität schrittweise in allen neuen Produkten der Lighting Brands zu etablieren und weiterzuentwickeln. Sie sind seit dem 1. Mai 2021 verpflichtend auf alle Produktneuentwicklungen anzuwenden.

Circular Sourcing

Optimierung der Materialinhaltsstoffe



In Zusammenarbeit mit den Zulieferern werden alle Materialien schrittweise auf ihre RSL (Restricted Substances List) Konformität geprüft. Die Restricted Substances List wurde vom Cradle-to-Cradle Product Innovation Institute veröffentlicht und umfasst eine Auflistung von Materialien, die als umwelt- und gesundheitsgefährdend gelten. Eine RSL-Konformitätsprüfung von Materialien, die in einem Produkt eingesetzt werden, gehört auch zu den ersten Schritten auf dem Weg zu einer externen Cradle-to-Cradle-Zertifizierung.

Das Wissen über die genauen Inhaltsstoffe der Materialien und die Identifizierung eventuell kritischer Inhaltsstoffe bilden die Grundlage, um die Materialqualität und Information entlang der gesamten Produktlebensspanne zu verbessern und eine gute Ausgangslage für den Einsatz in der nächsten Produktgeneration zu schaffen. Bei den Hauptlieferanten der Zumtobel Group wird bereits eine RSL-Konformitätsprüfung durchgeführt. Bis 2030 wird eine vollständige RSL-Konformität aller Materialien angestrebt.

Erhöhung des recycelbaren Materialanteils in Produkten

Der Einsatz gut recyclebarer Materialien wird sukzessive erhöht. In einem ersten Schritt wurde die Recyclingfähigkeit der in den Produkten verwendeten Materialien erhoben. Im Fokus standen hierbei die Materialeigenschaften sowie der Etablierungsgrad einer Infrastruktur für das zu recycelnde Material. Diese Informationen

dienen den Produktentwicklungsteams als Grundlage, um im Rahmen der Circular Design Rules mehr recyclingfähiges Material in den entstehenden Neuprodukten einzusetzen. Bereits heute liegt der prozentuale Anteil von recyclebaren Materialien bei den Produkten der Lighting Brands bei 70%.

CDR berücksichtigen die recycelten Ausgangsstoffe der zugekauften Materialien

Der Anteil von recycelten Materialien in den Produkten wird ebenfalls schrittweise erhöht. In Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird der Anteil des Rezyklats in den bezogenen Materialien erfasst. Auf Grundlage dieser Information kann bereits in der Produktentwicklung ermittelt werden, wie hoch der Anteil voraussichtlich sein wird. Schon heute können einige Lieferanten einen Rezyklatanteil von bis zu 45% bei Aluminium und bis zu 30% bei Stahl bestätigen. Bis 2028 soll in allen Produktneuentwicklungen ein Rezyklatanteil von insgesamt 50% erreicht werden.

Circular Design

Gestalten nach dem Prinzip der Zerlegbarkeit und Langlebigkeit

Das Gestaltungsprinzip „Design for Disassembly“ bietet die Grundlage für eine schnelle und einfache Zerle-

gung von Materialien und Komponenten nach Ende der Produktnutzungsphase. Im Kapitel „Circular Design“ der Circular Design Rules werden die konsequente Anwendung dieses Prinzips, die Gestaltung von Schnittstellen für zukünftige Upgrades sowie die einfache Zugänglichkeit und Demontagemöglichkeit von Ersatzteilen adressiert. Dadurch wird direkt im Entstehungs- und Konstruktionsprozess sichergestellt, dass:

- das Produkt schnell und einfach technisch aufgerüstet werden kann
- Komponenten unkompliziert und rasch demontiert und ersetzt werden können (Maintenance & Upgrade), um die Lebenszeit des Produktes beim Kunden zu verlängern,
- das Produkt für eine Wiederaufbereitung kostengünstig in seine Einzelteile zerlegt werden kann (Remanufacturing) oder die Materialien für ein qualitativ hochwertiges Recycling „sauber“ voneinander getrennt werden können (CDR-Rücknahmesysteme, wiederverwertbare Produkte und ihre Verpackungsmaterialien).

Circular Systems

Etablierung von Kreislaufsystemen



Das viel zitierte „Butterfly“-Diagramm der Ellen MacArthur Foundation definiert für Produkte im technischen Kreislauf mehrere Wertschöpfungskaskaden, in denen Produkte und Materialien zirkulieren können. Metalle und Kunststoffe sind klassische Materialien für den technischen Kreislauf und werden für die Produktion von Leuchten und Elektronikkomponenten verwendet.

Ziel der Zumtobel Group ist es, mit möglichst wenig Materialaufwand aus Primärressourcen eine hohe Wertschöpfung und ein attraktives Serviceangebot für den Kunden bieten zu können. Deshalb werden neue Möglichkeiten entwickelt, um die Produktlebenszeit zu verlängern und Produkte und Materialien im Netzwerk mit Kollaborationspartnern im Kreislauf zu führen.

Hierbei liegt der Fokus auf folgenden Kreisläufen:

- Maintenance & Upgrade
- Remanufacturing
- High Value Recycling

Maintenance & Upgrade

Folgende Fragen stehen im Fokus, um den Materialeinsatz bereits installierter Leuchten zu verlängern:

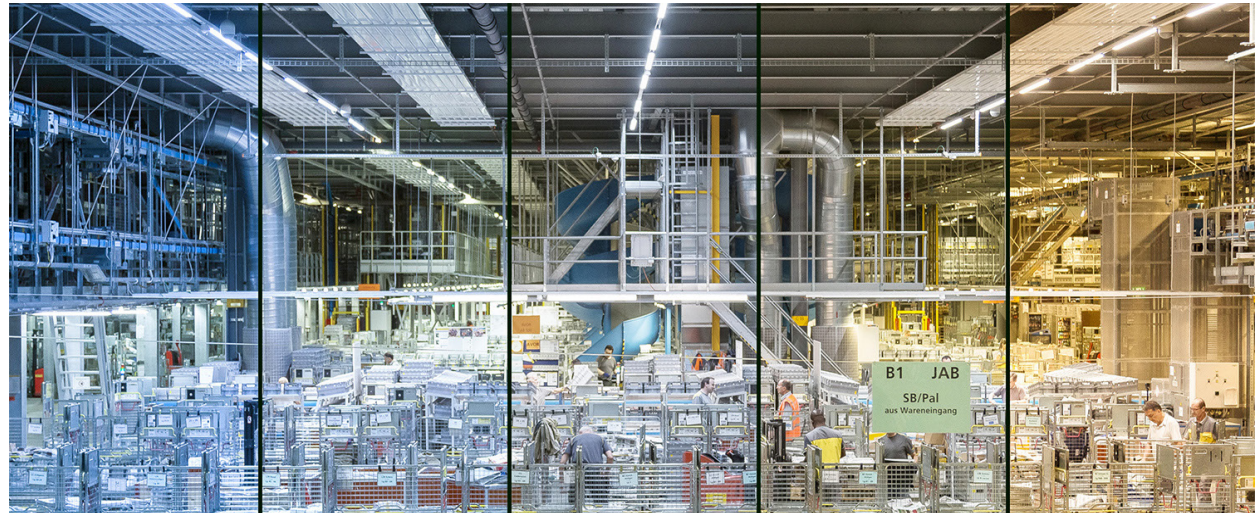


Bild: Breifverteilzentrum in Härkingen, Umrüstung von Leuchtsofflampen auf LED, Infrastruktur (Abhängung, Tragschienen, Verdrahtung) der Anlage blieb erhalten

- Wie kann die Nutzungsphase bereits installierter Produkte verlängert werden, um den Materialressourceneinsatz und damit verbundene CO₂-Emissionen und Umweltbelastungen zu reduzieren?
- Wie können den Kunden, trotz der weiteren Nutzung alter Produkte der Zumtobel Group, Lösungen für modernste Lichttechnik und beste Lichtqualität bei geringem Energieverbrauch und guter Servicetechnik geboten werden?
- Wie können im Rahmen des Leuchtstofflampenverbots

2023 LED-Lösungen für alte Leuchten geboten werden?

Bis 2025 wird das Angebot für verfügbare Refurbishment-Kits auf mehrere Produktfamilien ausgeweitet werden – insbesondere für jene, die vom Leuchtstofflampenverbot 2023 betroffen sind.



Bild: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, der Neubau wurde 2008 mit einer Lichtlösung der Zumtobel Group fertiggestellt, erste Anfrage nach einem Upgrade auf LED 2018, Step 1 - eine Refurbishment Lösung mit 2 km Slotlight Refurbishments Kits und LED Einsätze TECTON in der Eingangshalle, Step 2 - Refurbishment Kits CLEAN in den Bereichen OP Vorraum, Schleusen und Intensivbereich, Step 3 - Refurbishmentlösung für Hörsaal mit Panos. Geplante Fertigstellung August 2022.

Remanufacturing

Folgende Fragen stehen im Fokus, um den Prozess der Wiederaufbereitung von gebrauchten Leuchten sinnvoll umzusetzen:

- Wie können bereits gebrauchte Produkte wiederaufbereitet werden?
- Für welche Produkte lohnt sich eine Wiederaufbereitung ökonomisch?
- Welche Infrastruktur und Netzwerkpartner werden gebraucht, um eine Wiederaufbereitung von Produkten umsetzen zu können?
- Wie sieht ein entsprechender Remanufacturing-Prozess im Detail aus, welche Chancen und Risiken sind zu beachten?

Verschiedene Pilotprojekte gehen diesen Fragestellungen auf den Grund und bauen entsprechende Netzwerke auf, um die Möglichkeiten des Produktangebots innerhalb des Circular-Economy-Wertschöpfungskreislaufes zu prüfen.

Für 10% der Produktfamilien wird bis 2030 eine aktive Remanufacturing-Option angeboten werden.



High Value Recycling

Folgende Fragen stehen im Fokus, um eine Materialrückgewinnung in hoher Qualität sicherzustellen:

- Wie können die Materialien der Produkte in möglichst regionale und geschlossene Kreisläufe gelenkt werden?
- Wer sind Partner, um spezifische Materialien zurückgewinnen zu können?
- Wie kann eine höhere Resilienz gegenüber schwankenden Materialpreisen erzielt und einer Materialverknappung oder Lieferverzögerungen vorgebeugt werden?

Bis 2028 wird eine Infrastruktur mit entsprechenden Partnern aufgebaut werden, um den Anteil von Materialien, die von alten in neue Produkte fließen können, deutlich zu erhöhen.

Nachhaltige Verpackung

Für Produktverpackungen sollen künftig besonders gut recyclebare Materialien genutzt werden. Hierbei sind sowohl die Recyclingfähigkeit des Materials sowie die

vorhandene Infrastruktur ausschlaggebend, um die Verpackungsmaterialien zu einem möglichst hohen Prozentsatz regional recyceln zu können. Weite Wegstrecken für die Wiederverwendung der Materialien sollen vermieden werden.

Die regionale Recyclebarkeit von Papier und Pappe lag in Europa 2018 bei 82,9% (Statista 2021). Die Verpackungslieferanten der Zumtobel Group für Pappe und Papier weisen bereits heute einen Rezyklatanteil von bis zu 90% vor. Bis 2025 wird der Einsatz von Einweg-Kunststoffverpackungen durch recyclebare Alternativen ersetzt werden.

Das Component Segment hat im Berichtsjahr ein Pilotprojekt für nachhaltige Verpackungen gestartet. Für das nächste Geschäftsjahr ist eine Verpackungsrichtlinie geplant, die sich am Prinzip „Reduce, Recycle & Reuse“ orientiert. Ziel ist es, den Anteil an recyclebaren Verpackungsmaterialien zu erhöhen und gleichzeitig den Verpackungsmüll zu reduzieren.

Cradle to Cradle

Das Konzept Cradle to Cradle (C2C) hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Circular Design Rules der Lighting Brands. Viele Aspekte der Circular Design Rules, die die Produktentwicklung und das Produktmanagement adressieren, spiegeln Aspekte des Cradle-to-

Cradle-Konzeptes wider. Darin berücksichtigt sind:

- Material Health -> Circular Sourcing
- Material Reutilisation -> Circular Systems
- Design for Disassembly -> Circular Design

Das erste Cradle-to-Cradle-zertifizierte Produkt der Zumtobel Lighting wird im Frühjahr 2023 gelauncht.

Das Component Segment hat im vergangenen Geschäftsjahr ein erstes C2C-Projekt erfolgreich umgesetzt, an dessen Anfang eine Machbarkeitsstudie mit EPEA Schweiz, einem C2C-Beratungsunternehmen, stand. Die Ergebnisse mündeten in ein Pilotprojekt: Gemeinsam mit zwei Kunden wurde die Materialgesundheit von sieben Treibern und einem LED-Modul untersucht. Darauf aufbauend konnte das erste C2C-Projekt initiiert werden.

Nach einer Projektlaufzeit von nur einem halben Jahr steht das Projekt kurz vor dem Abschluss: Die Programmverantwortlichen rechnen mit dem Launch des ersten C2C-zertifizierten Elektronikbauteils – ein LED-Modul – zu Beginn des Geschäftsjahr 2022/23. Nur wenige Monate später werden auch die ersten C2C-zertifizierten Treiber auf den Markt gebracht.

GRI CONTENT INDEX

ERKLÄRUNG ZUR VERWENDUNG

Die Zumtobel Group berichtet für den Zeitraum vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
Allgemeine Standards			
GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken			
GRI 2-01	Einzelheiten zur Organisation	8, 148	
GRI 2-02	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	Jahresfinanzbericht: 192 - 194	
GRI 2-03	Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontaktdaten für Rückfragen	148	
GRI 2-04	Anpassung von Informationen	108 - 109, 110, 112 - 113	Wenn es eine erforderliche Anpassung zum Vorjahresbericht erforderlich ist, erfolgt bei den angeführten Informationen ein Vermerk.
GRI 2-05	Externe Prüfung	145 - 147	
2. Tätigkeiten und Beschäftigte			
GRI 2-06	Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	8 - 13	
GRI 2-07	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	89 - 94	
GRI 2-08	Leiharbeiter (Beschäftigte, die keine Angestellten sind)	89 - 94, 93	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
3. Governance (Unternehmensführung)			
GRI 2-09	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	Jahresfinanzbericht, Corporate-Governance-Bericht: 211	
GRI 2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Jahresfinanzbericht, Corporate-Governance-Bericht: 210 - 211, 223 - 224	
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	Jahresfinanzbericht, Corporate-Governance-Bericht: 214	
GRI 2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	34 - 36	
GRI 2-13	Delegieren der Verantwortung für das Management von Umweltauswirkungen	34 - 36	
GRI 2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	34 - 36	
GRI 2-15	Interessenskonflikte	63 - 64, 65	
GRI 2-16	Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan inkl. Beschwerdemanagement	63 - 64	
GRI 2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremiums über, seine Fähigkeiten und seine Erfahrungen betreffend nachhaltige Entwicklung	34 - 36	
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch	Jahresfinanzbericht, Corporate-Governance-Bericht: 223 - 224	
GRI 2-19	Vergütungspolitik	96, Vergütungsbericht: 4 - 8	
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	96, Vergütungsbericht: 9 - 10	
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Vergütung des CEO im Verhältnis zur durchschnittlichen Vergütung eines Vollzeitmitarbeiters)	Vergütungsbericht: 15	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
4. Strategie, Politik und Praktiken für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren			
GRI 2-22	Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	12 - 13, 14 - 21, 95 - 96	
GRI 2-23	Beschreibung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren einschließl. der Achtung der Menschenrechte	40 - 42, 66, 78, 97	
GRI 2-24	Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	40 - 42, 78	
GRI 2-25	Bekanntnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	63 - 64	
GRI 2-26	Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebarens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	63 - 64	
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	62 - 66, 66, 86, 96 - 97, 98 - 99	
GRI 2-28	Verbände und Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt	46, 128	
5. Engagement der Interessensgruppen (Stakeholder)			
GRI 2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	36 - 38	
GRI 2-30	Kollektivvereinbarungen / Tarifverträge sowie Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für davon nicht erfasste Beschäftigte	85	
GRI 3 Wesentliche Aspekte (2021)			
GRI 3-01	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	36 - 38	
GRI 3-02	Liste der wesentlichen Themen	38	
Themenspezifische Standards			
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	54	
GRI 201-01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	54	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 201-02	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	47 - 49	
GRI 201-03	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Jahresfinanzbericht: 115, 161 - 162	
GRI 201-04	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	83, Jahresfinanzbericht: 104, 146, 157, 171	Im abgeschlossenem Geschäftsjahr gab es vereinzelt noch auslaufende Kurzarbeit und deren Förderung sowie Forschungsförderungen.
GRI 205 Antikorruption (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	65	
GRI 205-01	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	65	
GRI 205-02	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	63	
GRI 205-03	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	63 - 64, 65	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	65 - 66	
GRI 206-01	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	63 - 64, 66	
GRI 301 Materialien (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	70 - 71, 133 - 137	
GRI 301-01	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	74 - 75	
GRI 301-02	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe (Sekundärrohstoffe)	74 - 75, 133 - 137	
GRI 301-03	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	133 - 137	
GRI 302 Energie (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	104 - 107	
GRI 302-01	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	108 - 109	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 302-02	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	109	
GRI 302-03	Energieintensität	109	
GRI 302-04	Verringerung des Energieverbrauchs	110 - 111	
GRI 302-05	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	111	
GRI 305 Emissionen (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	104 - 107, 112	
GRI 305-01	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	112 - 113	
GRI 305-02	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	112 - 113	
GRI 305-03	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	113 - 114	
GRI 305-04	Intensität der THG-Emissionen	115	
GRI 305-05	Senkung der THG-Emissionen	115	
GRI 305-06	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	115	Zumtobel Group produziert, importiert oder exportiert keine Ozon abbauende Substanzen
GRI 305-07	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	115	
GRI 307 Umwelt-Compliance (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	104 - 107, 121	
GRI 307-01	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	63 - 64, 121 - 122	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	97 - 101	
GRI 403-01	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit	97 - 98	
GRI 403-02	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	97 - 98	
GRI 403-03	Arbeitsmedizinische Dienste	97 - 101	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	97 - 101	
GRI 403-05	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	99	
GRI 403-06	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	97 - 98	
GRI 403-07	Verbeugung und Minderung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	97 - 99	
GRI 403-08	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit erfasst sind	97 - 101	
GRI 403-09	Arbeitsbedingte Verletzungen	101	
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	101	Arbeitsbedingte Erkrankungen werden in der Zumtobel Group aktuell aus Datenschutzgründen noch nicht flächendeckend erfasst. Eine Erfassung und Anonymisierung von Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen außerhalb von Österreich ist in Prüfung.
GRI 406 Nichtdiskriminierung (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	62, 78	
GRI 406-01	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	63 - 64	
GRI 408 Kinderarbeit (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	62, 78	
GRI 408-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	63 - 64	
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	66, 78, 96 - 97	
GRI 409-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	66, 96 - 97	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	66, 78, 96 - 97	
GRI 412-01	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung	96 - 97	
GRI 412-02	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	96 - 97	
GRI 412-03	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	96 - 97	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	70 - 72	
GRI 414-01	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	70 - 72, 76, 78	
GRI 414-02	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	76 - 77	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)			
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	126 - 127, 132 - 133	
GRI 416-01	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	132 - 133	
GRI 416-02	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	63 - 64, 132 - 133	

BESTÄTIGUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) und in Übereinstimmung mit dem GRI

Standard 2021 erstellt wurde. Der Bericht enthält alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen.

Dornbirn, am 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Hinweis zum nachfolgendem Bericht PwC

Der nachfolgende Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB, welcher im Jahresfinanzbericht 2021/22 der

Zumtobel Group AG integriert und durch die PwC Wirtschaftsprüfungs GmbH erstellt wurde, wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 der Zumtobel Group ebenfalls ausgewiesen. Dies unter der Voraussetzung dass die Inhalte der konsolidierten nichtfinanziellen

Erklärung gemäß 267a UGB vollumfänglich 1:1 in den Nachhaltigkeitsbericht übernommen wurden. Gegebenenfalls wurden Grafiken, Bilder oder erklärende Beschreibungen ergänzt um die Aussagekraft des Inhaltes zu unterstützen.

BERICHT UNABHÄNGIGE PRÜFUNG PWC

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB (im Folgenden „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“) der Zumtobel Group AG (der „Konzern“), Dornbirn, für das Geschäftsjahr 2021/2022 durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die ordnungsgemäße Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den

Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat hat die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung zu prüfen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte

bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI Standards 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Wir erteilen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die Allgemeine Auftragsbedingungen (AAB) 2018, herausgegeben von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (<https://www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-209/>) zugrunde liegen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen
- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder durch Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Einsichtnahme in relevante Dokumente
- Erlangung eines Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Dilligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch die Durchführung von Interviews mit den Unternehmensverantwort-

lichen sowie die Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsysteme im Zusammenhang mit nicht finanziellen Belangen/ Angaben

- Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen.
- Kritische Würdigung der Angaben entsprechend den Anforderungen der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852)
- Überprüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung hinsichtlich ihrer Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw.

eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten

- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wien, 15. Juni 2022, PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Peter Pessenlehner, Wirtschaftsprüfer

Inklusive Sprache

Unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion entsprechend verwenden wir in diesem Bericht weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. An einigen Stellen haben wir uns dazu entschlossen, aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit das generische Maskulinum zu nutzen. Dies gilt zum Beispiel für bestimmte innerhalb der Zumtobel Group etablierte oder durch gesetzliche Vorgaben definierte Begriffe. Nicht individuell benannte Gruppen wie „Kunden“, „Lieferanten“ oder „Aktionäre“ werden ebenfalls mit ihrem generischen Maskulinum bezeichnet. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.

Kontaktinformation

Group Sustainability
Sebastian Gann, Group Sustainability Director
E-Mail sebastian.gann@zumbelgroup.com
Mario Wintschnig, CSR Manager
E-Mail mario.wintschnig@zumbelgroup.com

Unternehmenskommunikation
Maria Theresa Hoffmann
Head of Group Communications & Public Affairs
Telefon +43 (0)5572 509-575
E-Mail press@zumbelgroup.com

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG
Group Sustainability
Sebastian Gann, Mario Wintschnig
Erscheinungstermin: Jährlich

Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Fotos: Faruk Pinjo, David Herzig

Gestaltung: Mario Wintschnig
Copyright: Zumtobel Group AG 2022
Inhouse produziert mit Adobe InDesign

Firmendaten

Zumtobel Group AG
Höchsterstraße 8
6851 Dornbirn

<https://z.lighting/>

Nachhaltigkeit geht uns alle an.

 **ZUMTOBEL**

THORN

TRIDONIC

ZUMTOBEL Group

